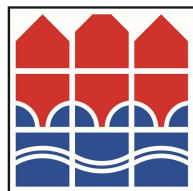


# **Jahresabschluss Haushaltsjahr 2012**



**STADTVERWALTUNG  
BAD KREUZNACH**  
KÄMMEREIAMT

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Abschlüsse .....	3
1.1. Bilanz.....	5
1.2. Ergebnisrechnung.....	7
1.3. Finanzrechnung.....	8
1.4. Teilrechnungen.....	10
1.5. Anhang .....	23
2. Anlagen .....	75
2.1. Rechenschaftsbericht .....	77
2.2. Beteiligungsbericht .....	119
2.3. Anlagenübersicht.....	273
2.4. Forderungsübersicht.....	275
2.5. Verbindlichkeitenübersicht .....	277
2.6. Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen .....	279

**1.**  
**Abschlüsse**  
**zum**  
**Jahresabschluss 2012**

Bilanz zum 31.12.2012									
Aktiva					Passiva				
Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr	31.12. Haushalts-jahr	Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr	31.12. Haushalts-jahr
			in €¹					in €¹	
1	Anlagevermögen		464.833.782,58	463.131.774,86	1.	Eigenkapital		233.510.259,85	230.403.133,32
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände				1.1	Kapitalrücklage		234.276.165,16	233.494.552,55
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		137.874,86	132.413,59	1.2	Sonstige Rücklagen		15.707,30	15.707,30
1.1.2	Geleistete Zuwendungen		2.669.745,13	2.956.920,37	1.3	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-781.612,61	-3.107.126,53
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse		1.620.680,78	2.206.159,34	1.4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert								
1.1.5	Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände		708.984,16	1.008.984,16	2	Sonderposten		118.502.685,47	121.183.448,98
1.2	Sachanlagen				2.1	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		1.208.833,08	4.223.048,00
1.2.1	Wald, Forsten		3.277.142,77	3.277.142,77	2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen			
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		39.539.402,59	39.505.843,97	2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen		52.364.305,43	52.759.951,64
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		65.067.471,05	66.005.164,83	2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		57.266.087,20	54.686.550,41
1.2.4	Infrastrukturvermögen		231.358.845,09	226.931.947,53	2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		7.026.552,35	8.720.170,65
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden			14.443,14	2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich		187.372,85	148.093,45
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		3.554.304,93	3.565.091,53	2.4	Sonderposten mit Rücklagenanteil			
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		3.985.922,94	3.669.150,41	2.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten			
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.851.328,69	2.904.084,62	2.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte			
1.2.9	Pflanzen und Tiere				2.7	Sonstige Sonderposten		449.534,56	645.634,83
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		3.297.198,48	2.749.304,52					
1.3	Finanzanlagen				3	Rückstellungen		38.185.945,70	39.643.864,78
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		47.127.180,91	47.443.970,52	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		34.775.423,64	36.289.348,64
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		5.990.606,99	5.362.947,70	3.2	Steuerrückstellungen			
1.3.3	Beteiligungen		76.867,44	50.867,44	3.3	Rückstellungen für latente Steuern			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				3.4	Sonstige Rückstellungen		3.410.522,06	3.354.516,14
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		51.639.408,85	53.434.687,64					
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		900.094,19	706.979,63	4	Verbindlichkeiten		97.168.197,94	94.874.417,28
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		990.991,37	1.186.674,75	4.1	Anleihen			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen		39.731,36	18.996,40	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme			
					4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen		54.456.678,56	53.996.218,46
2	Umlaufvermögen		22.151.258,55	22.500.066,16	4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung		37.546.849,83	36.367.964,52
2.1	Vorräte				4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		15.637,22	14.647,83
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.644,99	318.470,31
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		1.411.273,55	1.496.119,79	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		1.346.109,95	1.239.008,47
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte				4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.964,97	3.264,97
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		9.263.475,82	9.349.308,96	4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen		440.238,17	528.158,74
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen		2.535.478,71	2.806.701,23	4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		1.171.013,76	79.292,62
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		677.878,78	319.926,07	4.11	Sonstige Verbindlichkeiten		2.175.060,49	2.327.391,36
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		205.535,37	5.159,00	5.	Rechnungsabgrenzungsposten		410.262,40	346.919,67
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		6.270.340,07	7.619.151,34					
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		308.731,04	391.050,82					
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens								
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen								
2.3.2	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens								
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		1.478.545,21	512.648,95					
3	Ausgleichsposten für latente Steuern								
4	Rechnungsabgrenzungsposten								
4.1	Disagio								
4.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		792.310,23	819.943,01					
5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag								
	Bilanzsumme		487.777.351,36	486.451.784,03		Bilanzsumme		487.777.351,36	486.451.784,03

<sup>1</sup> Angaben können auch in 1.000 € erfolgen

## Jahresrechnung 2012

<b>Ergebnisrechnung</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	49.869.521,59	46.075.000,00	48.622.701,16	-2.547.701,16	0,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.454.048,87	10.499.890,00	11.491.146,69	-991.256,69	0,00	0,00
03	Erträge der sozialen Sicherung	14.376.547,64	14.815.520,00	16.449.028,60	-1.633.508,60	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.271.117,48	6.313.375,00	6.043.069,13	270.305,87	0,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.791.457,83	1.832.825,00	1.918.249,13	-85.424,13	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	973.567,58	1.044.520,00	894.437,69	150.082,31	0,00	0,00
07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.944,10	0,00	-16,18	16,18	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	60.000,00	12.788,19	47.211,81	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Erträge	7.397.837,16	5.678.610,00	7.945.329,26	-2.266.719,26	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>91.131.154,05</b>	<b>86.319.740,00</b>	<b>93.376.733,67</b>	<b>-7.056.993,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	22.625.466,33	22.473.705,00	22.704.489,77	-230.784,77	-296.600,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	2.363.969,98	507.890,00	1.563.876,21	-1.055.986,21	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.329.858,69	11.469.150,00	11.039.661,69	429.488,31	-25.990,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	8.741.301,49	7.730.260,00	9.247.154,16	-1.516.894,16	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	9.207,80	0,00	103.105,34	-103.105,34	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	21.147.520,34	22.042.260,00	26.927.106,46	-4.884.846,46	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	17.488.921,58	17.658.220,00	14.728.976,05	2.929.243,95	328.600,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	3.145.066,70	3.561.180,00	3.753.399,46	-192.219,46	-6.010,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>86.851.312,91</b>	<b>85.442.665,00</b>	<b>90.067.769,14</b>	<b>-4.625.104,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.279.841,14</b>	<b>877.075,00</b>	<b>3.308.964,53</b>	<b>-2.431.889,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.718.289,10	1.566.500,00	1.685.827,54	-119.327,54	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	5.570.909,77	5.483.110,00	5.087.703,68	395.406,32	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.852.620,67</b>	<b>-3.916.610,00</b>	<b>-3.401.876,14</b>	<b>-514.733,86</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>427.220,47</b>	<b>-3.039.535,00</b>	<b>-92.911,61</b>	<b>-2.946.623,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)</b>	<b>427.220,47</b>	<b>-3.039.535,00</b>	<b>-92.911,61</b>	<b>-2.946.623,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen	1.208.833,08	0,00	4.223.048,00	-4.223.048,00	0,00	0,00
30	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen	0,00	0,00	1.208.833,08	-1.208.833,08	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Jahresergebnis nach Veränderung des SoPo's f. Belastungen a. d. k. Finanzausgleich</b>	<b>-781.612,61</b>	<b>-3.039.535,00</b>	<b>-3.107.126,53</b>	<b>67.591,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2012

<b>Finanzrechnung</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	52.423.943,66	46.075.000,00	49.025.875,15	-2.950.875,15	0,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	8.798.588,40	9.538.960,00	9.355.386,28	183.573,72	0,00	0,00
03	Einzahlungen der sozialen Sicherung	13.049.941,02	14.815.520,00	15.606.196,35	-790.676,35	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.195.958,91	3.094.915,00	3.104.932,71	-10.017,71	0,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.844.212,38	1.832.825,00	1.960.522,30	-127.697,30	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.478.559,73	1.044.520,00	980.393,99	64.126,01	0,00	0,00
07	Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	12.708,56	60.000,00	32.673,11	27.326,89	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Einzahlungen	3.699.703,92	3.335.570,00	3.615.437,91	-279.867,91	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungs tätigkeit</b>	<b>84.503.616,58</b>	<b>79.797.310,00</b>	<b>83.681.417,80</b>	<b>-3.884.107,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalauszahlungen	20.317.558,81	21.684.535,00	21.242.611,13	441.923,87	-296.600,00	0,00
12	Versorgungsauszahlungen	489.558,12	460.000,00	559.656,84	-99.656,84	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.447.438,78	11.469.150,00	11.138.565,48	330.584,52	518.010,00	0,00
14	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	19.795.711,36	23.118.110,00	27.797.579,89	-4.679.469,89	314.000,00	0,00
15	Auszahlungen der sozialen Sicherung	16.674.163,66	17.658.220,00	14.785.026,16	2.873.193,84	328.600,00	0,00
16	Sonstige laufende Auszahlungen	2.687.674,27	3.561.180,00	3.085.809,21	475.370,79	154.990,00	0,00
<b>17</b>	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>71.412.105,00</b>	<b>77.951.195,00</b>	<b>78.609.248,71</b>	<b>-658.053,71</b>	<b>1.019.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>13.091.511,58</b>	<b>1.846.115,00</b>	<b>5.072.169,09</b>	<b>-3.226.054,09</b>	<b>-1.019.000,00</b>	<b>0,00</b>
19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.226.210,04	1.566.500,00	1.998.313,17	-431.813,17	0,00	0,00
20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	5.211.111,24	5.483.110,00	4.956.433,04	526.676,96	100.000,00	0,00
<b>21</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzen- und -auszahlungen</b>	<b>-3.984.901,20</b>	<b>-3.916.610,00</b>	<b>-2.958.119,87</b>	<b>-958.490,13</b>	<b>-100.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>9.106.610,38</b>	<b>-2.070.495,00</b>	<b>2.114.049,22</b>	<b>-4.184.544,22</b>	<b>-1.119.000,00</b>	<b>0,00</b>
23	Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>9.106.610,38</b>	<b>-2.070.495,00</b>	<b>2.114.049,22</b>	<b>-4.184.544,22</b>	<b>-1.119.000,00</b>	<b>0,00</b>
27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.668.021,83	2.910.200,00	1.640.358,78	1.269.841,22	0,00	0,00
28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	80.754,99	921.400,00	1.062.187,67	-140.787,67	0,00	0,00
29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Einzahlungen für Sachanlagen	172.998,29	500.050,00	48.427,93	451.622,07	0,00	0,00
31	Einzahlungen für Finanzanlagen	86.663,30	139.600,00	94.004,20	45.595,80	0,00	0,00
32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.145.340,83	937.800,00	995.595,75	-57.795,75	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	382.750,72	0,00	54.073,92	-54.073,92	0,00	0,00
34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Jahresrechnung 2012

<b>Finanzrechnung</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
<b>35</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.536.529,96</b>	<b>5.409.050,00</b>	<b>3.894.648,25</b>	<b>1.514.401,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	994.087,04	1.986.200,00	859.228,44	1.126.971,56	0,00	0,00
37	Auszahlungen für Sachanlagen	4.577.820,87	6.547.270,00	4.658.799,00	1.888.471,00	59.505,61	0,00
38	Auszahlungen für Finanzanlagen	91.138,75	0,00	175.300,00	-175.300,00	0,00	0,00
39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	80.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	53.290,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	Sonstige Investitionsauszahlungen	138.074,97	34.900,00	20.484,53	14.415,47	0,00	0,00
<b>42</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.934.511,63</b>	<b>8.568.370,00</b>	<b>5.713.811,97</b>	<b>2.854.558,03</b>	<b>59.505,61</b>	<b>0,00</b>
<b>43</b>	<b>Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.397.981,67</b>	<b>-3.159.320,00</b>	<b>-1.819.163,72</b>	<b>-1.340.156,28</b>	<b>-59.505,61</b>	<b>0,00</b>
<b>44</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.708.628,71</b>	<b>-5.229.815,00</b>	<b>294.885,50</b>	<b>-5.524.700,50</b>	<b>-1.178.505,61</b>	<b>0,00</b>
45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	6.485.164,29	3.159.320,00	4.942.498,53	-1.783.178,53	0,00	0,00
46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	9.677.346,85	3.650.000,00	5.290.478,63	-1.640.478,63	0,00	0,00
<b>47</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- krediten</b>	<b>-3.192.182,56</b>	<b>-490.680,00</b>	<b>-347.980,10</b>	<b>-142.699,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	61.926.000,00	5.720.495,00	51.907.000,00	-46.186.505,00	0,00	0,00
49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	66.459.000,00	0,00	52.238.000,00	-52.238.000,00	0,00	0,00
<b>50</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>-4.533.000,00</b>	<b>5.720.495,00</b>	<b>-331.000,00</b>	<b>6.051.495,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
51	Abnahme der liquiden Mittel	15.740.409,15	0,00	12.100.064,15	-12.100.064,15	0,00	0,00
52	Zunahme der liquiden Mittel	16.832.033,47	0,00	11.248.303,84	-11.248.303,84	0,00	0,00
<b>53</b>	<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>1.091.624,32</b>	<b>0,00</b>	<b>-851.760,31</b>	<b>851.760,31</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>54</b>	<b>Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.633.558,24</b>	<b>5.229.815,00</b>	<b>-1.530.740,41</b>	<b>6.760.555,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	8.000.862,38	0,00	7.283.889,71	-7.283.889,71	0,00	0,00
56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	8.040.794,10	0,00	7.018.522,40	-7.018.522,40	0,00	0,00

## Jahresrechnung 2012

<b>Teilergebnishaushalt 1</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.677.654,55	1.290.240,00	1.568.894,11	-278.654,11	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.662.402,73	4.614.760,00	4.450.600,54	164.159,46	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	226.463,09	235.230,00	232.706,95	2.523,05	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	316.261,77	318.365,00	382.423,37	-64.058,37	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	60.000,00	12.788,19	47.211,81	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	2.882.678,07	3.031.550,00	3.428.376,40	-396.826,40	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>9.765.460,21</b>	<b>9.550.145,00</b>	<b>10.075.789,56</b>	<b>-525.644,56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	8.971.290,71	8.153.330,00	8.350.878,04	-197.548,04	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	2.314.975,98	480.170,00	1.444.157,93	-963.987,93	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.797.848,80	8.702.090,00	8.469.521,18	232.568,82	5.010,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	7.982.380,68	7.525.590,00	8.037.547,44	-511.957,44	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	256,67	0,00	568,44	-568,44	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	29.002,06	28.110,00	31.248,47	-3.138,47	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	1.489.772,23	1.723.040,00	1.608.860,49	114.179,51	-5.010,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>29.585.527,13</b>	<b>26.612.330,00</b>	<b>27.942.781,99</b>	<b>-1.330.451,99</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-19.820.066,92</b>	<b>-17.062.185,00</b>	<b>-17.866.992,43</b>	<b>804.807,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	13.031,95	1.350,00	13.706,71	-12.356,71	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	55,44	600,00	70,20	529,80	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>12.976,51</b>	<b>750,00</b>	<b>13.636,51</b>	<b>-12.886,51</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-19.807.090,41</b>	<b>-17.061.435,00</b>	<b>-17.853.355,92</b>	<b>791.920,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-19.807.090,41</b>	<b>-17.061.435,00</b>	<b>-17.853.355,92</b>	<b>791.920,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.681.640,00	4.686.620,00	4.686.620,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.233.710,00	1.233.710,00	1.233.710,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.447.930,00</b>	<b>3.452.910,00</b>	<b>3.452.910,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-16.359.160,41</b>	<b>-13.608.525,00</b>	<b>-14.400.445,92</b>	<b>791.920,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



## Jahresrechnung 2012

<b>Teilfinanzhaushalt 1</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-13.393.615,49</b>	<b>-13.967.535,00</b>	<b>-13.424.734,35</b>	<b>-542.800,65</b>	<b>-690.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>12.449,34</b>	<b>750,00</b>	<b>10.842,53</b>	<b>-10.092,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-13.381.166,15</b>	<b>-13.966.785,00</b>	<b>-13.413.891,82</b>	<b>-552.893,18</b>	<b>-690.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>-13.381.166,15</b>	<b>-13.966.785,00</b>	<b>-13.413.891,82</b>	<b>-552.893,18</b>	<b>-690.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.447.930,00</b>	<b>3.452.910,00</b>	<b>3.452.910,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>-9.933.236,15</b>	<b>-10.513.875,00</b>	<b>-9.960.981,82</b>	<b>-552.893,18</b>	<b>-690.000,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	686.931,08	1.768.050,00	780.429,24	987.620,76	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	80.754,99	921.400,00	866.087,40	55.312,60	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	3.943,01	0,00	12.960,15	-12.960,15	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	163.315,38	93.100,00	100.954,72	-7.854,72	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>934.944,46</b>	<b>2.782.550,00</b>	<b>1.760.431,51</b>	<b>1.022.118,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	933.596,54	1.648.100,00	653.178,44	994.921,56	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	2.394.832,86	5.351.720,00	3.708.812,96	1.642.907,04	94.645,61	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	138.074,97	34.900,00	18.004,53	16.895,47	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.466.504,37</b>	<b>7.034.720,00</b>	<b>4.379.995,93</b>	<b>2.654.724,07</b>	<b>94.645,61</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.531.559,91</b>	<b>-4.252.170,00</b>	<b>-2.619.564,42</b>	<b>-1.632.605,58</b>	<b>-94.645,61</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>-12.464.796,06</b>	<b>-14.766.045,00</b>	<b>-12.580.546,24</b>	<b>-2.185.498,76</b>	<b>-784.645,61</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2012

<b>Teilergebnishaushalt 2</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	4.699.325,49	4.494.800,00	5.199.807,16	-705.007,16	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	14.376.547,64	14.815.520,00	16.449.028,60	-1.633.508,60	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	162.405,53	317.400,00	187.949,85	129.450,15	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	461.756,04	590.830,00	547.021,93	43.808,07	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	336.461,85	274.640,00	190.869,55	83.770,45	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	191.088,73	89.760,00	111.708,76	-21.948,76	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>20.227.585,28</b>	<b>20.582.950,00</b>	<b>22.686.385,85</b>	<b>-2.103.435,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	8.324.100,76	9.192.315,00	9.087.892,70	104.422,30	-296.600,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	116.805,00	-116.805,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.677.647,53	1.947.670,00	1.714.762,38	232.907,62	-31.000,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	282.302,50	131.910,00	310.014,27	-178.104,27	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	500,01	0,00	49.163,28	-49.163,28	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	31.718,28	16.050,00	4.478.351,83	-4.462.301,83	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	17.488.921,58	17.658.220,00	14.728.976,05	2.929.243,95	328.600,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	364.830,16	461.110,00	403.754,43	57.355,57	-1.000,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>28.170.020,82</b>	<b>29.407.275,00</b>	<b>30.889.719,94</b>	<b>-1.482.444,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-7.942.435,54</b>	<b>-8.824.325,00</b>	<b>-8.203.334,09</b>	<b>-620.990,91</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	13.380,78	11.950,00	13.874,09	-1.924,09	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	143,60	10,00	43,28	-33,28	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>13.237,18</b>	<b>11.940,00</b>	<b>13.830,81</b>	<b>-1.890,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-7.929.198,36</b>	<b>-8.812.385,00</b>	<b>-8.189.503,28</b>	<b>-622.881,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.929.198,36</b>	<b>-8.812.385,00</b>	<b>-8.189.503,28</b>	<b>-622.881,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.727.840,00	2.734.220,00	2.734.220,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-2.727.840,00</b>	<b>-2.734.220,00</b>	<b>-2.734.220,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-10.657.038,36</b>	<b>-11.546.605,00</b>	<b>-10.923.723,28</b>	<b>-622.881,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2012

<b>Teilfinanzhaushalt 2</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-8.016.029,30</b>	<b>-8.583.705,00</b>	<b>-8.782.747,15</b>	<b>199.042,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>13.353,03</b>	<b>11.940,00</b>	<b>12.886,62</b>	<b>-946,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-8.002.676,27</b>	<b>-8.571.765,00</b>	<b>-8.769.860,53</b>	<b>198.095,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>-8.002.676,27</b>	<b>-8.571.765,00</b>	<b>-8.769.860,53</b>	<b>198.095,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-2.727.840,00</b>	<b>-2.734.220,00</b>	<b>-2.734.220,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>-10.730.516,27</b>	<b>-11.305.985,00</b>	<b>-11.504.080,53</b>	<b>198.095,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	785.590,14	1.119.300,00	828.416,32	290.883,68	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	196.100,27	-196.100,27	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	1,00	50,00	0,00	50,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	6.900,00	6.999,98	-99,98	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>785.591,15</b>	<b>1.126.250,00</b>	<b>1.031.516,57</b>	<b>94.733,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	52.000,00	338.100,00	206.050,00	132.050,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	1.752.157,29	957.500,00	799.795,43	157.704,57	-44.000,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	2.480,00	-2.480,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.804.157,29</b>	<b>1.295.600,00</b>	<b>1.008.325,43</b>	<b>287.274,57</b>	<b>-44.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.018.566,14</b>	<b>-169.350,00</b>	<b>23.191,14</b>	<b>-192.541,14</b>	<b>44.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>-11.749.082,41</b>	<b>-11.475.335,00</b>	<b>-11.480.889,39</b>	<b>5.554,39</b>	<b>44.000,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2012

<b>Teilergebnishaushalt 3</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	6.424,44	0,00	12.568,88	-12.568,88	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.925,00	100,00	12.205,65	-12.105,65	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	311.206,25	445.460,00	314.848,45	130.611,55	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	234.485,99	251.380,00	245.580,18	5.799,82	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>563.041,68</b>	<b>696.940,00</b>	<b>585.203,16</b>	<b>111.736,84</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	1.480.586,09	1.441.370,00	1.414.712,15	26.657,85	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.608,37	2.700,00	20.978,75	-18.278,75	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	2.985,63	2.370,00	2.562,17	-192,17	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	7.810,34	0,00	29.536,34	-29.536,34	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	12.585,00	3.500,00	6.171,75	-2.671,75	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	104.125,18	291.450,00	169.207,21	122.242,79	0,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.622.700,61</b>	<b>1.741.390,00</b>	<b>1.643.168,37</b>	<b>98.221,63</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.059.658,93</b>	<b>-1.044.450,00</b>	<b>-1.057.965,21</b>	<b>13.515,21</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	9.233,00	5.000,00	10.510,14	-5.510,14	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	7,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>9.225,27</b>	<b>5.000,00</b>	<b>10.510,14</b>	<b>-5.510,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.050.433,66</b>	<b>-1.039.450,00</b>	<b>-1.047.455,07</b>	<b>8.005,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.050.433,66</b>	<b>-1.039.450,00</b>	<b>-1.047.455,07</b>	<b>8.005,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	158.860,00	158.860,00	158.860,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	114.730,00	114.730,00	114.730,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>44.130,00</b>	<b>44.130,00</b>	<b>44.130,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.006.303,66</b>	<b>-995.320,00</b>	<b>-1.003.325,07</b>	<b>8.005,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2012

<b>Teilfinanzhaushalt 3</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-607.830,68</b>	<b>-1.023.500,00</b>	<b>-958.545,72</b>	<b>-64.954,28</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>8.795,57</b>	<b>5.000,00</b>	<b>11.320,14</b>	<b>-6.320,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-599.035,11</b>	<b>-1.018.500,00</b>	<b>-947.225,58</b>	<b>-71.274,42</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>-599.035,11</b>	<b>-1.018.500,00</b>	<b>-947.225,58</b>	<b>-71.274,42</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>44.130,00</b>	<b>44.130,00</b>	<b>44.130,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>-554.905,11</b>	<b>-974.370,00</b>	<b>-903.095,58</b>	<b>-71.274,42</b>	<b>-5.000,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	3.200,00	2.851,95	348,05	3.200,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>3.200,00</b>	<b>2.851,95</b>	<b>348,05</b>	<b>3.200,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.200,00</b>	<b>-2.851,95</b>	<b>-348,05</b>	<b>-3.200,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>-554.905,11</b>	<b>-977.570,00</b>	<b>-905.947,53</b>	<b>-71.622,47</b>	<b>-8.200,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2012

<b>Teilergebnishaushalt 4</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	67.451,51	83.330,00	81.366,12	1.963,88	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.446.309,22	1.381.215,00	1.404.518,74	-23.303,74	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	614.602,53	582.565,00	649.022,06	-66.457,06	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.701,91	5.450,00	1.986,31	3.463,69	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	953.016,58	585.000,00	788.685,22	-203.685,22	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.090.081,75</b>	<b>2.637.560,00</b>	<b>2.925.578,45</b>	<b>-288.018,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	2.697.081,09	2.629.950,00	2.708.117,73	-78.167,73	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	48.994,00	27.720,00	2.913,28	24.806,72	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	589.433,26	612.420,00	595.825,99	16.594,01	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	24.707,45	27.400,00	26.384,30	1.015,70	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	131,77	0,00	6.509,59	-6.509,59	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	21.180,67	22.400,00	21.086,59	1.313,41	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	479.227,79	673.950,00	519.960,61	153.989,39	0,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.860.756,03</b>	<b>3.993.840,00</b>	<b>3.880.798,09</b>	<b>113.041,91</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-770.674,28</b>	<b>-1.356.280,00</b>	<b>-955.219,64</b>	<b>-401.060,36</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	3.283,24	0,00	5.945,91	-5.945,91	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	6.297,15	11.500,00	6.032,88	5.467,12	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.013,91</b>	<b>-11.500,00</b>	<b>-86,97</b>	<b>-11.413,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-773.688,19</b>	<b>-1.367.780,00</b>	<b>-955.306,61</b>	<b>-412.473,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-773.688,19</b>	<b>-1.367.780,00</b>	<b>-955.306,61</b>	<b>-412.473,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.940,00	20.940,00	20.940,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	324.190,00	322.790,00	322.790,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-303.250,00</b>	<b>-301.850,00</b>	<b>-301.850,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.076.938,19</b>	<b>-1.669.630,00</b>	<b>-1.257.156,61</b>	<b>-412.473,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2012

<b>Teilfinanzhaushalt 4</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-380.193,48</b>	<b>-1.251.740,00</b>	<b>-764.265,35</b>	<b>-487.474,65</b>	<b>-314.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>-3.013,91</b>	<b>-11.500,00</b>	<b>-86,97</b>	<b>-11.413,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-383.207,39</b>	<b>-1.263.240,00</b>	<b>-764.352,32</b>	<b>-498.887,68</b>	<b>-314.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>-383.207,39</b>	<b>-1.263.240,00</b>	<b>-764.352,32</b>	<b>-498.887,68</b>	<b>-314.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-303.250,00</b>	<b>-301.850,00</b>	<b>-301.850,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>-686.457,39</b>	<b>-1.565.090,00</b>	<b>-1.066.202,32</b>	<b>-498.887,68</b>	<b>-314.000,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	148.005,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	169.054,28	500.000,00	35.467,78	464.532,22	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	7.816,76	16.200,00	16.254,09	-54,09	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	382.750,72	0,00	54.073,92	-54.073,92	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>707.627,13</b>	<b>516.200,00</b>	<b>105.795,79</b>	<b>410.404,21</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	294,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	373.749,20	187.200,00	74.548,43	112.651,57	5.660,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	53.290,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>427.333,60</b>	<b>187.200,00</b>	<b>74.548,43</b>	<b>112.651,57</b>	<b>5.660,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>280.293,53</b>	<b>329.000,00</b>	<b>31.247,36</b>	<b>297.752,64</b>	<b>-5.660,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>-406.163,86</b>	<b>-1.236.090,00</b>	<b>-1.034.954,96</b>	<b>-201.135,04</b>	<b>-319.660,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2012

<b>Teilergebnishaushalt 5</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	109.747,88	98.080,00	95.455,42	2.624,58	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	477.711,17	424.100,00	477.292,54	-53.192,54	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	935,80	605,00	4.310,01	-3.705,01	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	-2.944,10	0,00	-16,18	16,18	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	29.842,11	26.520,00	61.670,18	-35.150,18	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>615.292,86</b>	<b>549.305,00</b>	<b>638.711,97</b>	<b>-89.406,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	1.152.407,68	1.056.740,00	1.142.889,15	-86.149,15	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	250.320,73	204.270,00	238.573,39	-34.303,39	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	29.938,90	30.990,00	33.358,25	-2.368,25	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	47,00	0,00	1.329,69	-1.329,69	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	20.813,17	20.000,00	17.684,01	2.315,99	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	421.697,69	411.630,00	403.967,41	7.662,59	0,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.875.225,17</b>	<b>1.723.630,00</b>	<b>1.837.801,90</b>	<b>-114.171,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.259.932,31</b>	<b>-1.174.325,00</b>	<b>-1.199.089,93</b>	<b>24.764,93</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	307,99	0,00	91,35	-91,35	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-307,99</b>	<b>0,00</b>	<b>-91,35</b>	<b>91,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.260.240,30</b>	<b>-1.174.325,00</b>	<b>-1.199.181,28</b>	<b>24.856,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.260.240,30</b>	<b>-1.174.325,00</b>	<b>-1.199.181,28</b>	<b>24.856,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	460.970,00	460.970,00	460.970,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-460.970,00</b>	<b>-460.970,00</b>	<b>-460.970,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.721.210,30</b>	<b>-1.635.295,00</b>	<b>-1.660.151,28</b>	<b>24.856,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## Jahresrechnung 2012

<b>Teilfinanzhaushalt 5</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.151.430,74</b>	<b>-1.124.795,00</b>	<b>-1.115.771,62</b>	<b>-9.023,38</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>-307,99</b>	<b>0,00</b>	<b>-91,35</b>	<b>91,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.151.738,73</b>	<b>-1.124.795,00</b>	<b>-1.115.862,97</b>	<b>-8.932,03</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>-1.151.738,73</b>	<b>-1.124.795,00</b>	<b>-1.115.862,97</b>	<b>-8.932,03</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-460.970,00</b>	<b>-460.970,00</b>	<b>-460.970,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>-1.612.708,73</b>	<b>-1.585.765,00</b>	<b>-1.576.832,97</b>	<b>-8.932,03</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	47.495,24	22.850,00	31.513,22	-8.663,22	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>47.495,24</b>	<b>22.850,00</b>	<b>31.513,22</b>	<b>-8.663,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	8.196,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	57.081,52	47.650,00	72.790,23	-25.140,23	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>65.277,62</b>	<b>47.650,00</b>	<b>72.790,23</b>	<b>-25.140,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-17.782,38</b>	<b>-24.800,00</b>	<b>-41.277,01</b>	<b>16.477,01</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>-1.630.491,11</b>	<b>-1.610.565,00</b>	<b>-1.618.109,98</b>	<b>7.544,98</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2012

<b>Teilergebnishaushalt 6</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	49.869.521,59	46.075.000,00	48.622.701,16	-2.547.701,16	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.893.445,00	4.533.440,00	4.533.055,00	385,00	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	3.106.725,68	1.694.400,00	3.309.308,52	-1.614.908,52	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>56.869.692,27</b>	<b>52.302.840,00</b>	<b>56.465.064,68</b>	<b>-4.162.224,68</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	418.986,33	12.000,00	837.287,73	-825.287,73	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	462,01	0,00	15.998,00	-15.998,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	21.032.221,16	21.952.200,00	22.372.563,81	-420.363,81	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	285.413,65	0,00	647.649,31	-647.649,31	0,00	0,00
<b>19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>21.737.083,15</b>	<b>21.964.200,00</b>	<b>23.873.498,85</b>	<b>-1.909.298,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>35.132.609,12</b>	<b>30.338.640,00</b>	<b>32.591.565,83</b>	<b>-2.252.925,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	1.679.360,13	1.548.200,00	1.641.790,69	-93.590,69	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	5.564.097,86	5.471.000,00	5.081.465,97	389.534,03	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.884.737,73</b>	<b>-3.922.800,00</b>	<b>-3.439.675,28</b>	<b>-483.124,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>31.247.871,39</b>	<b>26.415.840,00</b>	<b>29.151.890,55</b>	<b>-2.736.050,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>31.247.871,39</b>	<b>26.415.840,00</b>	<b>29.151.890,55</b>	<b>-2.736.050,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen</b>	<b>30.039.038,31</b>	<b>26.415.840,00</b>	<b>26.137.675,63</b>	<b>278.164,37</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Jahresrechnung 2012

<b>Teilfinanzhaushalt 6</b>							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2012 - Erg.	ÜPL/APL/HH- Sperrren 2012	Übertragene Ermächtigungen
<b>1</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>36.640.611,27</b>	<b>27.797.390,00</b>	<b>30.118.233,28</b>	<b>-2.320.843,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen</b>	<b>-4.016.177,24</b>	<b>-3.922.800,00</b>	<b>-2.992.990,84</b>	<b>-929.809,16</b>	<b>-100.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>32.624.434,03</b>	<b>23.874.590,00</b>	<b>27.125.242,44</b>	<b>-3.250.652,44</b>	<b>-100.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.</b>	<b>32.624.434,03</b>	<b>23.874.590,00</b>	<b>27.125.242,44</b>	<b>-3.250.652,44</b>	<b>-100.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.</b>	<b>32.624.434,03</b>	<b>23.874.590,00</b>	<b>27.125.242,44</b>	<b>-3.250.652,44</b>	<b>-100.000,00</b>	<b>0,00</b>
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	86.663,29	139.600,00	94.004,20	45.595,80	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	974.208,69	821.600,00	871.386,96	-49.786,96	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.060.871,98</b>	<b>961.200,00</b>	<b>965.391,16</b>	<b>-4.191,16</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	91.138,75	0,00	175.300,00	-175.300,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	80.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>171.238,75</b>	<b>0,00</b>	<b>175.300,00</b>	<b>-175.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>889.633,23</b>	<b>961.200,00</b>	<b>790.091,16</b>	<b>171.108,84</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts</b>	<b>33.514.067,26</b>	<b>24.835.790,00</b>	<b>27.915.333,60</b>	<b>-3.079.543,60</b>	<b>-100.000,00</b>	<b>0,00</b>

**ANHANG**

**zum**  
**Jahresabschluss**  
**der**  
**Stadt Bad Kreuznach**  
**zum**  
**31. Dezember 2012**

**(erstellt gemäß § 48 GemHVO vom 18.05.2006)**

## **A. Allgemeine Angaben**

In der Stadtratssitzung am 27.04.2006 wurde beschlossen, ab 01.01.2009 die Bücher der Stadt Bad Kreuznach nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Der Landesgesetzgeber hat mit dem Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) vom 02. März 2006 die notwendige Rechtsgrundlage geschaffen.

Mit Hilfe der Bewertung und Bilanzierung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten wurde damit erstmals ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Stadt Bad Kreuznach erstellt.

Maßgebend für die Eröffnungsbilanz waren neben den Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung auch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Im Übrigen wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches analog angewendet.

Der Anhang ist Teil des Jahresabschlusses der Gemeinde und hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Berichterstattung unterliegt den allgemeinen Grundsätzen einer gewissenhaften und ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

## **B. Gliederungsgrundsätze**

Die Bilanz zum 31.12.2012 ist gemäß § 47 GemHVO gegliedert.

## **C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Aktivseite der Bilanz:**

#### **1. Anlagevermögen**

##### **1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

###### **1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

Diese Position beinhaltet ausschließlich Software. Die Programme werden alle über 5 Jahre abgeschrieben, weil es sich bei keinem um echte Individualsoftware handelt.

### 1.1.2 Geleistete Zuwendungen

Im Rahmen der Konversion wurde eine Gesellschaft (BKEG) gegründet, die sich mit der Umgestaltung und Vermarktung der durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte zur Verfügung stehenden Grundstücke beschäftigt. Sie führt auch Ordnungsmaßnahmen durch. Das dadurch geschaffene Infrastrukturvermögen geht nach Ablauf der Maßnahmen unentgeltlich in das Eigentum der Stadt über. Dafür ersetzt die Stadt der BKEG 10% der gesamten Aufwendungen. Bis zum 31.12.2012 betrug dieser Anteil 1.763.384,04 €.

In den Jahren 2002 bis 2004 wurden Beträge in Höhe von insgesamt 651.369,50 € an die Arbeiterwohlfahrt zum Bau eines Seniorenhauses gezahlt. Die Zahlungen erfolgten mit der Auflage, dieses Haus in den kommenden 25 Jahren als solches zu betreiben. Ansonsten wird eine anteilige Rückzahlung fällig. Insofern wird dieser Betrag jährlich um 1/25 abgeschrieben.

In den Jahren 2009 und 2010 wurde die Wehranlage „Elisabethenwehr“ umgestaltet. Die Zuständigkeit liegt beim Land; die Stadt ist Eigentümerin einer Parzelle und besitzt anteilige Wasserrechte. Aus diesem Grund hat sich die Stadt finanziell gemäß Vereinbarung vom 20.05.2008 mit 19.925,11 € an den Kosten für die Umgestaltung beteiligt. Dieser Kostenbeitrag wird – ebenso gemäß genannter Vereinbarung – über 25 Jahre abgeschrieben.

Die Stadt Bad Kreuznach hat mit dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) am 26.06.2009 einen Projektvertrag über drei Jahre geschlossen. Mit dem Projekt soll im Quartier die Beschäftigungssituation verbessert werden. Dafür wurden ein Büro und ein „Activity-Cafe“ eingerichtet. Der Anteil der Stadt betrug seinerzeit € 3.497,31. Im Jahr 2012 ist dieser Vertrag ausgelaufen; die im Rahmen des Vertrages angeschafften Gegenstände gingen in das Eigentum der Stadt über.

In den Kalenderjahren 2010 bis 2012 wurden Arbeiten im Rahmen des Hochwasserschutzes und der Renaturierung des Appelbaches im Stadtteil Planig durchgeführt. Die Arbeiten vollzogen sich auf dem Grund und Boden des Landkreises; gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag zwischen dem Landkreis und der Stadt vom 04.11.2009 und § 84 Abs. 4 LWG ist die Stadt Bad Kreuznach verpflichtet, einen Anteil von 10 % zu tragen. Zum 31.12.2012 betrug dieser Anteil 342.684,75 €. Er wird über 25 Jahre abgeschrieben.

Weiterhin wurden Zuschüsse an drei Kindertagesstätten freier Träger zum Ausbau von U-3-Plätzen in Höhe von insgesamt 238.700,00 € geleistet. Diese Zuschüsse wurden mit der Auflage geleistet, die Tagesstätten mindestens 20 Jahre weiter zu betreiben. Aus diesem Grund werden diese Zuschüsse über 20 Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen des Programms „Aktive Stadtzentren“ wurde ein Sanierungszuschuss in Höhe von 30.975,00 € gezahlt, der wegen der entsprechenden Zweckbindung über 10 Jahre abgeschrieben wird.

### **1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse**

In dieser Bilanzposition ist der Kostenanteil der Stadt aus dem Jahr 1997 an einer Ampelanlage des Landkreises aktiviert. Diese Anlage steht an der Kreuzung einer Kreisstraße mit einer Gemeindestraße. Der Zahlbetrag wird entsprechend der Nutzungsdauer einer Ampelanlage über 20 Jahre abgeschrieben.

Weiterhin hat die Stadt im Rahmen des Baus von Anlagen zur Straßenoberflächenentwässerung Zahlungen in Höhe von insgesamt 3.786.034,90 € an die Abwasserbeseitigungseinrichtung geleistet. Dieser Posten wird analog zum Passivposten bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung über 40 Jahre abgeschrieben und beträgt zum Bilanzstichtag noch 1.446.553,61 €.

Außerdem hat die Stadt mit Vertrag vom 09.12.2008 mit der TSG Planig eine Vereinbarung getroffen, wonach der Sportgemeinde ein Grundstück verkauft wird, das diese mit einem Funktionsgebäude bebaut. Zum Bau dieses Gebäudes hat die Stadt im Jahr 2008 einen Zuschuss in Höhe von 100.000,-- € gezahlt. Im Gegenzug wurde der Stadt eine Mitnutzung eingeräumt. Der Zuschuss wurde bilanziert und wird über die Nutzungsdauer des Gebäudes abgeschrieben.

Lt. Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Mobilität vom 25.01.2010 hat der LBM eine kreuzungsfreie Verbindung zwischen der B41 und der Gensinger Straße gebaut. Die Stadt hat sich an den Kosten zu beteiligen. Dieser Kostenanteil bemisst sich nach den Breiten der angrenzenden kommunalen Straßenzweige und beträgt 675.222,88 €. Er wird analog zu Straßen über 35 Jahre abgeschrieben.

### **1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert**

Diese Position entfällt in der Kommune.

### **1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände**

Diese Position beinhaltet den bisher gezahlten Anteil der Stadt am Umbau des Bahnhofes.

## 1.2 Sachanlagen

### 1.2.1 Wald, Forsten

Unter dieser Position erfolgte die Bilanzierung der Waldgrundstücke und des Baumbestandes.

Die Waldgrundstücke wurden nach § 3 Abs. 4 Nr. 2 I GemEBilBewVO mit dem landeseinheitlichen Wert von 0,20 € pro Quadratmeter Grundstücksfläche bewertet. Eine Rückindizierung des so ermittelten Wertes auf das Anschaffungsjahr war nach den Vorschriften der GemEBilBewVO nicht vorzunehmen.

Die Wertermittlung des Baumbestandes erfolgte durch das Forstamt Soonwald. Hierbei handelt es sich gemäß § 32 Abs. 9 GemHVO um einen Festwert, der nach der Erstellung eines Forsteinrichtungswerkes fortzuschreiben ist. Die nächste Fortschreibung ist für Ende 2015 geplant.

### 1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Hier wird auf unser „Handbuch zur Erfassung und Bewertung der Immobilien der Stadt Bad Kreuznach“ vom 30.03.2007 hingewiesen. Bei Abweichungen in der am 28.12.2007 geänderten GemHVO, GemEBilBewVO oder der am 25.03.2008 erlassenen Verwaltungsvorschrift zur GemEBilBewVO wurden die Bewertungen entsprechend angepasst.

Nutzungsart					Wert zum 31.12.2012
Grünflächen					28.553.557,86 €
Ackerland					1.115.870,66 €
Schutzflächen					4.146.742,21 €
Gewässer					278.501,65 €
Sonstige					5.411.171,59 €
					<b>39.505.843,97 €</b>



### 1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

Nutzungsart					Wert zum 31.12.2012
Bebaute Grundstücke mit Wohnbauten					1.091.050,02 €
Bebaute Grundstücke mit sozialen Einrichtungen					16.478.023,14 €
Bebaute Grundstücke mit Schulgebäuden					21.228.274,60 €
Bebaute Grundstücke mit Kulturanlagen					6.405.600,46 €
Bebaute Grundstücke mit Sportanlagen					12.025.256,50 €
Bebaute Grundstücke mit Gartenanlagen					392.797,37 €
Bebaute Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden					1.255.515,66 €
Bebaute Grundstücke mit sonstigen Gebäuden					7.128.647,08 €
					<b>66.005.164,83 €</b>

Bei den sozialen Einrichtungen wurden der Anbau der Kindertagesstätte in der Planiger Straße der Ausbau der Kindertagesstätte „Nanni-Staab“ und der Umbau der Kindertagesstätte im Planig fertiggestellt.

Nachdem die Erweiterung der Dr.-Martin-Luther-King-Grundschule in 2011 fertiggestellt war und hierfür in 2012 noch nachträgliche Herstellungskosten angefallen sind, wurde der Vorplatz fertiggestellt.

Im Bereich der Grundstücke mit Kulturanlagen kam die umfassende Sanierung der Nahetalhalle in Planig zum Abschluss.

### 1.2.4 Infrastrukturvermögen

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

					Wert zum 31.12.2012
Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen					8.519.810,28 €
Stromversorgungsanlagen					
Wasserversorgungsanlagen					
Straßen, Wege, Plätze					196.328.147,92 €
Verkehrslenkungsanlagen					101.104,67 €
Anlagen zur Abwicklung/Sicherung/Unterhaltung des Verkehrs					
Straßenbeleuchtung					1.075.397,54 €
sonstiges Infrastrukturvermögen					20.907.487,12 €
					<b>226.931.947,53 €</b>

### **1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden**

In dieser Position ist die Außenanlage der Kindertagesstätte in der Stromberger Straße ausgewiesen. Das Gebäude hat die Stadt zum Betrieb der KiTa angemietet.

Fußwege an klassifizierten Straßen, die von der Stadt Bad Kreuznach auf dem Grund und Boden des Kreises gebaut wurden, sind bei den Straßen mit aufgeführt.

### **1.2.6 Kunstgegenstände und Denkmäler**

In dieser Position werden neben unseren Ausstellungsstücken in den Museen auch die Objekte in den Parks und auf den Kreiseln bilanziert.

Die Ausstellungsstücke in den Museen zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz sind mit der Versicherungssumme bewertet. Bei den Objekten in den Parks und auf den Kreiseln wurden entweder die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zur Bewertung herangezogen oder geschätzte Vergleichswerte. Nur bei sehr alten Stücken ohne Vergleichswert wurde hilfsweise ein Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt.

Ausstellungsstücke, die in den Folgejahren gekauft wurden, sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Sachspenden wurden ebenfalls mit dem Kaufpreis bzw. einem geschätzten oder Vergleichswert eingebucht.

Eine Abschreibung erfolgt hier nicht.

### **1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge**

Diese Position beinhaltet vor allem Feuerwehrfahrzeuge.

„Maschinen“ im engeren Sinne sind keine vorhanden. Druckereigeräte u.ä. sind bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit ausgewiesen.

Die Fahrzeuge sind mit ihren Anschaffungskosten abzgl. der Abschreibung (Nutzungsdauer 15 Jahre) bewertet.

Weiterhin werden in dieser Position Betriebsvorrichtungen ausgewiesen. Bei Kommunen sind das vor allem die Sporteinrichtungen (Rasenplätze, Tennisplätze etc.) und Schwimmbecken.

Im Berichtsjahr wurde die Beleuchtung in der Römerhalle komplett erneuert und als Betriebsvorrichtung behandelt.

### **1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Alle anderen Mobilien der Stadt Bad Kreuznach werden in dieser Position ausgewiesen. Es handelt sich also um das komplette Mobiliar in den Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäuden aber auch um die Parkbänke und die Gerätschaften in den Feuerwehren.

Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der entsprechenden Abschreibung. Gegenstände, die vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bereits „abgeschrieben“ waren, sind mit einem Erinnerungswert von 1,00 € aufgenommen. Gegenstände, deren Anschaffungskosten netto 410,00 € nicht überschritten haben, sind nicht aktiviert. Das Inventar der Fachräume in den Schulen und die Schülerstühle und –tische wurden zu Gruppen zusammen gefasst und mit Festwerten aufgenommen, da sich hierbei das Mengengerüst und die Wertigkeit im Zeitablauf nicht wesentlich ändert. Fortlaufend werden Neuanschaffungen für Verschrottungen ergebniswirksam gebucht und ändern somit die Festwerte nicht. Alle fünf Jahre werden diese Festwerte überprüft.

Gleiches gilt für die Medien in der Stadtbibliothek.

In der Anlagenübersicht wurden die Kennzahlen für den durchschnittlichen Abschreibungssatz und den durchschnittlichen Restbuchwert ohne die o.g. Festwerte ermittelt.

### **1.2.9 Pflanzen und Tiere**

Im Eigentum der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Tiere. Die Pflanzen sind bei den Parks (unbebaute Grünflächen) und als Straßenbegleitgrün (Infrastrukturvermögen) erfasst.

### **1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

Es handelt sich hierbei um Immobilien (Gebäude, Straßen, Sportstätten), die am 31.12.2012 im Bau, aber noch nicht fertiggestellt waren. Für die Bewertung wurden die bis zum Stichtag in Rechnung gestellten Beträge zugrunde gelegt. Abschreibungen und genaue Zuordnung (Gebäude, Infrastrukturvermögen) erfolgen erst mit Beginn der Nutzungsfähigkeit.

## **1.3 Finanzanlagen**

### **1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen**

Es handelt sich im Wesentlichen um die Anteile an der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG (31,7 Mio. €) und an der Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft mbH (13,9 € Mio.), an denen die Stadt mit 100% bzw. mit 84,16% beteiligt ist. Die Anteile sind mit dem (ggf. anteiligen) Eigenkapital bewertet.

### **1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

In dieser Position ist hauptsächlich eine Ausleihung an die BGK Gesellschaft für Beteiligung und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG ausgewiesen. Hintergrund dieser Ausleihung ist die Gründung dieser Gesellschaft im Jahr 2002 durch Verschmelzung einer Beteiligungsgesellschaft und des damaligen Eigenbetriebs „Parkeinrichtung“ der Stadt und Übernahme von Vermögen der Stadt. Die Stadt hatte ihrerseits diese Vermögensteile fremdfinanziert. Die Darlehensverträge wurden nicht aufgelöst und auf die „neue“ Gesellschaft übertragen. Im Verschmelzungsvertrag wurde festgelegt, dass der Schuldendienst entsprechend von der BGK GmbH & Co KG übernommen wird.

### **1.3.3 Beteiligungen**

Die Anteile an den Immobilienfonds in dieser Position sind auf Schenkungen aus den Jahren 1992 und 1993 von Herrn Hans Staab begründet. Die Erträge aus diesen Anteilen dienen – der Auflage des Schenkers entsprechend - der Kostendeckung im Bereich der „Kindertagesstätte Ilse Staab“ (früher Kindertagesstätte „Rosengarten“).

### **1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Es wurden keine Ausleihungen an die entsprechenden Unternehmen gegeben.

### 1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bauhof				1.960.870,95 €
Abwasserbeseitigungseinrichtung				49.276.404,79 €
Hans und Harry Staab-Stiftung				2.197.411,90 €
				53.434.687,64 €

Es handelt sich jeweils um das Eigenkapital zum 31.12.2012.

Die Stiftung ging im Jahre 1996 auf die Stadt über. Im Stiftungsvertrag ist festgelegt, dass weiterhin eine eigene Bilanz aufzustellen ist.

Trägerschaften an Sparkassen sind gem. § 4 Abs. 1 Satz 2 GemEBilBewVO nicht zu erfassen und zu bewerten.

### 1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Es handelt sich hier ausschließlich um die Ausleihung an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bauhof“. Im Rahmen der Gründung der Einrichtung wurden Vermögensteile, die ursprünglich im Eigentum der Stadt waren, an die Einrichtung übergeben. Die Anschaffung dieser Vermögensteile war seinerzeit nur durch Aufnahme von Darlehen möglich. Die Darlehen wurden zum damaligen Zeitpunkt zu einem „Fiktivdarlehen“ zusammengefasst und die Darlehenssumme von der Einrichtung „Bauhof“ schriftlich bestätigt. Seitdem werden die Darlehensraten vom Bauhof gemäß Tilgungsplan an die Stadt erstattet.

Im Jahr 2011 wurde dieses Darlehen um den Kaufpreis für das Verwaltungsgebäude Heidenmauer 11 erhöht.

### 1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Sparkassenbriefe mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie die Versorgungsrücklage nach § 14a BBesG in Höhe von 752.182,91 €. Die Beteiligung an der Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG wurde in diesem Jahr verkauft.

### **1.3.8 Sonstige Ausleihungen**

In dieser Position sind Sanierungsdarlehen an Bürger und Unternehmen in Höhe von insgesamt 1.052.910,10 € enthalten.

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag am Stichtag bewertet. Sanierungsdarlehen, die zu einem niedrigeren Zins ausgegeben wurden, sind entsprechend abgezinst. Durch diese Abzinsung ergibt sich ein Betrag von 18.896,40 €.

## **2. Umlaufvermögen**

### **2.1 Vorräte**

#### **2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

In dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

#### **2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen**

Auch in dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

#### **2.1.3 Vorräte**

Es handelt sich hierbei vor allem um Grundstücke, die zum Verkauf bestimmt sind. Die „Waren“ in den Museumsshops, vorrätige Präsente, Dokumente und vorhandene Heizmittelbestände sind hier auch aufgeführt.

#### **2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte**

Es wurden keine Anzahlungen auf Vorräte geleistet.

#### **2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Niedergeschlagene Forderungen (in Höhe von 369.566,60 €) wurden einzelwertberichtigt. Für alle übrigen Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 6,01 % durchgeführt. Dieser Prozentsatz ermittelt sich aus dem Verhältnis der Einzelwertberichtigungen der letzten drei Jahre zu den Forderungen und soll dem allgemeinen Ausfallrisiko Rechnung tragen.

#### **2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Im Umlaufvermögen der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Wertpapiere.

#### **2.4. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

In dieser Position sind die Bankbestände der Kreditinstitute nach Wertstellung ausgewiesen. Die Kautionen auf Sparbüchern gehören auch dazu. Die Barbestände der Zahlstellen und Handvorschüsse sind in Position 2.2 enthalten.

#### **3. Ausgleichsposten für latente Steuern**

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

#### **4. Rechnungsabgrenzungsposten**

##### **4.1 Disagio**

Die Stadt Bad Kreuznach hat kein Disagio geleistet.

## **4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

Bei dieser Position handelt es sich um die Beamtenbezüge für Januar 2013 in Höhe von 234.345,95 € und die Umlage an die RZVK in Höhe von 155.862,74 €. Des Weiteren sind in dieser Position die bereits gegen Ende Dezember 2012 gezahlten Sozialhilfeleistungen ausgewiesen, die nach gesetzlicher Verpflichtung am 01.01.2013 auf den Bankkonten der Leistungsempfänger verfügbar sein müssen. Gleiches gilt für die Unterhaltsvorschussleistungen für den Monat Januar 2013.

## **Passivseite der Bilanz:**

### **1. Eigenkapital**

#### **1.1 Kapitalrücklage**

Korrekturen in der Bewertung für die Eröffnungsbilanz werden bis zu fünf Jahre nach Eröffnungsbilanzstichtag ergebnisneutral in der Kapitalrücklage aufgenommen. Durch die Bereinigungen in den Jahren 2009 bis 2011 in Höhe von 1.799.432,00 € war in 2012 in dieser Position keine Korrektur nötig.

Ansonsten verändert sich die Kapitalrücklage künftig durch Jahresüberschüsse oder Jahresfehlbeträge.

#### **1.2 Sonstige Rücklagen**

Mit Bescheid vom 07.11.2008 hat die Stadt eine Landeszuwendung für die Ersteinrichtung der Mensa in der Kleistschule erhalten. Für diese Zuwendung ist lt. Bescheid „ein Sonderposten zu bilden, der im Rahmen der jährlichen Abschreibung nicht ertragswirksam aufgelöst werden darf.“ Nach § 38 Abs. 3 GemHVO ist diese Zuwendung „in einer zweckgebundenen Rücklage auf der Passivseite auszuweisen.“



### **1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich aus der Ergebnisrechnung durch den Abzug der Aufwendungen von den Erträgen im Laufe des Kalenderjahres.

### **1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**

In dieser Position würde ein Betrag ausgewiesen, wenn die Jahresfehlbeträge (siehe 1.3) die Kapitalrücklage übersteigen.

## **2. Sonderposten**

### **2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich**

Dieser Sonderposten ist nach § 38 Abs. 6 GemHVO gebildet, wenn im nächsten Jahr die Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer über dem Durchschnitt der letzten beiden Jahre liegt. Dadurch wird die dann anfallende höhere Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage ausgeglichen.

Dieser Sonderposten soll mögliche periodisch schwankende Belastungen im Zeitablauf relativieren.

### **2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen**

#### **2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen**

Sämtliche Zuwendungen, die der Stadt Bad Kreuznach zufließen, um Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu beschaffen, sind in diesem Posten auszuweisen. Es kann sich um Bar- oder Sachzuwendungen handeln. Die Zuwendungen vom Bund, Land, Kreis und auch Spenden von Privatleuten sind hier zusammengefasst. Die Höhe und die Herkunft sind für jeden Vermögensgegenstand einzeln im Anlagemodul des Finanzverfahrens nachvollziehbar. Die Sonderposten werden analog zu dem jeweiligen Vermögensgegenstand aufgelöst.

## 2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

In diesem Sonderposten sind die Ertragszuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter (Anlieger an Gemeindestraßen) auszuweisen. Insofern ist hier jeder einzelne Sonderposten einem Straßenabschnitt zugeordnet und wird analog in jährlichen Raten aufgelöst.

## 2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen auf Anlagevermögen

Hierbei handelt es sich um die Zuwendungen und Beiträge für noch nicht aktivierte Teile des Anlagevermögens. Mit Beginn der Nutzbarkeit des Vermögensgegenstandes werden diese einzelnen Sonderposten in die Positionen 2.2.1 bzw. 2.2.2 umbucht und erst dann analog aufgelöst.

## 2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

In diesem Sonderposten sind die Rücklagen aus Kostenüberdeckungen für die Bereiche Verwaltungsschule, Wochenmarkt und Wirtschaftswege ausgewiesen.

Nach den Vorschriften des § 8 Abs. 1 KAG sind die Gebühren und/oder Beiträge kostenrechnender Einrichtungen (Definition nach § 40 GemHVO) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Die so festgesetzten Beträge dürfen die Kosten der Einrichtung nicht übersteigen. Entstehen trotzdem Kostenüberdeckungen, so müssen diese in einer Rücklage gesammelt und in angemessener Zeit ausgeglichen werden.

Die Entwicklung der Rücklagen stellt sich für 2012 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2012	Verzinsung	Zuführungen	Entnahmen	Stand 31.12.2012
Bedienstetenparkplätze	4.151,60	33,21		3.164,47	1.020,34
Verwaltungsschule	64.115,02	512,92		3.522,55	61.105,39
Wirtschaftswege	51.001,13	408,01		51.409,14	0,00
Wochenmarkt	68.105,10	544,84	17.317,78		85.967,72
Summe	187.372,85	1.498,98	17.317,78	58.096,16	148.093,45

## 2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil

In der Bilanz der Stadt Bad Kreuznach ist kein Sonderposten mit Rücklageanteil einzustellen.

## 2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten

## 2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte

Der Friedhof der Stadt Bad Kreuznach ist im Anlagevermögen der Einrichtung Bauhof bilanziert. Insofern sind dort ggf. entsprechende Sonderposten zu passivieren.

## 2.7 Sonstige Sonderposten

In dieser Position sind Vermächtnisse ausgewiesen.

# 3 Rückstellungen

## 3.1 Rückstellung für Pensionen und andere Verpflichtungen

Gemeinden mit weniger als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse anzugehören. Unabhängig davon müssen sie eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte als auch für Versorgungsempfänger und ihrer Hinterbliebenen bilden. Der zu bilanzierende Betrag wird von der Versorgungskasse berechnet. Der passivierte Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung für Beamte			12.089.536,00 €	
Beihilferückstellung für Beamte			2.030.970,12 €	
Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger			17.096.812,00 €	
Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger			5.079.621,46 €	
			<b>36.296.939,58 €</b>	

### 3.2 Steuerrückstellungen

Es fallen keine Steuern an, die in diesem Posten zu berücksichtigen wären.

### 3.3 Rückstellungen für latente Steuern

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

### 3.4 Sonstige Rückstellungen

Auch diese Bilanzposition bezieht sich vor allem auf den Personalbereich. Im Einzelnen setzt sie sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	721.383,16 €	
Rückstellung für geleistete Überstunden	503.833,98 €	
Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	1.459.351,00 €	
Rückstellung für Verpflichtungen aus Ehrensold	167.908,00 €	
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	502.040,00 €	
	3.354.516,14 €	

Bei der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung handelt es sich ausschließlich um das Verwaltungsgebäude Brückes 1.

## 4 Verbindlichkeiten

### 4.1 Anleihen

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Wertpapiere ausgegeben.

## 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

### 4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 53.996.218,46 € bestehen fast ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. Weitere 18 Kredite bestehen an das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des Konjunkturprogramms II in Höhe von 418.305,93 €. Letztere waren zins- und in den ersten zwei Jahren tilgungsfrei. Die Tilgungen begannen im Jahr 2012.

Weitere Informationen hierzu sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen.

### 4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung

Es handelt sich bei dieser Position um drei Kredite bei der Sparkasse Rhein-Nahe und die Verrechnungskonten der Sondervermögen im Rahmen der Einheitskasse.

Ein Kredit besteht seit 2008 mit täglichen wechselnden Beständen und Zinssätzen. Hierbei wird dem jeweiligen Bedarf Rechnung getragen. Er wird auf EONIA-Basis verzinst und kann bis zu 20 Mio ausgeschöpft werden. Der Bestand am 31.12.2012 betrug 4.162.000,00 €. Des Weiteren bestehen zum 31.12.2012 Liquiditätskredite in Höhe von 19.500.000,00 €. Ihr Zinssatz ist variabel, weil sie durch Zinsswaps abgesichert sind. Die Inanspruchnahme der Kassenbestände der Eigenbetriebe weisen am 31.12.2011 folgende Bestände aus:

Abwasserbeseitigungseinrichtung:					12.284.486,13 €	
Bauhof					340.019,85 €	
Hans-und-Harry-Staab-Stiftung					81.458,54 €	
					12.705.964,52 €	

## 4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bei diesem Betrag handelt es sich um den Barwert einer Leibrente, die für den Kauf eines Grundstücks im Jahr 1983 gezahlt wird.

#### **4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Anzahlungen auf Bestellungen erhalten.

#### **4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Diese Verbindlichkeiten wurden mehrheitlich bis 31.12.2013 beglichen.

Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2012 oder früher ausgeführt wurden, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

#### **4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**

Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus Leistungen im Rahmen der Jugend- und Sozialhilfe. Diese Verbindlichkeiten wurden weitgehend im Laufe des Jahres 2013 beglichen. Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2012 angefallen sind, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

#### **4.7 Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen**

In dieser Position sind Verbindlichkeiten an die Gesundheit und Tourismus GmbH in Bad Kreuznach ausgewiesen. Es handelt sich um das Verrechnungskonto. Die Gutschrift aus der Überzahlung für den Verlustausgleich ist bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

#### **4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Es bestehen zum 31.12.2012 keine Verbindlichkeiten zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

#### **4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen**

Bei dieser Position handelt es sich in 2012 weitgehend um Rechnungen des Bauhofes an die Stadt.

#### **4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich**

Diese Position bestand bisher weitgehend aus den Zinsen für KfW-Darlehen.

#### **4.11 Sonstige Verbindlichkeiten**

Hier sind u.a. noch nicht verwendeten Spenden, noch nicht weitergeleiteten Gelder aus Einziehungsersuchen und Wohngeld sowie die Zinsen für den Kassenkredit enthalten.

### **5. Rechnungsabgrenzungsposten**

Dieser Posten besteht fast ausschließlich aus der Gegenposition zu den Forderungen an die Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Altersteilzeitregelung.

## 1.5.4. Angaben zur Ergebnis- und Finanzrechnung

### 1.5.4.1. Angaben zu Posten der Ergebnisrechnung

	Erträge €	Aufwendungen €	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag €
Haushaltssatzung 2012	87.886.240,00	90.925.775,00	-3.039.535,00
Rechnungsergebnis 2012	95.062.561,21	95.155.472,82	-92.911,61

Das Jahresergebnis weist einen **Fehlbetrag** in Höhe von **92.911,61 €** aus. Nach Einstellung von **Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich** in Höhe von **4.233.048,00 €** und der Entnahme des im Vorjahr eingestellten Sonderpostens in Höhe von 1.208.833,08 € verbleibt ein **negatives** Jahresergebnis in Höhe von **3.107.126,53 €**. **Der Fehlbetrag liegt somit um 67.591,53 € über der Planung.**

Im Folgenden werden nähere Angaben zu den Positionen der Ergebnisrechnung ausgeführt.

#### ER 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	46.075	48.623	2.548
Grundsteuer B	6.100	6.039	- 61
Gewerbsteuer	22.000	23.814	1.814
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	12.944	13.319	375
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	2.655	2.626	- 29
Familienleistungsausgleich	1.334	1.388	54
Vergnügungssteuer	700	1.108	408

Das verbesserte Ergebnis bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ist vor allem auf Mehrerträge bei der Gewerbsteuer in Höhe von rund 1,8 Mio. € zurückzuführen. Auch der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer lag mit rund 375 T€ und die Vergnügungssteuer mit rund 408 T€ über dem Ansatz. Seit dem 01.01.2012 wird bei der Vergnügungssteuer auf den Ertrag abgestellt (vorher Pauschale pro Gerät). Daher konnte der Ansatz nur geschätzt werden.



## ER 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	10.500	11.491	991
Schlüsselzuweisung B2	2.972	2.972	0
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	4.637	5.195	558
Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit	68	123	55
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	961	1.361	400

Hier sind neben den Zuwendungen für laufende Zwecke auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen veranschlagt.

Die höheren Erträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land betreffen vor allem die Zuweisungen für die städtischen Kindergärten (+596 T€).

Die Ansätze für die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen wurden für den Haushaltsplan 2012 aufgrund der im Finanzverfahren „newsystem kommunal“ erfassten Sonderposten aus Zuwendungen und der im Haushaltsjahr erwarteten Zuwendungen ermittelt. Eine genaue Kalkulation der Ansätze ist daher schwierig. Mehrerträge finden sich vor allem bei den Produkten 11410, Zentrales Gebäudemanagement (+52 T€), 42411, eigene Sportstätten (+106 T€) und 54110, Gemeindestraßen (+202 T€).

## ER 03 Erträge der sozialen Sicherung

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	14.816	16.449	1.633
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	3.584	3.135	- 449
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	1.396	1.282	- 114
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	8.597	10.039	1.442

Den größten Anteil an den Erträgen aus der sozialen Sicherung hat die Erstattung des Landkreises Bad Kreuznach an den Kosten des Jugendamtes (61,03%). Hier lag das Ergebnis 2012 deutlich (1,44 Mio. €) über den Ansätzen, so dass damit auch die geringeren Erträge bei der Kostenerstattung des Landkreises nach SGB XII und der Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land ausgeglichen werden konnten.

## ER 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	6.313	6.043	- 270
Verwaltungsgebühren	1.408	1.487	79
Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen	363	188	- 175
Parkgebühren	1.100	1.181	81
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	3.218	2.886	- 332

Die Mehrerträge im Bereich der Verwaltungsgebühren sind hauptsächlich bei den Produkten 12300 Verkehrsangelegenheiten (+70 T€) und 52100, Bau- und Grundstücksordnung (Bauaufsichtsgebühren, +45 T€) entstanden.

Bei den Entgelten für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen sind vor allem bei den städtischen Kinderkrippen (Produkt 36510, -142 T€) die Erträge geringer als geplant. Der Beitrag für die Wirtschaftswege konnte im Jahr 2012 aufgrund der Nichtigkeit der entsprechenden Beitragssatzung nicht erhoben werden (Produkt 55590, -50 T€).

Zur Kalkulation der Ansätze für die Auflösung der Sonderposten für Beiträge verweisen wir auf die unter ER 02 gemachten Ausführungen.

#### **ER 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.833	1.918	85
Erträge aus Verkäufen von Vorräten	100	164	64
Mieten und Nebenkosten	297	282	- 15
Beteiligung Essenskosten	354	302	- 52
Eintrittsgelder	308	340	32
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	426	432	6

Die höheren Erträge aus Verkäufen von Vorräten sind vor allem beim Stadtforst (Produkt 55510, +65 T€) angefallen. Dagegen war beim Jahrmarkt (Produkt 57311) der Ertrag um rund 4 T€ geringer, als geplant.

Bei den stadteigenen Gebäuden (Produkt 11410) liegen die Erträge aus Mieten rund 15 T€ unter dem Ansatz.

Bei der Beteiligung Essenskosten sind geringere Erträge bei den städtischen Kinderkrippen (Produkt 36510, -23 T€) und den städtischen Kindertagesstätten (Produkt 36520, -39 T€) zu verzeichnen.

Bei den Eintrittsgeldern ergaben sich bei der Volkshochschule (Produkt 27100) Mehrerträge in Höhe von rund 30 T€.

Bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten sind Mehrerträge vor allem bei den Produkten Allgemeine Grundstückswirtschaft (Produkt 11420, + 6 T€), Zentrale Dienste (Produkt 11450, +6 T€), Bibliothek (Produkt 27200, +9 T€), Partnerschaften (Produkt 28130, +12 T€) und der Förderung des Sports (Produkt 42100, +7 T€) entstanden. Dadurch konnte der geringere Ertrag bei dem Produkt Stadtforst (Produkt 55510, -34 T€) ausgeglichen werden.

## ER 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.045	894	- 151
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	596	487	- 109
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	80	91	11
Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	173	103	- 70
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	23	23
Kostenerstattungen von Sonstigen (gewinnorientiert)	120	74	- 46
Kostenerstattungen von Sonstigen (ohne Gewinnorientierung)	2	42	40

Bei den Kostenerstattungen von den Sondervermögen Bauhof und Abwasserbeseitigungseinrichtung ergeben sich vor allem Unterschiede durch geringere Erträge bei den Produkten Informationstechnik (Produkt 11440, -24 T€), Haushalts- und Finanzwesen (Produkt 11610, -123 T€) und Bauverwaltung (Produkt 52120, -35 T€). Bei den Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen handelt sich größtenteils um die Erstattung für das der Agentur für Arbeit zugewiesene Personal sowie Erstattung der Verwaltungskostenpauschale für die Durchführung von Arbeitsgelegenheiten, sog. Ein-Euro-Jobs, bei dem Produkt 31200, Grundsicherung für Arbeitssuchende. Da die Personalaufwendungen geringer als geplant waren, sind auch die Erträge geringer. Bei den Kostenerstattungen von Sonstigen wurden beim Produkt 35140, Soziale Sonderleistungen, rund 27 T€ weniger Erträge aus dem Kostenersatz aus Obdachlosenangelegenheiten vereinnahmt, als ursprünglich veranschlagt, da im Rechnungsjahr auch geringere Aufwendungen entstanden sind. Aufgrund der Zuordnungsvorschriften wurde ein Betrag in Höhe von rund 26 T€ von den Kostenerstattungen von Sonstigen (gewinnorientiert) auf die Kostenerstattungen von Sonstigen ohne Gewinnorientierung umgebucht.

## ER 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	60	13	- 47

Hier sind die Erträge aus der Aktivierung eigener Personalkosten bei dem Produkt 54110, Gemeindestraßen, für die Durchführung von investiven Straßenbaumaßnahmen veranschlagt.

## ER 09 Sonstige laufende Erträge

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	5.679	7.945	2.266
Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken und Gebäuden	0	115	115
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	217	337	120
Bußgelder, Zwangsgelder	488	512	24
Konzessionsabgaben	2.350	2.402	52
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	0	604	604
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	866	569	- 297
Erträge aus Zuschreibungen	1.477	2.993	1.516

Bei den Erträgen aus der Veräußerung von Finanzanlagen handelt es sich um die Erträge aus dem Verkauf der Anteile am Sana-Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG an die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH.

Bei den Buß- und Zwangsgeldern handelt es sich zum größten Teil um Bußgelder aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs (aus Produkt 12300, Verkehrsangelegenheiten, 467 T€). Das Ergebnis liegt rund 4 T€ über dem Ansatz. Bei dem Produkt 12210, Sicherheit und Ordnung, waren die Erträge rund 5 T€ und bei dem Produkt 52100, Bau- und Grundstücksordnung, rund 13 T€ höher als veranschlagt.

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen können i.d.R. nicht geplant werden.

Bei den Erträgen aus Zuschreibungen handelt es sich um Kapitalerhöhungen, hauptsächlich bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung (rund 1.947 T€) und der GEWOBAU (rund 954 T€). Auch hier ist eine Planung schwierig, da erst nach den Jahresabschlüssen der verbundenen Unternehmen feststeht, ob und ggf. in welcher Höhe eine Zuschreibung im städtischen Haushalt erfolgt.

## ER 11 Personalaufwendungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	22.474	22.704	230
Beamtenbezüge	3.449	3.283	- 166
Arbeitnehmer	11.638	11.807	169
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	1.900	1.992	92
Versorgungskasse Arbeitnehmer	903	901	- 2
Sozialversicherung Arbeitnehmer	2.411	2.386	- 25
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte	852	957	105
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	0	382	382

Wie auch schon in den Vorjahren waren insbesondere bei den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und bei den Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub u.ä. die tatsächlichen Aufwendungen weit höher, als ursprünglich veranschlagt.

Die Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden können nicht geplant werden.

Die Mehraufwendungen bei den Arbeitnehmern sind überwiegend bei dem Produkt 11410, Zentrales Gebäudemanagement (+ 142 T€) entstanden. Weitere Mehraufwendungen sind beim Produkt 12210, öffentliche Sicherheit und Ordnung, in Höhe von rund 30 T€ zu verzeichnen. Dafür liegen die Beamtenbezüge beim zentralen Gebäudemanagement rund 37 T€ und bei der öffentlichen Sicherheit und Ordnung rund 27 T€ unter dem jeweiligen Ansatz.

Bei dem Produkt 11811, Rechnungsprüfung, liegt das Ergebnis der Beamtenbezüge rund 53 T€ unter dem Ansatz, da Stellen nicht besetzt waren. Aus demselben Grund liegt beim Brandschutz, Produkt 12600, das Ergebnis der Beamtenbezüge rund 23 T€ unter dem Ansatz.

## ER 12 Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	508	1.564	1.056
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	460	566	106
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Beamte	48	171	123
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	0	814	814

Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger konnten vorher nicht geplant werden.

## ER 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	11.469	11.040	- 429
Aufwendungen für Strom	1.072	992	- 80
Aufwendungen für Gas	631	387	- 244
Aufwendungen für Abwasser	888	835	- 53
Unterhaltung der Gebäude	968	918	- 50
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	965	1.024	59
Essenskosten	485	463	-22
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	3.839	4.039	200
sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	315	473	158

Beim Produkt 11410, Zentrales Gebäudemanagement, liegen die Aufwendungen für Strom rund 72 T€ und die für Gas rund 245 T€ unter dem Ansatz.

Beim Produkt 54110, Gemeindestraßen, sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 72 T€ für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens und rund 291 T€ für Kostenerstattungen an Eigenbetriebe (Bauhof) entstanden.

#### **ER 14 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO**

#### **ER 15 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	7.730	9.350	1.620
Afa auf bebaute Grundstücke	1.369	1.063	- 306
Afa auf das Infrastrukturvermögen	5.965	6.164	199
Afa auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	320	788	468
Abschreibungen auf Finanzanlagen	12	837	825

Auch die Abschreibungen wurden für den Haushalt 2012 mit Hilfe der im Finanzverfahren erfassten Anlagegüter ermittelt. Außerdem wurden die Abschreibungen für die im Haushaltsjahr 2012 geplanten Investitionsmaßnahmen bei der Planung berücksichtigt. Wie bereits in den Vorjahren finden sich die größten Abweichungen bei den Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung und dort insbesondere bei den Produkten 11410, Zentrales Gebäudemanagement (+249 T€), 12600, Feuerwehr (+72 T€) und 42418, Badeanstalten (+80 T€).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind Ausfluss aus Eigenkapitalveränderungen des Bauhofes, der BGK und der GuT. Diese Abschreibungen können nur schwer geschätzt werden.

#### **ER 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	22.042	26.927	4.885
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	0	4.449	4.449
Gewerbesteuerumlage	3.748	4.169	421
Finanzausgleichsumlage	157	157	0
Kreisumlage	17.973	17.973	0

Die Aufwendungen für den Zuschuss für die Kindergärten der freien Träger war ursprünglich unter ER 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung, (Sachkonto 559910) veranschlagt. Aufgrund der Zuordnungsvorschriften nach dem Kontenplan sind diese jedoch hier nachzuweisen. Die Aufwendungen wurden daher entsprechend umgebucht (Sachkonto 541910). Die Aufwendungen für den Zuschuss an die Kindertagesstätten der freien Träger war um 287 T€ höher als der Ansatz in Höhe von 4.162 T€.

Da die Erträge aus der Gewerbesteuer höher waren, als ursprünglich veranschlagt (+1,814 Mio. €; vgl. ER 01), war auch eine entsprechend höhere Gewerbesteuerumlage zu zahlen.

## ER 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	17.658	14.729	-2.929
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	1.890	1.856	- 34
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	3.878	3.924	46
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	2.153	2.229	76
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	3.155	3.941	786
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte	470	555	85
Unterhaltsleistungen (brutto)	800	783	-17
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	4.162	0	-4.162

Die Aufwendungen sind größtenteils von der Stadt nicht beeinflussbar. In fast allen Bereichen liegen die Aufwendungen für die soziale Sicherung über den Ansätzen, insbesondere bei den Leistungen innerhalb von Einrichtungen, und hier bei dem Produkt 36330, Hilfe zur Erziehung (+882 T€).

Der Zuschuss für die Kindertagesstätten der freien Träger wird unter ER 16, Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen, ausgewiesen. Wir verweisen insoweit auf die obigen Erläuterungen.

## ER 18 Sonstige laufende Aufwendungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	3.561	3.753	192
Aus- und Fortbildungskosten	230	184	- 46
Mieten	281	224	- 57
Honorarleistungen	306	291	- 15
Sächliche Ausgaben TUIV	374	338	- 36
sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	396	295	- 101
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	193	158	- 35
Post- und Fernmeldegebühren	266	220	- 46
Versicherungsbeiträge	287	274	- 13
Wertberichtigungen zu Forderungen	0	397	397

Für die Wertberichtigungen für Forderungen werden keine Ansätze gebildet, da die Aufwendungen hierfür nicht kalkuliert werden können.

## ER 21 Zinserträge und sonstige Erträge

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.567	1.686	119
Zinserträge für Kredite von verbundenen Unternehmen	230	224	- 6
Erträge aus Beteiligungen	120	123	3
Erträge aus Sparkassen	150	225	75
Avalprovisionen	66	121	55
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	200	287	87
Erträge aus Swap-Verträgen	550	443	- 107

Zinserträge und sonstige Erträge können nur schwer geschätzt werden.

Die Gewinnausschüttung der Sparkasse im Jahr 2012 war höher, als bei der Aufstellung des Haushaltsplanes angenommen. Auch die Avalprovisionen aus Bürgschaften für die GEWOBAU, GUT und BGK waren höher als geplant.

Lag der Ertrag aus der Verzinsung der Gewerbesteuer im Vorjahr noch rund 39 T€ unter dem Ansatz, so sind im Jahr 2012 Mehrerträge von rund 87 T€ zu verzeichnen.

Die Erträge aus Swap-Verträgen sind mit rund 107 T€ deutlich geringer als geplant ausgefallen. Dies ist auf das sinkende Zinsniveau zurück zu führen.

## ER 22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	5.483	5.088	- 395
Verlustübernahme GuT	1.900	1.766	- 134
Zinsen für Liquiditätskredite (Sondervermögen)	165	117	- 48
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	1.825	1.652	- 173
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	320	159	- 161
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	262	162
Aufwendungen aus Swap-Verträgen	1.160	1.123	- 37

Das Rechnungsergebnis liegt deutlich unter den geplanten Ansätzen. Nur bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer lagen die Aufwendungen deutlich über dem Ansatz. Ebenso wie bei Nachforderungen aus der Gewerbesteuer sind auch bei der Erstattung der Gewerbesteuer die Erstattungsbeträge unter bestimmten Voraussetzungen zu verzinsen. Aufgrund hoher Steuererstattungen im Jahr 2012 sind die Aufwendungen bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer höher als der Ansatz.



**ER 25 Außerordentliche Erträge****ER 26 Außerordentliche Aufwendungen**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0

**ER 29 Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich****ER 30 Entnahmen aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Einstellungen</b>	0	4.233	4.233
<b>Entnahmen</b>	0	1.209	1.209

Die Stadt Bad Kreuznach hat als große kreisangehörige Stadt nach § 38 Abs. 6 GemHVO zum Ausgleich zukünftiger Verpflichtungen aus der Kreisumlage sowie der Finanzausgleichsumlage einen Sonderposten zu bilden, sofern sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des § 13 des Landesfinanzausgleichsgesetzes eine Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt.

Aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen wurde ein Sonderposten in Höhe von rund 4.233 T€ gebildet. Der im Vorjahr gebildete Sonderposten wurde entnommen.

**Interne Leistungsverrechnung**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	4.866	4.866	0

Die interne Leistungsverrechnung dient grundsätzlich dazu, interne Leistungen, die zwischen eigenen Organisationseinheiten erbracht werden, miteinander zu verrechnen. In der Kameralistik war im Rahmen des „Neuen Steuerungsmodells“ eine umfangreiche Verrechnung der internen Leistungen auf dezentraler Ebene eingeführt worden. Mit dem Umstieg auf die Doppik wurde die interne Leistungsverrechnung wieder zentralisiert und auf folgende Bereiche beschränkt:

AMT20	Umlage Kämmereiamt
FA60	Umlage Personalkosten FA 60
FA65	Umlage Personalkosten FA 65
FA66	Umlage Personalkosten FA 66
IT	Umlage IT
MIETE	Umlage interne Miete
PORTO	Umlage Telefon und Porto
RPA	Umlage Rechnungsprüfungsamt

### **1.5.4.2. Angaben zu erheblichen Abweichungen bei den Teilergebnisrechnungen**

#### **Teilergebnishaushalt 1**

Größere Abweichungen finden sich vor allem bei den Versorgungsaufwendungen, bei denen das Rechnungsergebnis rund 964 T€ über dem Ansatz liegt. Hierzu verweisen wir die Erläuterungen zu ER 12.

Auch bei den Abschreibungen liegt das Rechnungsergebnis rund 512 T€ über den Ansätzen. Hier sind die höheren Abschreibungen der Produkte 11410, Zentrales Gebäudemanagement (+249 T€) und 12600, Feuerwehr (+72 T€) enthalten.

#### **Teilergebnishaushalt 2**

Zu den Abweichungen bei den Erträgen aus der sozialen Sicherung, die komplett im Teilhaushalt 2 veranschlagt sind, verweisen wir auf die Erläuterungen zu ER 03.

Zu den Abweichungen in den Positionen 16, Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferleistungen und 12, Aufwendungen der sozialen Sicherung, verweisen wir auf die Erläuterungen zu ER 16 bezüglich des Zuschusses an die Kindertagesstätten freier Träger.

#### **Teilergebnishaushalt 4**

Das Rechnungsergebnis bei den sonstigen laufenden Erträgen (ER 09) liegt rund 200 T€ über den Ansätzen, da es zu Mehrerträgen bei der Veräußerung von Grundstücken sowie bei den Buß- und Zwangsgeldern in Höhe von jeweils rund 115 T€ gekommen ist.

Bei den sonstigen laufenden Aufwendungen (ER 18) wurden rund 154 T€ weniger als veranschlagt verausgabt. Bei dem Produkt 11420, Grundstückswirtschaft, waren Aufwendungen für das Katasteramt im Rahmen eines Umlegungsverfahrens veranschlagt, nicht in voller Höhe benötigt wurden (-103 T€).

#### **Teilergebnishaushalt 6**

Zu den Abweichungen bei den Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben verweisen wir auf die Ausführungen zu ER 01.

Die höheren Erträge bei den sonstigen laufenden Erträgen sind in den Zuschreibungen begründet. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen bei ER 09.

### 1.5.4.3. Angaben zu Posten der Finanzrechnung

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem die Ein- und Auszahlungen gegenüber gestellt werden. Die Finanzrechnung 2012 schließt mit einem **Finanzmittelüberschuss** in Höhe von **294.885,50 €** ab. Im Haushaltsplan 2012 war ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 5.229.815,00 € eingeplant. Es ergab sich eine Verbesserung von rund 5,5 Mio. €.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit liegt bei -1.530.740,41 € und ist somit rund 7,7 Mio. € niedriger, als das geplante Saldo.

Dem Finanzhaushalt und der Finanzrechnung liegt das Kassenwirksamkeitsprinzip zugrunde, während im Ergebnishaushalt der Ressourcenverbrauch einer Periode abgebildet wird. In der Planung wurden für den Ergebnis- und Finanzhaushalt grundsätzlich die gleichen Werte veranschlagt.

Die Abweichungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung sind dem Kassenwirksamkeitsprinzip der Finanzrechnung geschuldet. Erträge und Forderungen, die zwar sachlich dem Jahr 2012 zuzuordnen sind, aber erst in den Folgejahren gezahlt werden, betreffen nicht mehr die Finanzrechnung 2012, sondern die des jeweiligen Folgejahres. Diese sind dann als Forderung bzw. Verbindlichkeit in der Schlussbilanz ausgewiesen. Dafür fließen in die Finanzrechnung 2012 auch Ein- und Auszahlungen ein, die sachlich noch dem Vorjahr zuzuordnen sind, aber erst im laufenden Haushaltsjahr kassenwirksam werden.

#### FR 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	46.075	49.026	2.951
Grundsteuer B	6.100	6.234	134
Gewerbsteuer	22.000	24.470	2.470
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	12.944	13.172	228
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	2.655	2.629	- 26
Familienleistungsausgleich	1.334	1.390	56

Im Finanzhaushalt 2012 liegt bei der Gewerbsteuer das Rechnungsergebnis rund 656 T€ über dem des Ergebnishaushaltes. Dieser Betrag resultiert aus Nachzahlungen, die nach den Grundsätzen der doppischen Buchführung im Ergebnishaushalt den Vorjahren zuzuordnen sind, jedoch im Finanzhaushalt 2012 vereinnahmt werden.

## FR 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	9.539	9.355	- 184
Schlüsselzuweisung B2	2.972	2.972	0
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	4.367	4.516	149

Hier ist zu beachten, dass die im Ergebnishaushalt ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nicht zahlungswirksam werden und daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen werden.

## FR 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	14.815	15.606	791
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	3.253	2.580	- 673
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	1.396	1.246	- 150
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	8.597	9.595	998

Liegt das Ergebnis in der Ergebnisrechnung mehr als 1,6 Mio. € über dem Ansatz, so liegt das Gesamtergebnis der Finanzrechnung nur rund 791 T€ über den Ansätzen. Insbesondere bei der Erstattung des Kreises für die Kosten des Jugendamtes liegt das Finanzergebnis rund 444 T€ unter dem des Ergebnishaushaltes.

Die Schlussabrechnung über die Beteiligung des Landkreises Bad Kreuznach an den Kosten des Jugendamtes der Stadt für das Jahr 2012 erfolgte erst im Jahr 2013. Periodengerecht dem Ergebnishaushalt 2012 zugeordnet wurden Nachzahlungen in Höhe von rund 1.667 T€, die jedoch im Haushaltsjahr 2012 nicht mehr kassenwirksam wurden. Aus der Abrechnung von Vorjahren wurden im Haushaltsjahr 2012 rund 1.234 T€ kassenwirksam.

## FR 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	3.095	3.105	10
Verwaltungsgebühren	1.408	1.470	62
wiederkehrende Beiträge	363	188	- 175
Parkgebühren	1.100	1.182	82

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge sind nicht kassenwirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen.

## FR 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.833	1.961	128
Einzahlungen aus Verkäufen von Vorräten	100	179	79
Mieten und Nebenkosten	297	280	- 17
Beteiligung Essenskosten	354	286	- 68
Eintrittsgelder	308	348	40
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	426	459	33

Das Finanzergebnis entspricht überwiegend der Position ER 05 der Ergebnisrechnung. Aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips sind die Einzahlungen rund 43 T€ höher als die Erträge.

## FR 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.044	980	- 64
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	596	608	12
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	80	79	- 1
Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	173	97	- 76
Kostenerstattungen von Privatpersonen	120	66	- 54

Auch hier sind die Einzahlungen aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips um rund 86 T€ höher als bei der korrespondierenden Position im Ergebnishaushalt.

## FR 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	60	33	- 27

Aktivierte Eigenleistungen sind in der kommunalen Doppik auch als Einzahlung zu planen und zu buchen, obwohl diese nicht zahlungswirksam sind. Um aber neben dem Einsatz von fremden Personal auch den Einsatz von eigenem Personal bei Investitionsmaßnahmen mit Krediten finanzieren zu können (und so eine Gleichbehandlung zwischen Kommunen, die nur fremdes Personal einsetzen und Kommunen, die auch eigenes Personal einsetzen zu garantieren) sowie sicherzustellen, dass die Investitionsauszahlungen bei einer gleichzeitigen Ausweispflicht in der Ergebnisrechnung von den in der Finanz- und in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Investitionsaufwendungen auf Dauer übereinstimmen, ist eine Erfassung der aktivierten Eigenleistungen auch in Finanzrechnung geboten (vgl. Häufig gestellte Fragen zur kommunalen Doppik Nr.: 3.0.28).

## FR 09 Sonstige laufende Einzahlungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	3.336	3.615	279
Einzahlungen aus der Veräußerung von sonstigen Anteilsrechten	0	337	337
Bußgelder, Zwangsgelder	488	500	12
Konzessionsabgaben	2.350	2.358	8
Versicherungserstattungen	12	65	53
Spenden	0	90	90

Die in der Ergebnisrechnung dargestellten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Zuschreibungen sind nicht zahlungswirksam und werden in der Finanzrechnung daher nicht dargestellt.

## FR 11 Personalauszahlungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	21.685	21.243	- 442
Beamtenbezüge	3.449	3.246	- 203
Arbeitnehmer	11.638	11.807	169
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	1.900	1.866	- 34
Versorgungskasse Arbeitnehmer	903	901	- 2
Sozialversicherung Arbeitnehmer	2.411	2.386	- 25

Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und die Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub u.ä. sind nicht zahlungswirksam.

## FR 12 Versorgungsauszahlungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	460	560	100
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	460	560	100

Die Zuführungen für Beihilferückstellungen sind nicht zahlungswirksam.

### FR 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	11.469	11.139	- 330
Auszahlungen für Strom	1.072	1.134	62
Auszahlungen für Gas	631	374	- 257
Auszahlungen für Abwasser	888	809	- 79
Unterhaltung der Gebäude	968	874	- 94
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.065	1.122	57
Essenskosten	485	463	-22
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	3.839	3.906	67
sonstige Auszahlungen für Dienstleistungen	340	468	128

Im Wesentlichen korrespondiert diese Position mit der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt. Nur bei den Auszahlungen für Strom zeigen sich im Vergleich zu den entsprechenden Aufwendungen größere Unterschiede. Hier sind die Auszahlungen um rund 142 T€ höher als die Aufwendungen, da die Abrechnung des Jahres 2011 erst Anfang des Jahres 2012 erfolgte und die Nachzahlungen für das Jahr 2011 in den Finanzhaushalt 2012 flossen.

Die Auszahlungen für die Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe sind dagegen rund 133 € niedriger als die entsprechenden Aufwendungen. Anfang des Jahres 2012 wurden aus der Endabrechnung der im Jahr 2011 durch den Bauhof erbrachten Leistungen rund 400 T€ verausgabt. Die nach dem 31.12.2012 abgerechneten Leistungen des Bauhofes für das Jahr 2012, die den Ergebnishaushalt 2012 belasten, waren entsprechend höher.

### FR 14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	23.118	27.798	4.680
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	4.181	0	-4.181
Gewerbesteuerumlage	4.824	5.308	484
Kreisumlage	17.973	17.973	0

Die Abweichungen zu der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt ergeben sich aufgrund der periodengerechten Zuordnung der Auszahlungen. Im Übrigen verweisen wir auf die oben gemachten Ausführungen zu ER 16.

## FR 15 Auszahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	17.658	14.785	-2.873
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	1.890	1.881	- 9
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	3.878	3.933	55
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	2.153	2.105	- 48
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	3.155	4.021	866
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte	470	544	74
Unterhaltsleistungen (brutto)	800	840	40
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	4.162	0	-4.162

Aufgrund des Kassenwirkksamkeitsprinzips fällt das Finanzergebnis um rund 815 T€ geringer aus als das entsprechende Ergebnis in der Ergebnisrechnung. Bezüglich des Kommunalzuschusses für Kindertagesstätten freier Träger verweisen wir auf die Ausführungen zu ER 16.

## FR 16 Sonstige laufende Auszahlungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	3.561	3.086	- 475
Aus- und Fortbildungskosten	230	175	- 55
Mieten	281	228	- 53
Honorarleistungen	310	285	- 25
Sächliche Ausgaben TUIV	374	343	- 31
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	193	157	- 36
Post- und Fernmeldegebühren	266	219	- 47
Versicherungsbeiträge	287	278	- 9

Das Ergebnis der Finanzrechnung liegt rund 668 T unter dem der Ergebnisrechnung. Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Positionen aus der Abgängen, Wertberichtigungen etc., insgesamt rund 578 T€, sind nicht zahlungswirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht berücksichtigt. Der verbleibende Betrag von rund 89 T€ ist auf das Kassenwirkksamkeitsprinzip zurück zu führen.



## FR 19 Zinseinzahlungen und sonstige Einzahlungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.557	1.998	441
Zinseinzahlungen für Kredite von verbundenen Unternehmen	230	224	- 6
Einzahlungen von verbundenen Unternehmen	13	352	339
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	200	345	145
Einzahlungen aus Swap-Verträgen	550	479	- 71

Die Dividenden aus Beteiligungen bei der Gesellschaft für Beteiligungen und Parken mbH (rund 337 T€) wurden im Ergebnishaushalt 2011 vereinnahmt, während die Zahlung aber erst im Jahr 2012 erfolgte.

## FR 20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	5.483	4.956	- 527
Sonstige Finanzauszahlungen an verbundene Unternehmen	2.001	1.700	- 301
Zins- und sonst Finanzauszahlungen an Sondervermögen	165	108	- 57
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	1.825	1.615	- 210
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	320	178	- 142
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	263	163
Auszahlungen aus Swap-Verträgen	1.160	1.087	- 73

Die Differenzen zwischen Ergebnis und Ansatz sind durch die periodengerechte Abgrenzung zustande gekommen.

## FR 23 Außerordentliche Einzahlungen

## FR 24 Außerordentliche Auszahlungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0

Im Jahr 2012 wurden keine außerordentlichen Ein- oder Auszahlungen kassenwirksam.

## FR 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	2.910	1.640	-1.270
Investitionszuwendungen vom Land	2.423	90	-2.333
Investitionszuwendungen Gemeinden/Gemeindeverbänden	633	193	- 440
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	1.160	1.160
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	0	169	169

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen stehen im Zusammenhang mit den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Im Haushaltsjahr 2012 lag die Ausführungsquote bei 66,68% (Jahr 2011: 55,99%). Durch die geringeren Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind auch die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen entsprechend geringer. Hinzu kommt, dass bei Maßnahmen, für die eine Zuwendung gewährt wurde, eine entsprechende Abrechnung erstellt wird, die durch die Bewilligungsbehörde geprüft und danach erst die Zahlung veranlasst werden muss. Dies hat zur Folge, dass bei einigen Maßnahmen, für die der Mittelabruf noch im Haushaltsjahr 2012 erfolgt ist, die Zahlungen erst im Folgejahr kassenwirksam wurden.

Für Maßnahmen, die im Haushaltsjahr 2012 noch nicht fertig gestellt wurden, wurden die erhaltenen Zuwendungen auf die Sachkonten für die Anzahlungen für Investitionsmaßnahmen gebucht. Veranschlagt wurden die Zuwendungen bei den Sachkonten Investitionszuwendungen vom Land etc.

## FR 28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	921	1.062	141

Die Mehreinzahlungen sind bei dem Produkt 54110, Gemeindestraßen, entstanden. Hier wurden im Jahr 2012 Vorausleistungen auf Ausbaubeiträge für die Maßnahmen Ausbau Bosenheimer Straße von Dürerstraße bis Riegelgrube und Ausbau Rheinstraße angefordert.

## FR 29 Einzahlungen für immaterielle Gegenstände

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	0	0

## FR 30 Einzahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	500	48	- 452
Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	500	13	- 487
Einzahlungen für Infrastrukturvermögen	0	34	34

Im Haushaltsjahr 2012 konnten die Grundstücksverkäufe nicht wie geplant realisiert werden. Auch wenn ein Teil der Erlöse aus Grundstücksverkäufen bei der Position FR 09 verbucht wurde (rund 65 T€), da es sich hierbei um den Grundstückswert übersteigende Verkaufserlöse handelt und rund 54 T€ bei der Position 33, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten, verbucht wurden, weil Grundstücke des Umlaufvermögens veräußert wurden, ist nur ein Bruchteil der geplanten Einzahlungen kassenwirksam geworden.

#### **FR 31 Einzahlungen für Finanzanlagen**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	140	94	- 46

Es handelt sich hier um Einzahlungen aus dem Ablauf von Geldanlagen sowie aus dem Verkauf der Anteile der Sana-Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG.

#### **FR 32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	938	996	58
Einzahlungen aus Krediten an verbundene Unternehmen	628	627	- 1
Einzahlungen aus Krediten an Eigenbetriebe	193	241	48
Einzahlungen aus Krediten an den sonstigen inländischen Bereich	117	127	10

Bei der Rückzahlung von Krediten von Eigenbetrieben kam es zu Mehreinzahlungen, da die Rate mit Fälligkeit Dezember 2011 erst Anfang Januar 2012 gezahlt wurde

#### **FR 33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	54	54

Wir verweisen auf die Ausführungen bei der Position FR 30, Einzahlungen für Sachanlagen.

#### **FR 34 Sonstige Investitionseinzahlungen**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	0	0

### FR 36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	1.986	859	-1.127
Investitionszuwendungen an den Bund	500	0	- 500
Investitionszuwendungen an Sonstige	563	0	- 563
Anzahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	334	481	147
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	344	344

Bei den Investitionszuwendungen an den Bund handelt es sich um den Stadtanteil am Umbau des Knotenpunkts B 41/Gensinger Straße (INV-54110-103). Ein Betrag in Höhe von rund 261 T€ als Stadtanteil wurde bei den Auszahlungen für Anlagen im Bau, FR 37, verbucht.

Die Investitionszuwendungen an Sonstige betreffen vor allem Zuschüsse für Kindergärten sonstiger Träger (Produkt 36550, Ansatz insgesamt 325 T€) und die Förderung privater Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung (INV-51130-012, Ansatz 225 T€). Da diese Maßnahmen durch Dritte ausgeführt werden, werden die Auszahlungen erst nach entsprechender Anforderung geleistet. Bei den Zuschüssen für die Kindergärten wurden rund 206 T€ und bei den Zuschüssen für private Sanierungsmaßnahmen rund 30 T€ bei den Anzahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter verausgabt.

Bei den veranschlagten Anzahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter handelt es sich um den Stadtanteil an den Konversionsmaßnahmen, die die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH als Sanierungsträger durchführt. Hier wurden im Jahr 2012 rund 227 T€ verausgabt.

Bei den Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände handelt es sich zum größten Teil um den Stadtanteil an dem Umbau des Bahnhofs (300 T€). Veranschlagt waren die Haushaltsmittel unter Investitionszuwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen.

### FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	6.547	4.659	-1.888
Auszahlungen für den Erwerb von Grund und Boden	208	119	- 89
Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	319	145	- 174
Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über 410,00 €	384	317	- 67
Auszahlungen für Anlagen im Bau	5.558	3.937	-1.621

Die Auszahlungen dieser Position beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen wie z.B. Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Aufgrund verzögerter Baufortschritte, der Verschiebung oder des Verzichts von Maßnahmen, wurden die veranschlagten Mittel nur zu rund 67% (Vorjahr 61%) in Anspruch genommen.

**FR 38 Auszahlungen für Finanzanlagen**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	175	175

Es handelt sich hier um die Wiederanlage von Mitteln aus Schenkungen etc.

**FR 39 Auszahlungen für Ausleihungen und sonstige Kreditgewährungen**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	0	0

**FR 40 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	0	0

**FR 41 Sonstige Investitionsauszahlungen**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	35	20	- 15

Der Ansatz war für Ausgleichsleistungen für Minderwerte im Rahmen eines Umlegungsverfahrens veranschlagt. Bei den Zahlungen handelt es sich um die Erstattung von zu viel erhobenen Ausbau- und Erschließungsbeiträgen nach der Endabrechnung.

**FR 45 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	3.159	4.942	1.783

Im Jahr 2012 wurde ein Kredit in Höhe von 1.942 T€ umgeschuldet und ein Kredit in Höhe von 3.000 T€ neu aufgenommen.

**FR 46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	3.650	5.290	1.640

Da ein Betrag in Höhe von 1.942 T€ umgeschuldet wurde, verbleibt eine tatsächliche Tilgung in Höhe von 3.348 T€.

Da die Tilgung von Investitionskrediten rund 348 T€ über Aufnahme von neuen Investitionskrediten liegt, erfolgte im Haushaltsjahr 2012 eine entsprechende Entschuldung.

In der Tilgung sind rund 139 € aus Rückzahlungen von zinslosen Krediten des Landes Rheinland-Pfalz enthalten.

Drei Tilgungsraten in Höhe von rund 112 T€, die zum 31.12.2012 fällig waren, wurden erst im Januar 2013 kassenwirksam und sind daher nicht mehr in die Finanzrechnung 2012 eingeflossen.

#### **FR 48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zu Liquiditätssicherung**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	5.720	51.907	46.187

Veranschlagt war nur die geplante Neuaufnahme von Liquiditätskrediten. Da aber teilweise tagesaktuell Liquiditätskredite aufgenommen und wieder zurückgezahlt wurden, ist das Ergebnis deutlich höher als der Ansatz.

#### **FR 49 Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zu Liquiditätssicherung**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b>	0	52.238	52.238

Wir verweisen auf die Ausführungen zur Position FR 48.

Aus den Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung und den Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung ergibt sich ein Saldo in Höhe von -331.000 € (Entschuldung).

#### **FR 51 Abnahme der liquiden Mittel**

#### **FR 52 Zunahme der liquiden Mittel**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
Abnahme der liquiden Mittel	0	12.100	12.100
Zunahme der liquiden Mittel	0	11.248	11.248

Die Differenz zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen eines Haushaltsjahres stellt den Liquiditätssaldo dar, der aufzeigt, ob und wie sich die liquiden Mittel der Gemeinde im Haushaltsjahr erhöht oder vermindert haben. Der Saldo für das Jahr beträgt rd. 852 T€.

#### **FR 55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt, davon</b>	0	7.284	7.284
durchlaufende Gelder	0	3.802	3.802
treuhänderische Gelder	0	1.609	1.609
ungeklärte Zahlungseingänge	0	945	945

Die Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern betreffen Mündelgelder, Beitreibung von Forderung für Dritte etc.

Bei den treuhänderischen Geldern handelt es sich um Handvorschüsse etc. Auch werden hier die Zuwendungen aus dem Städtebauförderungsprogramm für die Konversionsmaßnahmen zur Weiterleitung an die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) verbucht. Die Auszahlung erfolgt entsprechend unter FR 56.

Ungeklärte Zahlungseingänge sind Einzahlungen, denen keine offenen Rechnungen entgegenstehen oder die keiner Rechnung zugeordnet werden konnten.

#### **FR 56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern**

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	0	7.019	7.019
durchlaufende Gelder	0	3.857	3.857
treuhänderische Gelder	0	1.609	1.609
ungeklärte Zahlungsausgänge	0	628	628

Die Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern differieren um rund 265 T€.

### **1.5.4.4. Angaben zu erheblichen Abweichungen bei den Teilfinanzrechnungen**

#### **Teilfinanzhaushalt 1**

Größere Abweichungen zwischen Ansatz und Rechnungsergebnis gibt es bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (-988 T€), den Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände (-995 T€) und den Auszahlungen für Sachanlagen (-1.643 T€). Wie oben bei FR 27 und FR 37 erläutert, liegt die Ausführungsquote im Jahr 2012 bei 66,68%. Da im Teilhaushalt 1 regelmäßig die meisten und auch höchsten Ansätze veranschlagt sind, sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend geringer ausgefallen als geplant.

Dies gilt dementsprechend für die Abweichungen bei den Nummern FR 08 bis FR 22 in den anderen Teilhaushalten.

#### **Teilfinanzhaushalt 4**

Die Einzahlungen aus Sachanlagen (FR 11) liegen rund 465 T€ unter dem Ansatz von 500 T€. Hier sind die Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen (INV-11420-001, Allgemeine Grundstückswirtschaft) veranschlagt. Die Grundstücksverkäufe konnten im Jahr 2012 nicht wie geplant realisiert werden. Auch wurde ein Betrag in Höhe von 54 T€ bei FR 14, Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten, verbucht.

#### **Teilfinanzhaushalt 6**

Zu den Abweichungen bei dem Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen verweisen wir auf die Ausführungen zum Teilergebnishaushalt 6.

Bei den Auszahlungen für Finanzanlagen handelt es sich um die Wiederanlage von Festgeldern aus Schenkungen.



## **D. Weitere Angaben nach § 48 GemHVO**

### **1. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung**

#### **(§ 8 Abs. 2 Nr. 4 KomDoppikLG)**

Das Verwaltungsgebäude Brückes 1 hat zum Eröffnungsbilanzstichtag einen indexierten Sachwert in Höhe von 58.120,00 €. Für das Gebälk und die Dacheindeckung müssen innerhalb 3 Jahren eine Summe von 560.000,00 € aufgewendet werden. Insofern wurde für diese Instandhaltung eine Rückstellung in Höhe von 502.040,00 € gebildet.

Die umfassende Sanierung begann im Jahr 2014.

## 2. Vertragliche Einschränkungen zu den Grundstücken (§ 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach hat folgende Erbbaurechtsverträge abgeschlossen:

Name	Grundstück
Antonovic, Robert	Gaststätte im Oranienpark
Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG	Photovoltaikanlagen
Betriebs GmbH für Schwimmbäder und Nebenbetrieb	Solezerstäuber
Kreisverband Kreuznach des Landesverbandes vom Roten Kreuz RLP	Else-Lieber-Haus
Exel, Wilfried	Forsthaus Spreitel
Fußballförderverein Bad Kreuznach 2000 e.V. (Verein zur Förderung der Jugendarbeit der SG Eintracht)	Vereinsheim
Gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH	Bleichstraße 1/3
Hung, Pham	Gaststätte
Jacob, Alex	Imbiss, Bahnhof
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH	Gasthaus Krone
Kreuznacher Hockeyclub e.V.	Haus des Sports
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach (jetzt GuT GmbH)	Kneipp Gesundheitsanlage
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach (jetzt GuT GmbH)	Gradierwerk
Landkreis Bad Kreuznach	Kompostwerk
Pro Kapital Germany GmbH	Parkhotel Kurhaus
Renn- und Reitverein Bad Kreuznach e.V.	Reithalle
Rumpf, Hans	Flusswasserpumpstation Karlshalle
Willy Schmiedekamp, Manfred Riedle GbR	Hotel Engel
Sparkasse Rhein-Nahe	Pavillion am Bahnhof
Stadtwerke	Verwaltungsgebäude Hallenbad
Tennisclub Blau-Weiß	Clubhaus
Tierschutzverein Bad Kreuznach u. Umgebung e.V.	Tierheim
Verein der Sternfreunde e.V.	Sternwarte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Turnhalle
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Gaststätte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	VfL Tennis-Clubheim
Wanderclub Nahetal 1919 e.V.	Waldheim
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland-Hessen-Nassau e.V.	Altenheim Theodorshalle
Udo Braun, Andreas Röth	Brauwerk u. Wohnmobilstellplatz

Die Verzinsung der Erbbaurechte wurde bei der Bewertung der Grundstücke berücksichtigt.

#### **4. Verpflichtungen aus Leasingverträgen**

**( § 48 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO)**

Die Stadt Bad Kreuznach hat Verpflichtungen aus Leasingverträgen (z.B. Kopiergeräte, Dienst-Kfz.). Die Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber bilanziert. Eine Aufzählung unterbleibt an dieser Stelle weil sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach sind.

#### **5. Nicht erhobene Entgelte aus fertiggestellten Maßnahmen**

**( § 48 Abs. 2 Nr. 15 GemHVO)**

Durch zeitliche Engpässe wurde die Maßnahme Ludwig-Kienzler-Straße erst 2012 abgerechnet. Damit sind alle Entgelte für fertiggestellte Maßnahmen erhoben.

#### **6. Subsidiärhaftung**

**(§ 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO)**

Zur Erfüllung ihrer tarifvertraglichen Verpflichtung ist die Stadt Bad Kreuznach Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Köln. Durch monatliche Beiträge wird für die Beschäftigten ein zusätzlicher Rentenanspruch aufgebaut.

#### **7. Derivative Finanzinstrumente**

**(§ 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO)**

Zur Zinsoptimierung wurden in den letzten Jahren vermehrt Zins-Swaps abgeschlossen. Derzeit laufen Swaps mit der Landesbank Baden-Württemberg, der Dexia-Bank und der Landesbank Hessen-Thüringen. Zum Stichtag der Bilanzaufstellung waren sie mit einem Marktwert von -4.517.608,85 € bewertet. Bei Swaps handelt es sich um Zins-Tauschvereinbarungen, deren Guthabenwert in der Bilanz mangels Realisation nicht ausgewiesen werden darf. Eine etwaige Verpflichtung darf nicht passiviert werden, weil es sich hierbei um ein schwebendes Geschäft handelt.

## 8. Finanzanlagen

### (§ 48 Abs. 2 Nr. 20 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach ist an folgenden Gesellschaften mit mindestens 5% beteiligt:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil in %	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	Bad Kreuznach	84,16	13.959.536,04	1.302.984,95
Sana-Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG	Bad Kreuznach	10,01	680.638,55	-397.353,54
Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	Bad Kreuznach	100,00	1.600.471,33	-1.766.208,46
BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG	Bad Kreuznach	100,00	31.692.322,57	-173.838,70
Abwasserbeseitigungs- einrichtung	Bad Kreuznach	100,00	49.276.404,79	1.946.709,50
Einrichtung Bauhof	Bad Kreuznach	100,00	1.960.870,95	-50.557,22
Hans und Harry Staab- Stiftung	Bad Kreuznach	100,00	2.136.500,74	49.126,51

## 9. Haftungsverhältnisse

### (§ 48 Abs. 2 Nr. 10 GemHVO)

Bürgschaften für:	Höhe der übernommenen Bürgschaftsverpflichtungen €	Restschuld 31.12.2011 €
1. Wohnungsbau	12.998.545,11 €	8.404.348,97 €
2. Wirtschaftliche Unternehmen	11.675.440,88 €	5.989.292,61 €
<b>Summe</b>	<b>24.673.985,99 €</b>	<b>14.393.641,58 €</b>

## 10. Anzahl der Beschäftigten

(§ 48 Abs. 2 Nr. 22 GemHVO)

Bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach waren im Kalenderjahr 2012 durchschnittlich 74 Beamte und 472 Angestellte beschäftigt. 35 Personen wurden ausgebildet.

## 11. Mitglieder des Stadtrates

( § 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO)

Name	Vorname	Partei
Anheuser	Helmut	CDU
Anheuser	Peter	CDU
Bauer	Annette	Liste Faires Bad Kreuznach e.V.
Bouffleur	Wolfgang	SPD
Boos	Michael	SPD
Delaveaux	Karl-Heinz	Freie Wählergemeinschaft Bad Kreuznach e.V.(FWG)
Dr. Drumm	Herbert	CDU
Eitel	Jürgen	FDP
Engelsmann-Kleinz	Stephanie	CDU
Feld	Gregor	Bündnis 90/Die Grünen
Fernis	Rainer	FDP
Fessner	Heike	Bündnis 90/Die Grünen
Flühr	Karl-Josef	SPD
Forster	Magda	CDU
Franzmann	Tina	CDU
Dr. Görtz	Walter	FDP
Grüßner	Peter	SPD
Heblich	Jens	CDU
Henke	Michael	Bündnis 90/Die Grünen
Henschel	Andreas	SPD
Jodeleit	Peter	FDP
Kleen	Karl-Heinz	SPD
Kleudgen	Wolfgang	Die Linke
Kohl	Mirko Helmut	CDU
Kraft	Heiko	SPD
Kossmann	Bernd	CDU

<b>Locher</b>	<b>Jürgen</b>	<b>Die Linke</b>
<b>Lorenz</b>	<b>Ulrich Valentin</b>	<b>FDP</b>
<b>Mannert</b>	<b>Margrit</b>	<b>SPD</b>
<b>Marx</b>	<b>Reinhold</b>	<b>CDU</b>
<b>Meurer</b>	<b>Günter</b>	<b>SPD</b>
<b>Dr. Mohr</b>	<b>Wolfgang</b>	<b>Kreuznacher Bürgerliste e.V.</b>
<b>Nies</b>	<b>Hans-Dirk</b>	<b>SPD</b>
<b>Peters</b>	<b>Ferdinand</b>	<b>CDU</b>
<b>Pfeiffer</b>	<b>Hannelore</b>	<b>SPD</b>
<b>Pörksen</b>	<b>Carsten</b>	<b>SPD</b>
<b>Sassenroth</b>	<b>Alfons</b>	<b>CDU</b>
<b>Schlarb</b>	<b>Waltraud</b>	<b>CDU</b>
<b>Sichau</b>	<b>Günter</b>	<b>Bündnis 90/Die Grünen</b>
<b>Sickel</b>	<b>Elred</b>	<b>Kreuznacher Bürgerliste e.V.</b>
<b>Steinbrecher</b>	<b>Peter</b>	<b>Liste Faires Bad Kreuznach e.V.</b>
<b>Dr. Wilhelm</b>	<b>Hans Helmut</b>	<b>FDP</b>
<b>Wirz</b>	<b>Rainer</b>	<b>CDU</b>
<b>Zahn</b>	<b>Carsten</b>	<b>Bündnis 90/Die Grünen</b>

**Bad Kreuznach, den 17. 01.2018**

**Dr. Kaster-Meurer**

**Oberbürgermeisterin**

**Heinrich**

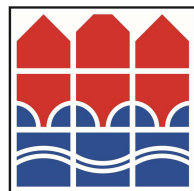
**Bürgermeister**

**Anlagen**

**zum**

**Jahresabschluss 2012**

# Rechenschaftsbericht Haushaltsjahr 2012



**STADTVERWALTUNG**  
**BAD KREUZNACH**  
KÄMMEREIAMT



## **Inhaltsverzeichnis**

A. Rechtsgrundlagen .....	81
B. Entwicklung und Struktur der Stadt Bad Kreuznach.....	81
B.1. Rechtliche Struktur.....	81
B.2. Gemeindeorgane .....	81
B.3. Rahmenbedingungen.....	83
C. Haushaltssatzungen .....	84
C.1. Haushaltssatzung Jahr 2012 .....	84
C.2. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012.....	86
C.3. 2. Nachtragshaushaltssatzung 2012.....	87
D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach .....	89
D.1. Zusammengefasstes Ergebnis .....	89
D.1.1. Drei-Komponenten-System .....	89
D.1.2. Bilanz .....	90
D.1.3. Ergebnisrechnung .....	92
D.1.4. Finanzrechnung.....	94
D.1.5. Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP).....	96
D.1.6. Haushaltsausgleich .....	97
D.2. Darstellung der Vermögens und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach.....	98
D.2.1. Anlagevermögen .....	98
D.2.2. Umlaufvermögen .....	99
D.2.3. Veränderung der Schulden.....	100
D.2.4. Rückstellungen.....	105
D.2.5. Eigenkapital.....	105
D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach.....	106
E. Kennzahlen .....	107
F. Teilhaushalte .....	109
G. Prognose- und Risikobericht.....	112
H. Anlagen	
Anlage 1 – Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit.....	113
Anlage 2 – Übersicht über die Investitionsmaßnahmen .....	114
Anlage 3 – Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes .....	117

## **A. Rechtsgrundlagen**

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Bad Kreuznach zum Jahresabschluss 2012, wurde unter Beachtung des § 108 Gemeindeordnung (GemO) und des § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) erstellt.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben. Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende - dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende - Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziel und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Angaben, die im Anhang ersichtlich sind, brauchen hier nicht nochmals vorgenommen werden.

## **B. Struktur und Entwicklung der Stadt Bad Kreuznach**

### **B.1. Rechtliche Struktur**

Die Stadt Bad Kreuznach ist eine große kreisangehörige Stadt gemäß § 6 GemO und gleichzeitig Verwaltungssitz des die Stadt umgebenden Landkreises Bad Kreuznach.

### **B.2. Gemeindeorgane**

Die Organe der Stadt Bad Kreuznach sind

- die Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Heike Kaster-Meurer
- der Stadtrat (die Mitglieder werden im Anhang namentlich benannt)

Die Stadtverwaltung Bad Kreuznach gliedert sich in folgende Dezernate:

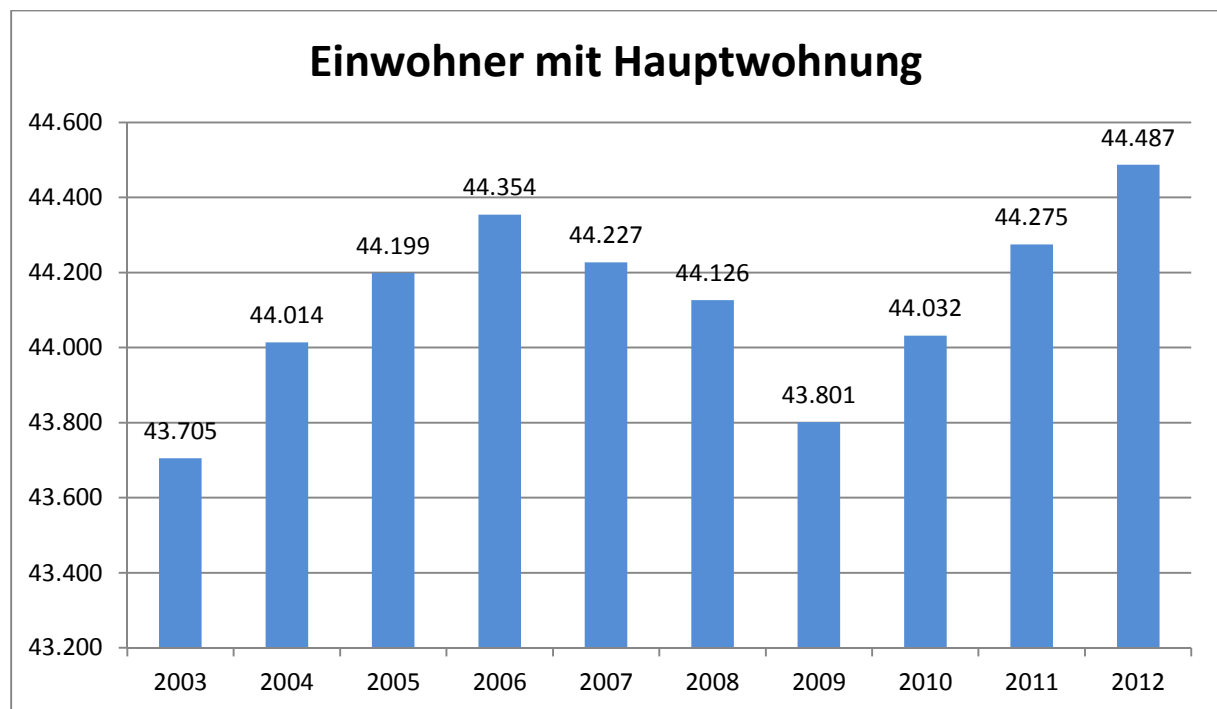
<b>Dezernat</b>	<b>Dezernent/in</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Dezernat I	Frau Dr. Heike Kaster-Meurer	Organisation Personal Gebäudemanagement Rechnungsprüfung Recht Brandschutz Stadtentwicklung Bauordnung und Hochbau Tiefbau Grünflächen
Dezernat II	Frau Martina Hassel	Schulen Soziales Jugend Sport
Dezernat III	Herr Wolfgang Heinrich	Finanzen und Kasse Partnerschaften
Dezernat IV	Herr Udo Bausch	Grundstückswirtschaft Öffentliche Ordnung Stadtforst Wirtschaftsförderung Konversion Messen und Märkte
Dezernat V	Frau Andrea Manz	Kultur

### B.3. Rahmenbedingungen

Die Stadt Bad Kreuznach wird nahezu komplett vom Landkreis Bad Kreuznach umschlossen. Nur ein kleiner Teil grenzt an den Landkreis Mainz-Bingen.

Es gibt vier Ortsbezirke (Bosenheim, Ippenheim, Planig und Winzenheim), in denen jeweils ein Ortsbeirat und eine Ortsvorsteherin bzw. ein Ortsvorsteher gewählt werden. Die Ortsbeiräte sind zu wichtigen, den Ortsbezirk betreffenden Angelegenheiten, zu hören.

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bad Kreuznach (nur Hauptwohnsitz) jeweils zum 31.12. eines Jahres stellt sich wie folgt dar:



(Quelle: Statistisches Landesamt)

## C. Haushaltssatzungen

### C.1. Haushaltssatzung Jahr 2012

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2011 verabschiedet.

Sie schloss wie folgt ab:

#### Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag der Erträge auf	84.274.090 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	91.201.715 €
<b>Saldo (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-6.927.625 €</b>

#### Finanzhaushalt

die ordentlichen Einzahlungen auf	77.751.660 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	82.635.325 €
<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-4.883.665 €</b>

die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0 €</b>

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	7.759.250 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	11.874.750 €
<b>Saldo Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.115.500 €</b>

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	12.791.165 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.792.000 €
<b>Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.999.165 €</b>

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf **98.302.075 €** festgesetzt.

Der **Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wurde festgesetzt für

zinslose Kredite (Konjunkturprogramm II)	0 €
verzinsten Kredite	4.115.500 €
<b>zusammen</b>	<b>4.115.500 €</b>

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** war festgesetzt auf 2.020.000 €.

Mit Schreiben vom 15. Februar 2012 wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 mit Auflagen genehmigt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hatte die Genehmigung zu dem in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Investitionskredite in Höhe eines Teilbetrages von 3.915.500 € mit der Maßgabe erteilt, dass der genehmigte Kreditbetrag nur zur

Finanzierung von Maßnahmen im Sinne der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO verwendet werden darf. Für einen Teilbetrag in Höhe von 200.000 € wurde die beantragte Kreditermächtigung vorläufig versagt.

Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde in voller Höhe genehmigt, soweit in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 1.220.000 € aufgenommen werden müssen, mit der Maßgabe, dass die Ausnahmevoraussetzungen der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO zu erfüllen ist.

Im Hinblick auf die Erheblichkeit des nicht erzielten Haushaltsausgleichs hat der Stadtrat nach intensiver Analyse der im Haushalt veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sowie der Erträge und Aufwendungen zusätzliche Verbesserungen in Höhe von 800.000 € für das Haushaltsjahr 2012 zu ermitteln und zu beschließen.

Durch Veröffentlichung der Haushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 24. Februar 2012 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 27. Februar 2012 bis einschließlich 9. März 2012 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

Aufgrund der durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier geforderten Verbesserungen hatte der Stadtrat in seiner Sitzung am 26.04.2012 beschlossen, den Hebesatz der Gewerbesteuer ab dem 01.01.2012 von 395 v.H. auf 405 v.H. zu erhöhen und ab dem 01.07.2017 die Hebesätze der Grundsteuer A von 300 v.H. auf 335 v.H. und der Grundsteuer B von 360 v.H. auf 400 v.H. zu erhöhen. Da nach Ansicht der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion die Erhöhung der Realsteuerhebesätze nur mit Wirkung zum Beginn des Haushaltsjahres möglich ist, wurde die Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B auf den 01.01.2013 verschoben. Die Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer erfolgte in der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012. Außerdem wurden noch in der o.g. Sitzung des Stadtrates noch verschiedene andere Maßnahmen zur Verbesserung des Haushaltsdefizits beschlossen, die in der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2012 umgesetzt wurden.

## **C.2. 1. Nachtragshaushaltssatzung Jahr 2012**

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 28. Juni 2012 verabschiedet.

Es ergaben sich folgende Änderungen:

1. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde rückwirkend vom 01.01.2012 von 395 v.H. auf 405 v.H. erhöht.
2. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen erhöhte sich von 2.020.000 € auf 7.420.000 €. Dadurch erhöhte sich der Kreditbedarf in künftigen Jahren von 1.220.000 € um 1.260.000 € auf 2.480.000 €.

Mit Schreiben vom 17. Juli 2012 wurden die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 mit Auflagen genehmigt.

Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde in voller Höhe genehmigt, soweit in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 2.480.000 € aufgenommen werden müssen, mit der Maßgabe, dass die Ausnahmevoraussetzungen der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO zu erfüllen ist.

Durch Veröffentlichung der 1. Nachtragshaushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 25. Juli 2012 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 26. Juli 2012 bis einschließlich 3. August 2012 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

**C.3. 2. Nachtragshaushaltssatzung Jahr 2012**

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 27. September 2012 verabschiedet.

Es ergaben sich folgende Änderungen:

	gegenüber bisher €	erhöht um €	vermindert um €	nunmehr festgesetzt auf €
<b>1. im Ergebnishaushalt</b>				
der Gesamtbetrag der Erträge	84.274.090	3.612.150		87.886.240
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	91.201.715		275.940	90.925.775
<b>Saldo (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-6.927.625</b>		<b>3.888.090</b>	<b>-3.039.535</b>
<b>2. im Finanzhaushalt</b>				
die ordentlichen Einzahlungen	77.751.660	3.612.150		81.363.810
die ordentlichen Auszahlungen	82.635.325	798.980		83.434.305
<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-4.883.665</b>		<b>2.813.170</b>	<b>-2.070.495</b>
die außerordentlichen Einzahlungen	0			0
die außerordentlichen Auszahlungen	0			0
<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0</b>			<b>0</b>
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.759.250		2.350.200	5.409.050
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.874.750		3.306.380	8.568.370
<b>Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.115.500</b>		<b>956.180</b>	<b>-3.159.320</b>
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	12.791.165		3.911.350	8.879.815
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.792.000		142.000	3.650.000
<b>Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.999.165</b>		<b>3.769.350</b>	<b>5.229.815</b>

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf 95.670.875 € festgesetzt.



Der **Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist verminderte sich für

zinslose Kredite (Konjunkturprogramm II) von bisher	0 €	auf	0 €
verzinsten Kredite von bisher	4.115.500 €	auf	3.159.320 €
<b>zusammen von bisher</b>	<b>4.115.500 €</b>	auf	<b>3.159.320 €</b>

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** erhöhte sich von 7.420.000 € auf 8.070.400 €

Mit Genehmigungsschreiben vom 08. November 2012 wurde die 2. Nachtragshaushaltssatzung und der 2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 mit Auflagen genehmigt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hatte die Genehmigung des in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrags der Investitionskredite in Höhe von 3.159.320 € mit der Maßgabe erteilt, dass diese Kredite nur zu Finanzierung von Maßnahmen im Sinne der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO verwendet werden dürfen.

Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde in voller Höhe genehmigt, soweit in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 3.489.900 € aufgenommen werden müssen, mit der Maßgabe, dass die Ausnahmevoraussetzungen der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO zu erfüllen sind.

Durch Veröffentlichung der 2. Nachtragshaushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 19. November 2012 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 21. November 2012 bis einschließlich 29 November 2012 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

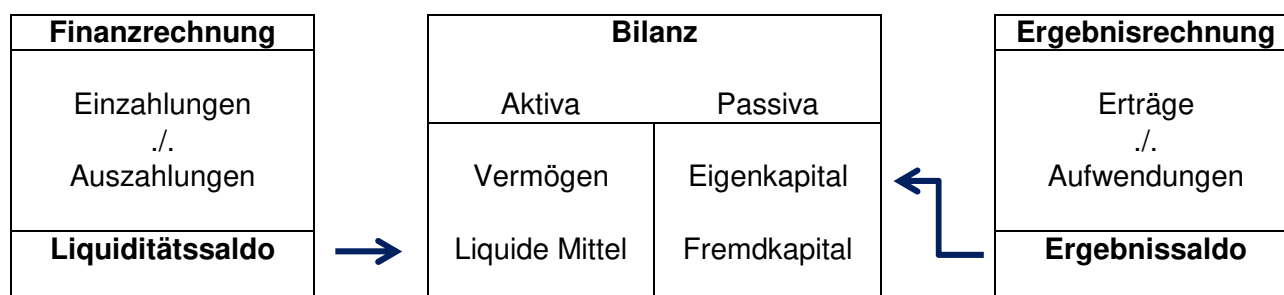
## D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

### D.1. Zusammengefasstes Ergebnis

#### D.1.1. Drei-Komponenten-System

Das doppelte Haushaltsrecht wird von dem sogenannten Drei-Komponenten-System geprägt. Diesem System liegen die folgenden Komponenten zugrunde:

- der Ergebnishaushalt bzw. die Ergebnisrechnung
- der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung
- die Bilanz.



Die Bilanz ist eine stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) auf der Aktiva und dessen Finanzierung (Mittelherkunft) auf der Passiva.

Der Stadtrat der Stadt Bad Kreuznach hat in seiner Sitzung am 27.04.2006 beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2009 erstmals die Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen.

Aufgrund des Artikels 8 § 2 Landesgesetz zur Einführung der Kommunalen Doppik (KomDoppikLG) ist zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung (01.01.2009) eine Eröffnungsbilanz zu erstellen, in der erstmalig alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig zu erfassen und bewerten sind.

Als Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden kann im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz erstmals das Eigenkapital der Kommune ermittelt werden.

Die Erfassung und Bewertung des städtischen Vermögens erfolgte durch die eigenen Mitarbeiter im Laufe des Jahres 2008. Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz waren erhebliche und zeitaufwendige Nacharbeiten erforderlich, so dass der Stadtrat die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erst in seiner Sitzung am 30.01.2014 beschlossen hat.

In Ergebnishaushalt und -rechnung werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen in Form von Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Erträge sind der in Geld bewertete Wertezuwachs an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. Aufwendungen sind der in Geld bewertete Werteverzehr an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. § 2 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Das Jahresergebnis (Ergebnissaldo) der Ergebnisrechnung fließt in die Schlussbilanz ein und zeigt unmittelbar die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals an (siehe Schaubild oben).

Der Finanzhaushalt weist die Ein- und Auszahlungen einschließlich der dementsprechenden kreditwirtschaftlichen Vorgänge auf. Er gibt damit einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung. § 3 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Der Liquiditätssaldo (Überschuss/Fehlbetrag) der Finanzrechnung beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln (z.B. Bank, Kasse) in der Bilanz (siehe Schaubild Seite 11).

### D.1.2. Bilanz

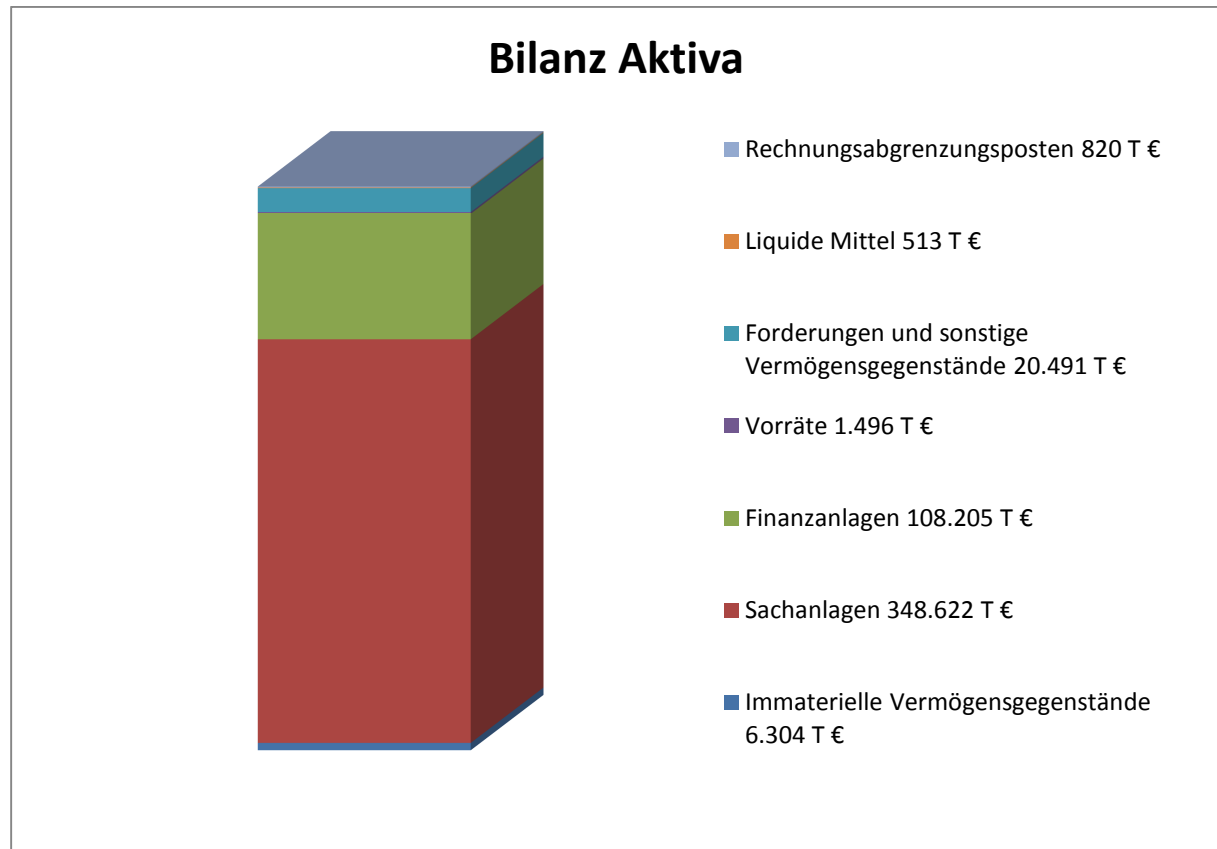
Die Bilanzsumme der Stadt Bad Kreuznach hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2011 um 1.325.587,33 € von 487.777.351,36 € auf 486.451.784,03 € verringert.

Die Aktivseite der Bilanz ist in Anlage-, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten untergliedert und stellt das Vermögen der Kommune dar.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um 1.702 T€ verringert. Die Veränderung ist auf Zugänge, Abgänge sowie auf die Abschreibungen zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen stieg um 349 T€ im Vergleich zum 31.12.2011. Dies ist vor allem durch gestiegene privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen bedingt.

Die liquiden Mittel zum Ende des Jahres 2012 sind im Vergleich zum Ende des Jahres 2011 um rund 966 T€ auf 512.648,95 € gesunken.



Die Passivseite der Bilanz setzt sich aus Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Die Passiva weist die Mittelherkunft einer Kommune aus.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr von 233.510.259,85 € auf 230.403.133,32 € gesunken. Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2012 weist auf der Passivseite eine Kapitalrücklage in Höhe von 233.494.552,55 € (Vorjahr 234.276.165,16 €) aus. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.107.126,53 € ergibt sich aus dem Endsaldo der Ergebnisrechnung.

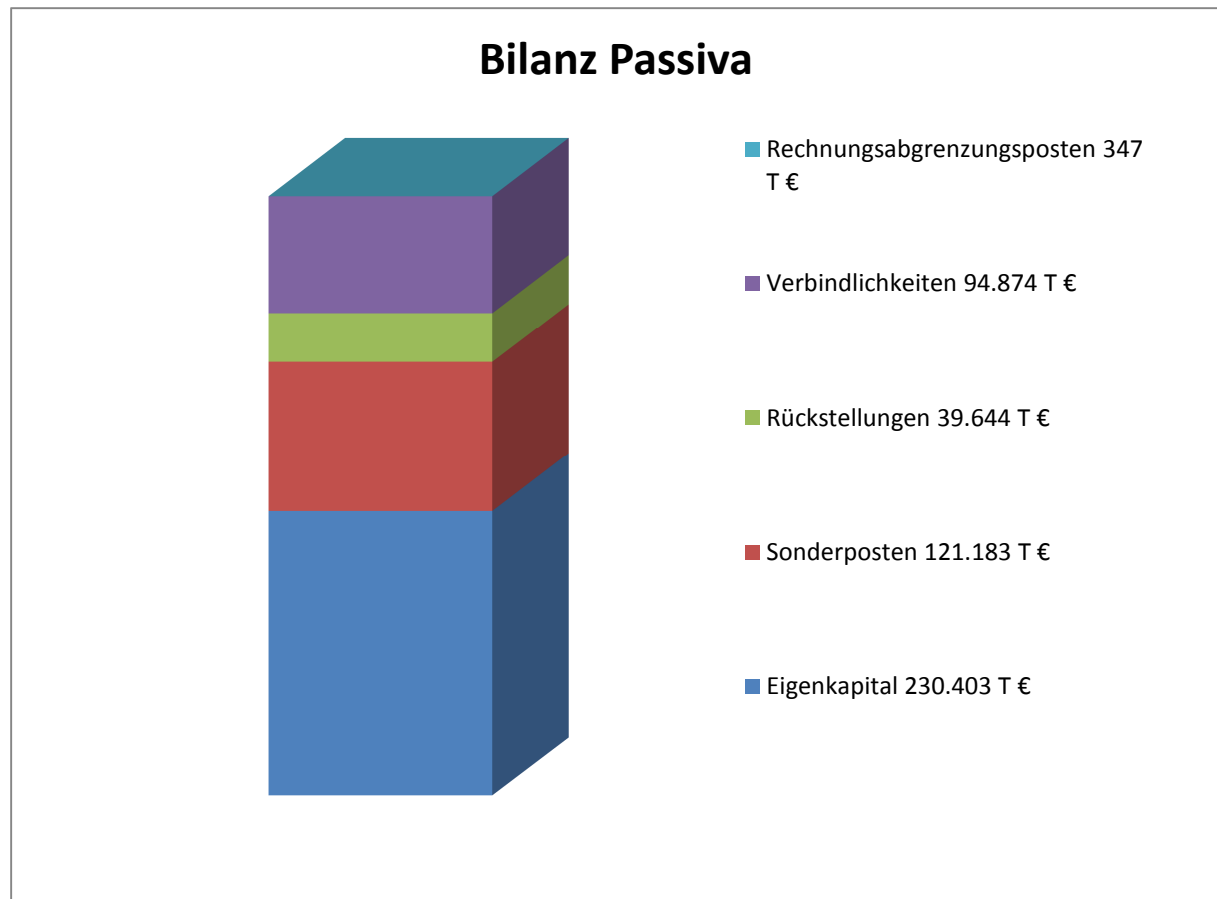
Die Sonderposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,7 Mio. € erhöht. Im Jahr 2012 wurde aufgrund der hohen Gewerbesteuererinnahmen ein Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 4,2 Mio. € gebildet. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss 2012, Angaben zur Ergebnisrechnung, ER29 und ER30.

Um rund 1,7 Mio. € gestiegen sind die Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen. Die Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten sind dagegen um rund 2,6 Mio. € gesunken.

Die Rückstellungen haben sich im Haushaltsjahr 2012 um etwa 1,5 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung ist überwiegend im Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der Rückstellungen für die Inanspruchnahme der Altersteilzeit begründet.

Die Verbindlichkeiten haben sich um rund 2,3 Mio. € verringert. Im Jahr 2012 konnten sowohl die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen (-460T €) als auch die aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung (-1,178 Mio. €) verringert werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich sind um rund 1,1 Mio. € gesunken.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind geringfügig um ca. 63 T€ auf rund 347 T€ gesunken. Bei diesen Posten handelt es sich hauptsächlich um Erstattungen der Agentur für Arbeit für die Aufstockung für Beschäftigte in Altersteilzeit sowie um Zahlungen, deren Fälligkeit erst im Haushaltjahr 2013 liegt.



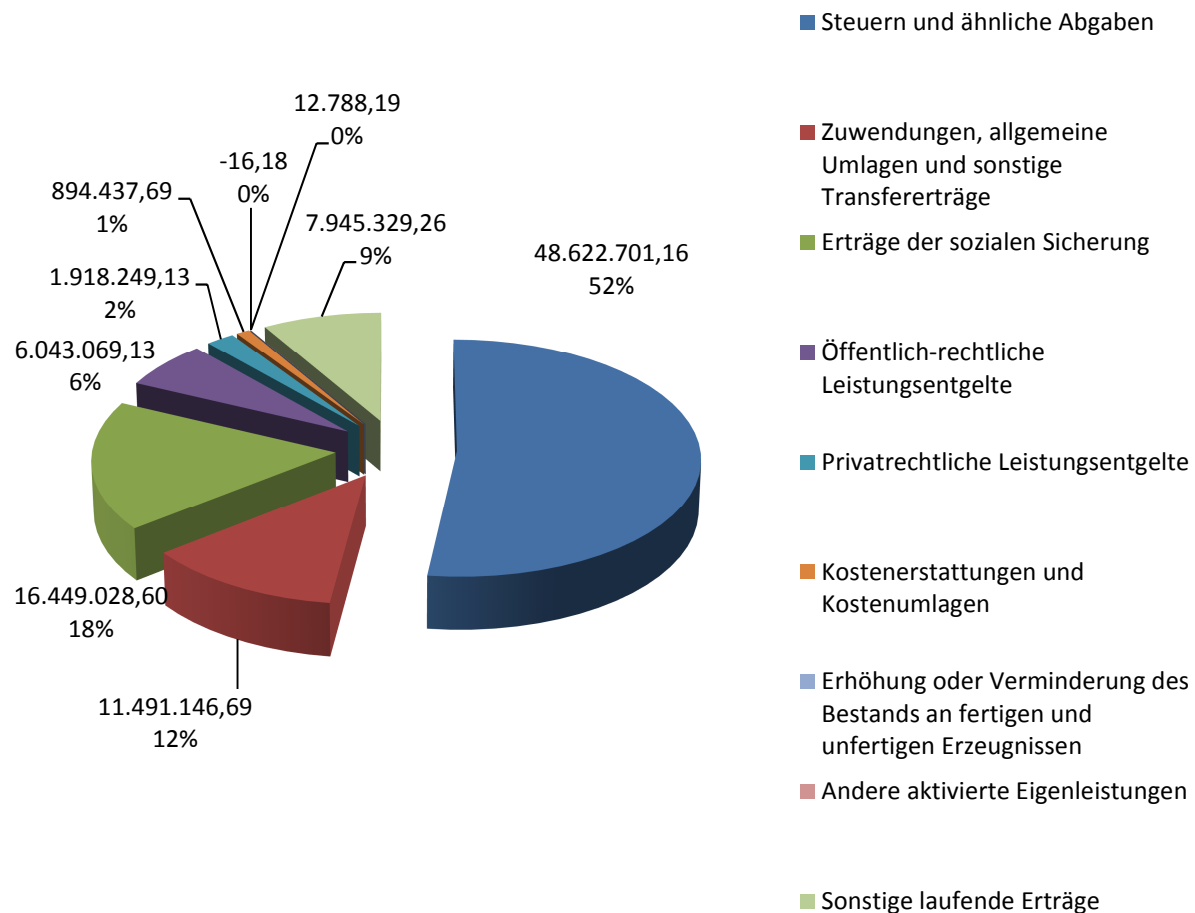
#### D.1.3. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2012 in EURO	Ansatz 2012 in EURO	Abweichung in EURO
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	3.308.964,53	877.075,00	-2.431.889,53
Finanzergebnis	-3.401.876,14	-3.916.610,00	-514.733,86
Ordentliches Ergebnis	-92.911,61	-3.039.535,00	-2.946.623,39
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-3.107.126,53	-3.039.535,00	67.591,53

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit setzt sich aus den laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit sowie laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit zusammen. Für das Haushaltsjahr 2012 errechnet sich ein laufendes positives Ergebnis von 3.308.964,53 €, das im Vergleich zur Haushaltsplanung (877.075 €) um rund 2,4 Mio. € höher ausfällt.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist vor allem auf höhere Erträge bei den Steuern (+2,5 Mio. €), den Erträgen der sozialen Sicherung (+1,6 Mio. €) und den sonstigen laufenden Erträgen (+2,3 Mio. €) zurückzuführen. Damit konnten auch höhere Aufwendungen bei den Versorgungsaufwendungen (+ 1,1 Mio. €) und den Abschreibungen (+1,5 Mio. €) ausgeglichen werden.

Die laufenden Erträge setzen sich wie folgt zusammen:



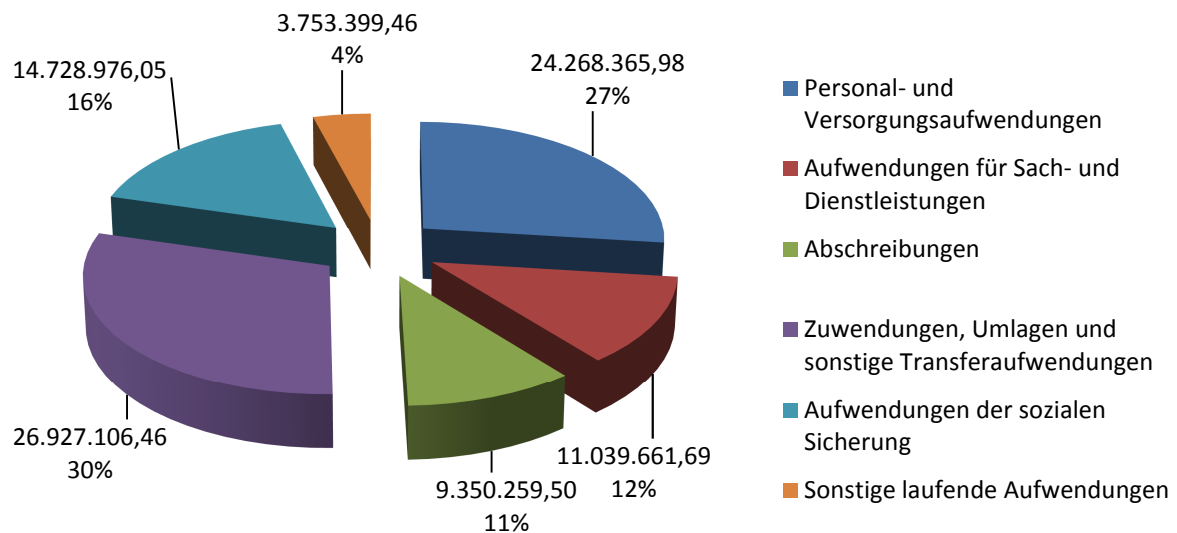
Das Rechnungsergebnis bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen liegt rund 4.885 T€ über dem Ansatz während die Aufwendungen der sozialen Sicherung rund 2.929 T€ geringer als geplant ausfallen. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes wurden die laufenden Zuschüsse der Stadt Bad Kreuznach für die Kindertagesstätten der freien Träger bei den Aufwendungen der sozialen Sicherung veranschlagt (Produkt 36550, Sachkonto 559910). Aufgrund der verbindlichen Zuordnungsvorschriften ist der Zuschuss jedoch unter Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (Sachkonto 541910) zu verbuchen. Daher wurde ein Betrag in Höhe rund 4.449 T€ entsprechend umgebucht.

Das Finanzergebnis schließt mit -3.401.876,14 € rund 0,5 Mio. € besser ab, als geplant. Dies liegt vor allem an niedrigeren Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite (-333 T€).

Das ordentliche Ergebnis liegt mit -92.911,61 € mehr als 2,9 Mio. € unter dem Planansatz von -3.039.535,00 €. Durch die Einstellung eines Sonderpostens für den kommunalen Finanzausgleich gemäß § 38 Abs. 6 GemHVO in Höhe von rund 4,2 Mio. € und der Entnahme des entsprechenden Sonderpostens aus dem Haushaltsjahr 2011 in Höhe von rund

1,2 Mio. € verschlechtert sich das Jahresergebnis 2012 auf rund -3,1 Mio. € und liegt damit mit rund 68 T€ über dem geplanten Jahresergebnis.

Der Aufwandsbereich gliedert sich wie folgt:



#### D.1.4. Finanzrechnung

Finanzrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2012 in EURO	Ansatz 2012 in EURO	Abweichung in EURO
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	2.114.049,22	-2.070.495,00	-4.184.544,22
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.819.163,72	-3.159.320,00	-1.340.156,28
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	294.885,50	-5.229.815,00	-5.524.700,50
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-347.980,10	-490.680,00	-142.699,90
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-331.000,00	5.720.495,00	6.051.495,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.530.740,41	5.229.815,00	6.760.555,41

Das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen liegt mit einem Betrag in Höhe von 2.114.049,22 € rund 4,2 Mio. € über dem geplanten Ergebnis. Grund

hierfür ist vor allem, dass die Summe der laufenden Einzahlungen rund 3,8 Mio. € über dem Ansatz liegt. Die größten Mehreinzahlungen sind bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (+2,9 Mio. €) zu verzeichnen.

Die Summe der laufenden Auszahlungen liegt rund 658 T€ über dem Ansatz. Hier lag das Ergebnis bei vor allem bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferleistungen (+4.679 T€) über den Ansätzen. Aufgrund von geringeren Auszahlungen bei den Personalauszahlungen (-442 T€), den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (-331 T€), den Auszahlungen der sozialen Sicherung (-2.873 T€) und den sonstigen laufenden Auszahlungen (-475 T€) konnten die Mehrauszahlungen teilweise ausgeglichen werden.

Zu den Abweichungen bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferleistungen sowie den Auszahlungen der sozialen Sicherung verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen bei der Ergebnisrechnung unter D.1.3.

Das Finanzergebnis verbesserte sich durch höhere Einzahlungen (+432 T€) und geringere Auszahlungen (-527 T€) auf -2.958.119,87 €.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 3.894.648,25 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 5.713.811,97 €. In Relation zum Haushaltsansatz für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 8.568.370,00 € beträgt die Ausführungsquote 66,68%.

Eine Einzelaufstellung der Investitionsmaßnahmen ist als Anlage 2 beigelegt.



### D.1.5 Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)

Im Jahr 2010 wurde von der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden eine gemeinsame Erklärung zum „Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz“ (KEF-RP) veröffentlicht. Er soll den Kommunen helfen, ihre bis zum Stichtag 31. Dezember 2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite deutlich zu reduzieren. Der KEF-RP hat eine Laufzeit von 15 Jahren.

Grundlage für die Teilnahme ist ein Konsolidierungsvertrag. Die teilnehmende Kommune hat ein Drittel des im Vertrag festgelegten Konsolidierungsbeitrags zu leisten, die restlichen zwei Drittel erhält sie als Zuweisung vom Land.

Zum 01. Januar 2012 startete der Entschuldungsfond.

Mit Beschlüssen vom 15.12.2011 und 26.04.2012 hat der Stadtrat folgende Konsolidierungsmaßnahmen zur Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP) zur Aufbringung des städtischen Eigenanteils verabschiedet:

Maßnahme	Konsolidierungsanteil
- Akquise von Drittmitteln für kulturelle und soziale Maßnahmen (Produkt 28120, Theaterförderung und sonstige Kulturpflege, und Produkt 33110, Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, jeweils 25.000 €)	50.000 €
- Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 360 v.H. um 40 v.H. auf 400 v.H. (ab dem 01.01.2013; erwartete Mehreinzahlung 677.600 € pro Jahr)	100.000 €
- Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 395 v.H. um 10 v.H. auf 405 v.H. (nur für das Jahr 2012, da die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B erst zum 01.01.2013 wirksam wird; Mehreinzahlung rund 560.000 € pro Jahr)	100.000 €
- Änderung der Besteuerungsgrundlage bei der Vergnügungssteuer (ab dem 01.01.2012, erwartete Mehreinzahlung rund 309.600 € pro Jahr)	200.000 €
- Gewinnabführung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach (Gewobau) (ab dem Jahr 2012, Mehreinzahlung 120.000 € pro Jahr)	120.000 €

Der Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, und der Stadt Bad Kreuznach wurde am 12.07.2012 unterzeichnet. Die Jahresleistung nach § 2 Abs. 1 des Vertrages beträgt 1.385.226 €. Der Konsolidierungsbeitrag, der von der Stadt Bad Kreuznach zu leisten ist, beträgt nach § 2 Abs. 2 des Vertrages 461.742 €.

Mit gleichem Datum wurde die Zuweisung aus dem KEF-RP beantragt. Mit Bewilligungsbescheid vom 13.07.2012 wurde für das Jahr 2012 eine Zuweisung in Höhe von 923.484 € gewährt. Der Betrag ging am 15.08.2012 auf dem Konto der Stadtkasse ein.

Der Verwendungsnachweis für das Jahr 2012 wurde mit Datum vom 09.12.2013 erstellt. Mit Datum vom 08.08.2014 wurde der Verwendungsnachweis durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ohne Beanstandungen geprüft. Danach konnte die vertraglich vereinbarte Mindestnettotilgung nicht erbracht werden. Es wurde lediglich eine Tilgung in Höhe von 204.715 € nachgewiesen. Aufgrund der erbrachten Konsolidierungsbeiträge wurde ein Bonus in Höhe von 245.570 € auf das Nachweisjahr 2013 vorgetragen.

#### **D.1.6 Haushaltsausgleich**

Der Haushaltsausgleich wurde in folgendem Punkt erreicht:

- in der Bilanz wird ein positives Eigenkapital in Höhe von 230,4 Mio. € ausgewiesen (§ 18 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO).

Der Haushaltsausgleich wurde in folgenden Punkten nicht erreicht:

- die Ergebnisrechnung ist mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.107.126,53 € nicht ausgeglichen (§ 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO). Der Jahresfehlbetrag wurde auf die Jahresrechnung 2013 vorgetragen.
- in der Finanzrechnung reicht das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (+2.114.049,22 €) nicht aus, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (3.321.025,14 €) zu decken (§ 18 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO).

## D.2. Darstellung der Vermögens und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

### D.2.1. Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 resultiert aus Zugängen (Investitionen), Abschreibungen und Anlagenabgängen.

Die Investitionen betreffen im Wesentlichen (größte Einzelmaßnahmen):

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag
INV- 36520-600	Kindertagesstätte Biebelsheimer Straße -Stadtteil Planig-	269 T€
INV-51130-005	Ordnungsmaßnahmen	227 T€
INV-51130-008	Wohnumfeldverbesserung Richard-Wagner- Straße	212 T€
INV-54110-023	Umbau Bahnhof	446 T€
INV-51130-102	Ausbau Bosenheimer Straße von Dürerstraße bis Riegelgrube	1.170 T€
INV-51130-105	Ausbau Rheinstraße	657 T€
INV-51130-109	Erneuerung Fußgängerbrücke Gensinger Straße	490 T€

Die Abschreibungen im Haushaltsjahr 2012 betragen 9.350 T€. Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen folgende Positionen:

auf immaterielle Vermögensgegenstände	340 T€
auf bebaute Grundstücke	1.063 T€
auf das Infrastrukturvermögen	6.164 T€
auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	788 T€

Das Anlagevermögen ist zum 31.12.2012 gegenüber dem Vorjahr um rund 1,7 Mio. € gesunken. Das Infrastrukturvermögen ist, bedingt durch die Abschreibungen, um rund 4,4 Mio. € auf 226,9 Mio. € gesunken.

Größere Zugänge sind vor allem bei den gezahlten Investitionszuschüssen (585 T€; hauptsächlich Anteil Stadt am Umbau des Knotenpunktes B 41 / Gensinger Straße) und den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten in Höhe von rund 938 T€ zu verzeichnen. Die Zugänge aus den Eigenkapitalveränderungen des Sondervermögens (Abwasserbeseitigungseinrichtung, Bauhof und Hans und Harry Staab Stiftung) beliefen sich auf rund 1,8 Mio. €.

### **D.2.2. Umlaufvermögen**

Das Umlaufvermögen ist um rund 349 T€ gestiegen. Die Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich sind ca. 1,3 Mio. € höher als zum 31.12. des Vorjahres. Hierbei handelt es sich zumeist um Forderungen aus Altersteilzeit gegen die Agentur für Arbeit oder um Forderungen gegen andere Sozialleistungsträger.

Die liquiden Mittel sind zum 31.12.2012 dagegen um etwa 966 T€ auf rund 513 T€ gesunken.

### D.2.3. Veränderung der Schulden

#### D.2.3.1. Übersicht über die Schulden

#### Übersicht über die Schulden 2012

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Hh-jahres Euro	Kreditaufnahme Euro	Sonstige Zugänge Euro	Tilgung Euro	Sonstige Abgänge Euro	Stand am Ende des Hh-jahres Euro
<b>1. Schulden aus Investitionskrediten von</b>						
1.1 Bund, LAF, ERP- Sonderverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	557.740,91	0,00	0,00	139.434,96	0,00	418.305,95
1.3 Gemeinden/Gde.-verbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweck-/ähnl. Verbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öff. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Kreditmarkt	53.898.937,65	3.000.000,00	1.942.498,53	3.321.025,14	1.942.498,53	53.577.912,51
<b>Summe 1 :</b>	<b>54.456.678,56</b>	<b>3.000.000,00</b>	<b>1.942.498,53</b>	<b>3.460.460,10</b>	<b>1.942.498,53</b>	<b>53.996.218,46</b>
<b>2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtsch. gleichkommen (Leibrenten)</b>	0,00	0,00	6.032,88	6.032,88	0,00	0,00
<b>3. Liquiditätskredite</b>	23.993.000,00	51.907.000,00	0,00	52.238.000,00	0,00	23.662.000,00
<b>Nachrichtlich :</b>						
<b>4. Innere Darlehen</b>						
4.1 aus Sonderrücklagen	187.372,85	0,00	18.816,76	0,00	58.096,16	148.093,45
4.2 von Sonderverm. ohne Sonderrech.	13.553.849,83	0,00	0,00	0,00	847.885,31	12.705.964,52
<b>5. Schulden Eigenbetriebe</b>						
5.1 aus Krediten	11.296.719,98	0,00	0,00	2.416.067,87	0,00	8.880.652,11
5.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe 2 :</b>	<b>49.030.942,66</b>	<b>51.907.000,00</b>	<b>24.849,64</b>	<b>54.660.100,75</b>	<b>905.981,47</b>	<b>45.396.710,08</b>
<b>GESAMT :</b>	<b>103.487.621,22</b>	<b>54.907.000,00</b>	<b>1.967.348,17</b>	<b>58.120.560,85</b>	<b>2.848.480,00</b>	<b>99.392.928,54</b>

### **Erläuterungen:**

Die Übersichten über die Schulden auf diesen Seiten stellen lediglich einen Teil der Verbindlichkeiten der Stadt dar. Eine Übersicht über alle Verbindlichkeiten findet sich in der Anlage 2.5 zum Jahresabschluss 2012.

Die nachfolgenden Erläuterungen (bis D.2.3.5) betreffen die Entwicklung der Kredite für Investitionen.

(zu Art der Schulden)

Im Jahr 2012 wurde ein Darlehen in Höhe von 3 Mio. € von der Landesbank Baden-Württemberg mit einer Laufzeit von 30 Jahren und einem Zinssatz von 2,79 % p.a. aufgenommen. Der Zinssatz wurde für die Gesamtlaufzeit des Darlehens festgeschrieben.

Außerdem erfolgten Umschuldungen in Höhe von 1.942.498,53 €. Ein bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau bestehender Kredit in Höhe von 842.481,24 € wurde durch einen variablen Kredit der Landesbank Baden-Württemberg abgelöst, abgesichert durch einen Payerswap. Weiterhin wurde ein bei der Landesbank Baden-Württemberg bestehender Kredit in Höhe von 1.100.017,28 € durch variablen einen Kredit der Sparkasse Rhein-Nahe abgelöst, der durch einen Doppelswap bei der Landesbank Baden-Württemberg abgesichert wurde.

**Übersicht über die Entwicklung der Schulden im Hhj. 2012****Stand 31.12.2012**

	Euro	Euro	Euro
<b>1. Schuldenstand 31.12.2011</b>			<b>54.456.678,56</b>
<b>2. <u>+ Zugänge 2012:</u></b>			
<b>a) Neuaufnahmen</b>			
- Bund	0,00		
- Land	0,00		
- sonst. öff. Bereich	0,00		
- Kreditmarkt	3.000.000,00		
<b>b) sonstige Zugänge</b>			
- Leibrenten	6.032,88	3.006.032,88	
- Berichtigungen	0,00		
<b>c) Umschuldung</b>	1.942.498,53	1.942.498,53	<b>4.948.531,41</b>
<b>3. <u>./. Abgänge 2012:</u></b>			
<b>a) Tilgung :</b>			
- 6120000 - 792420 (Land)	139.434,96		
- 6120000 - 792500 (incl. Kreditmarkt)	3.208.545,14	3.347.980,10	
- 1142000.579600 (Leibrente)	6.032,88	6.032,88	<b>3.354.012,98</b>
<b>b) sonstige Abgänge</b>			
- Berichtigungen	0,00		
<b>c) Umschuldung</b>	1.942.498,53	1.942.498,53	<b>1.942.498,53</b>
<b>4. Schuldenstand 31.12.2012</b>			<b>54.108.698,46</b>
<b>5. Liquiditätskredite</b>			23.662.000,00
<b>6. Innere Schulden</b>			12.854.057,97
<b>7. Bürgschaften:</b>			
a) Wohnungsbau			8.404.348,97
b) Wirtschaftsunternehmen			5.989.292,61
			<b>14.393.641,58</b>

### D.2.3.2. Schuldenstand

Der Schuldenstand aus Investitionskrediten zum 31. Dezember 2012 beträgt laut der Bilanz 53.996.218,46 €.

In der Übersicht über die Entwicklung der Schulden auf der vorherigen Seite beläuft sich der Schuldenstand zum Jahresende 2012 auf einen Betrag in Höhe von 54.108.698,46 €. Dies ist ein Unterschied in Höhe von 112.480 €. Die Differenz ist darin begründet, dass bei dem Sachkonto 792500, Tilgung von Krediten für Investitionen vom inländischen Kreditmarkt, drei Tilgungsraten, die zum 31.12.2012 fällig waren, erst am 02.01.2013 ausgezahlt wurden und daher in den Finanzhaushalt 2013 flossen.

Der Aufwand für den für den Schuldendienst im Haushaltsjahr 2012 betrug einschließlich vergleichbarer Verpflichtungen insgesamt 6.401.222,01 €

Auf Zinsen entfallen	2.934.729,03 €
davon auf	

- |                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| • Zinsen für Investitionskredite  | 1.652.473,72 € |
| • Liquiditätskreditzinsen:        | 159.173,01€    |
| • Aufwendungen aus Swap-Verträgen | 1.123.082,30 € |

Auf Tilgung entfallen	3.466.492,98 €
davon auf	

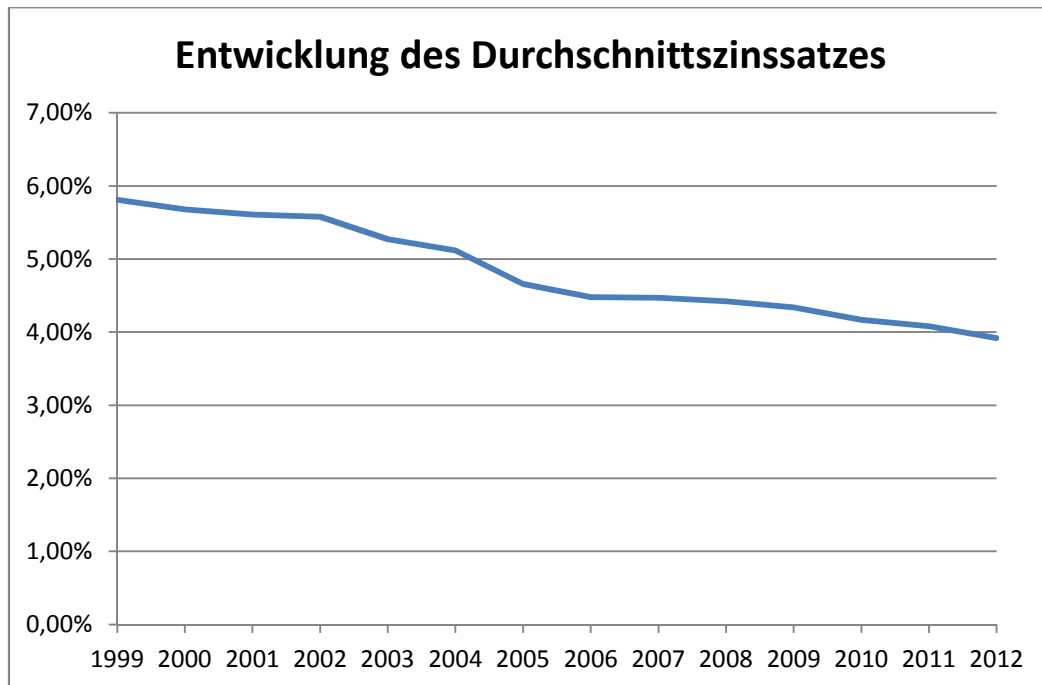
- |                       |                |
|-----------------------|----------------|
| • ordentliche Tilgung | 3.460.460,10 € |
| • Leibrenten          | 6.032,88 €     |



### D.2.3.3. Durchschnittsverzinsung der Brutto-Verschuldung

Die Durchschnittsverzinsung sank aufgrund des aktiven Kredit- und Finanzmanagements im Haushaltsjahr 2012 auf 3,92 % (Vorjahr 4,08 %).

Die Durchschnittsverzinsung entwickelte sich seit dem Haushaltsjahr 1999 wie folgt:



### D.2.3.4. Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung

Bei einer Einwohnerzahl von 44.487 nach dem Stand vom 31. Dezember 2012 ergibt sich eine Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 1.213,75 €.

### D.2.3.5. Netto-Pro-Kopf-Verschuldung

Von dem Gesamtschuldenstand in Höhe von 53.996.218,46 € sind die Schulden abzuziehen, für die der Stadt der Schuldendienst von Dritten in voller Höhe erstattet wird. Die danach bestehende Verschuldung errechnet sich wie folgt:

Gesamtschuldenstand	53.996.218,46€
abzüglich Darlehen für	
• die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co.KG	5.142.805,23 €
• die Einrichtung Bauhof	706.979,63 €
	<u>5.849.784,86 €</u>
Netto-Schuldenstand	<u>48.146.433,60 €</u>

Bei einer Einwohnerzahl von 44.487 (Stand zum 31. Dezember 2012) ergibt sich eine Netto-Pro-Kopf-Verschuldung von 1.082,26 €

#### **D.2.3.6. Liquiditätskredite**

Die Haushaltssatzung 2012 ermächtigte die Verwaltung Liquiditätskredite bis zu einem Höchstbetrag von 60 Mio. € aufzunehmen. Im Haushaltsjahr 2012 wurden keine neuen Kassenkredite aufgenommen.

Die Gesamtsumme der (externen) Kassenkredite belief sich am 31.12.2012 auf 19,5 Mio. €.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Zinsoptimierung mit der Sparkasse Rhein-Nahe am 22.11.2006 verbindlich vereinbart, dass mit Wirkung vom 13.12.2006 auf unbestimmte Zeit für die Inanspruchnahme von Kassenbestandsverstärkungsmitteln ein Kassenkredit als Tagesgeldkredit zur Verfügung gestellt wird. Der Kredit wird nach der europäischen Zinsmethode act/360 auf Basis „EONIA-Zins“ (EONIA = EURO OVERNIGHT INDEX AVERAGE) zuzüglich einer Marge der Sparkasse Rhein-Nahe in Höhe von 0,35% auf die jeweilige Inanspruchnahme gerechnet. Ab dem 15.08.2009 wurde ein EONIA-Mindestzinssatz von 1,1% vereinbart. Der Vertrag bietet den Vorteil, dass Mittel täglich abgerufen bzw. zurückgezahlt werden können. Zum 31.12.2012 war ein EONIA-Kredit in Höhe von 4.162.000,00 € in Anspruch genommen.

Bezüglich der Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes verweisen wir auf die Anlage 3.

#### **D.2.4. Rückstellungen**

Rückstellungen sind nach § 36 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten und bestimmte Aufwendungen zu bilden. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später voraussichtlich zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Weitere Ausführungen zu den Rückstellungen werden im Anhang zur Jahresrechnung gemacht.

#### **D.2.5. Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist um rund 3.107 T€ auf 230.403 T€ gesunken, was Ausfluss des negativen Jahresergebnisses ist (vgl. Ausführungen zu D 1.1.).

Das Jahresergebnis vor Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Finanzausgleich nach § 38 Abs. 6 GemHVO liegt mit -92.911,61 € deutlich unter dem geplanten Ergebnis von -3.039.535,00 €. Aufgrund der hohen Steuereinnahmen aus der Gewerbesteuer im 4. Quartal 2011 und den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 war ein Sonderposten in Höhe von 4.223.048,00 € zu bilden. Der im Jahr 2011 eingestellte Sonderposten in Höhe von 1.208.833,04 € wurde im Jahr 2012 entnommen. Daraus ergibt sich eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um 3.014.214,92 €.

Das Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich liegt 67.591,53 € über dem geplanten Jahresergebnis.

### D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach

Die Ergebnisrechnung weist ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 3.107 T€ aus. Das positive Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 3.309 T€, das negative Finanzergebnis in Höhe von 3.402 T€ sowie die Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen für den kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 4.233 T€ und die Entnahmen aus dem Sonderposten in Höhe von 1.209 T€ ergeben das ordentliche Ergebnis in Höhe von -3.107 T€.

Gegenüber den Planungsdaten verschlechterte sich das Jahresergebnis um rund 68 T€.

Höheren Erträgen aus Verwaltungstätigkeit (+7.057 T€) stehen höhere Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (+4.625 T€) gegenüber. Die höheren Erträge resultieren vor allem aus der Gewerbesteuer (+1.814 T€), Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer (+375 T€), Zuweisungen des Landes Rheinland-Pfalz für laufende Zwecke (+588 T€), Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (+400 T€), Erstattung des Kreises Bad Kreuznach für die Kosten des Jugendamtes (+1.441 T€), der Auflösung von Rückstellungen (+604 T€) und den Zuschreibungen (+1.516 T€). Höhere Aufwendungen sind bei den Versorgungsaufwendungen (+1.056 T€), den Abschreibungen (+1.517 T€), den Leistungen außerhalb von Einrichtungen nach SGB VIII (+786 T€) sowie bei dem Kommunalzuschuss für Kindertagesstätten (+287 T€) entstanden.

Zu beachten ist jedoch, dass ein Großteil der höheren Aufwendungen auf nicht zahlungswirksame Aufwendungen entfällt:

#### Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2012 T€	Ergebnis 2012 T€	Abweichung T€
<b>Gesamt</b> , davon	22.982	24.286	1.304
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	852	957	105
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	0	382	382
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Beamte (Versorgungsempfänger)	48	171	123
Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Versorgungsempfänger)	0	814	814

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der laufenden Erträge um 2.246 T€ gestiegen, während die Summe der Aufwendungen um rund 3.216 T€ gestiegen ist. Dies führte zu einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Fehlbetrag.

Ein in der Ergebnisrechnung ausgewiesener Fehlbetrag wird auf die neue Rechnung vorge-tragen.

## E. Kennzahlen

	Kennzahl	Formel	Wert 31.12.2012	Wert 01.01.2012
1.	<u>Ergebnisrechnung</u>			
1.1	Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	52,07	54,72
1.2	Personalintensität 1	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	26,94	28,86
1.3	Personalintensität 2	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	25,99	27,42
1.4	Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	12,26	13,09
1.5	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	10,38	10,11
1.6	Soziallastquote	$\frac{\text{Aufwendungen der sozialen Sicherung} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	16,42	20,20
1.7	Zinslastquote	$\frac{\text{Zinsaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	2,14	2,71
1.8	Zinsdeckungsquote	$\frac{\text{Zinsaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	2,07	2,57
2.	<u>Finanzrechnung</u>			
2.1	Zuwendungsfinanzierungsquote	$\frac{\text{Einzahlungen aus Investitionszuwendungen} \times 100}{\text{Auszahlungen aus Investitionstätigkeit}}$	28,71	28,11
3.	<u>Bilanz</u>			
3.1	Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	47,36	47,87
3.2	Investitionskreditquote	$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	11,10	11,16
3.3	Liquiditätskreditquote	$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	7,48	7,70
3.4	Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	95,21	95,30
3.5	Infrastrukturintensität	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	46,65	47,43
3.6	Anlagendeckungsgrad	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	49,75	50,24
4.	<u>Finanzstruktur</u>			
4.1	Entschuldungsfähigkeit	$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{liquide Mittel} - \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen}}$	34,94	8,39

### Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Anteil sich die Stadt Bad Kreuznach aus Steuern, ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter, finanziert. Dieser Wert sollte möglichst hoch sein.

Die **Personalintensität 1** stellt die Personal- und Versorgungsaufwendungen in das Verhältnis zu der Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit. Eine niedrige Quote ist nicht notwendigerweise ein positives Signal, da ein Stellenabbau in vielen Fällen zur Qualitätsminderung führen kann. Die **Personalintensität 2** errechnet sich, indem man die Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt.

Die **Sach- und Dienstleistungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den gesamten ordentlichen Aufwendungen an. Ein niedriger Wert bedeutet, dass viele Dienstleistungen durch eigenes Personal erbracht werden.

Die **Abschreibungsintensität** stellt eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar. Für die Stadt Bad Kreuznach bedeutet die Kennzahl, dass 10% der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit nicht beeinflussbar sind.

Die **Soziallastquote** zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen der sozialen Sicherung an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ausmachen.

Die **Zinslast- und die Zinsdeckungsquote** zeigen an, welche zusätzlichen Ent- bzw. Belastungen zu den ordentlichen Erträgen bzw. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bestehen.

Die **Zuwendungsfinanzierungsquote** gibt an, zu welchem Anteil die städtischen Investitionen mittels Einzahlungen aus Investitionszuwendungen finanziert werden. Eine hohe Quote bedeutet, dass eine Kommune viele Zuwendungen, gemessen an den Auszahlungen für Investitionen, erhält.

Die Höhe der **Eigenkapitalquote** ist ein Indiz für die finanzielle Stabilität. Grundsätzlich ist eine niedrige Eigenkapitalquote negativ zu bewerten, da mit ihr die Gefahr einer Überschuldung steigt. Der Wert sollte 30 Prozent nicht nachhaltig unterschreiten.

Die **Investitionskredit- und Liquiditätskreditquote** zeigen das Verhältnis zwischen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitions- bzw. Liquiditätskredite und dem Gesamtkapital der Bilanz auf der Passivseite an. Die Werte sollten möglichst niedrig sein.

Die Kennzahl **Anlagenintensität** stellt das Verhältnis zwischen dem Anlage- und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Der Prozentsatz liegt bei Kommunen i.d.R. über 80%.

Die **Infrastrukturintensität** gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Infrastruktureinrichtungen langfristig gebunden sind.

Der **Anlagendeckungsgrad** zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist.

Die **Entschuldungsfähigkeit** gibt in Jahren an, wie die Schuldentilgungsfähigkeit einer Kommune ist und somit ein Maßstab für die minimale Entschuldungsdauer. Negative Zahlen bedeuten, dass aus dem operativen Geschäft keine Tilgung der Schulden möglich ist.

## F. Teilhaushalte

Der Haushalt der Stadt Bad Kreuznach ist in Teilhaushalte gegliedert. Den Teilhaushalten sind wiederum Produkte zugeordnet. Die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten geht aus der folgenden Übersicht hervor:

### Teilhaushalt 1 (Dezernat I):

- 11140 Gemeindeorgane
- 11160 Gleichstellungsbeauftragte
- 11170 Personalvertretung
- 11200 Personal
- 11300 Organisation
- 11410 Zentrales Gebäudemanagement
- 11440 Informationstechnik
- 11450 Zentrale Dienste
- 11811 Rechnungsprüfung
- 11900 Rechtsangelegenheiten
- 12100 Statistik und Wahlen
- 12600 Brandschutz
- 23110 Kommunales Studieninstitut
- 25220 Städtisches Archiv
- 51100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- 51130 Städtebauförderung
- 52100 Bau- und Grundstücksordnung
- 52120 Bauverwaltung
- 52210 Wohnungsbauförderung
- 54110 Gemeindestraßen
- 54210 Kreisstraßen
- 54310 Landestraßen
- 54410 Bundesstraßen
- 54610 Parkeinrichtungen
- 54700 Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV)
- 55111 Park- und Gartenanlagen
- 57113 Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen
- 55200 Wirtschaftswege
- 55590 Konversion

## **Teilhaushalt 2 (Dezernat II)**

20100 Allgemeine Schulverwaltung  
21110 Grundschulen  
21210 Hauptschulen  
24110 Schülerbeförderung  
31110 Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)  
31120 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)  
31170 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)  
31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)  
31310 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz  
31400 Haus der SeniorInnen  
33110 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege  
34100 Unterhaltsvorschussleistungen nach dem UVG  
35110 Wohngeld  
35130 Elterngeld  
35140 Soziale Sonderleistungen  
36100 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege  
36200 Jugendsozialarbeit  
36310 Schul- und Sozialarbeit  
36320 Förderung der Erziehung in der Familie  
36330 Hilfe zur Erziehung  
36340 Hilfen für junge Volljährige  
36350 Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen  
36360 Adoptionsvermittlung  
36370 Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandsschaft, Beurkundungen  
36380 Jugendgerichtshilfe  
36390 Sonstige Maßnahmen  
36510 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderkrippen-  
36520 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kindergärten-  
36530 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderhorte-  
36550 Tageseinrichtungen für Kinder -Einrichtungen freier Träger-  
36610 Einrichtungen der Jugendarbeit  
36710 Erziehungsberatungsstelle  
42100 Förderung des Sports  
42411 Eigene Sportstätten  
42418 Badeanstalten

### **Teilhaushalt 3 (Dezernat III)**

- 11610 Haushalts- und Finanzwesen
- 11620 Zahlungsverkehr und -vollstreckung
- 28130 Partnerschaften, internationale Beziehungen

### **Teilhaushalt 4 (Dezernat IV)**

- 11420 Grundstückswirtschaft
- 12210 Sicherheit und Ordnung
- 12230 Personenstands-/Einwohnerwesen
- 12300 Verkehrsangelegenheiten
- 28110 Heimat- und Brauchtumsfeste
- 55120 Sonstige Erholungseinrichtungen
- 57318 Stadtforst
- 55510 Kommunale Wirtschaftsförderung
- 57311 Messen, Märkte, Ausstellungen
- 57315 Wochenmarkt
- 57110 Sonstige allgemeine öffentliche Einrichtungen

### **Teilhaushalt 5 (Dezernat V)**

- 25210 Schloßparkmuseum
- 25211 Römerhalle
- 25212 Figurentheater-Museum PuppentheaterKultur (PuK)
- 25214 Install
- 27100 Volkshochschule
- 27200 Stadtbibliothek
- 28120 Theaterförderung und sonstige Kulturpflege

### **Teilhaushalt 6 (Zentrale Finanzdienstleistungen)**

- 61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
- 61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
- 62300 Sondervermögen
- 62600 Beteiligungen



## **G. Prognose- und Risikobericht**

Das Haushaltsjahr 2012 schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 3.107.126,53 € (Vorjahr -781.612,61 €) ab. Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionsmaßnahmen konnten um rund 460 T€ auf rund 54 Mio. € verringert werden. Auch die Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten konnten um ca. 1,8 Mio. € auf rund 36,4 Mio. € gesenkt werden.

Dabei ist es trotz anhaltend guter Ertragslage, insbesondere bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer, nicht gelungen ein positives Jahresergebnis zu erreichen. Auch für die folgenden Jahre ist mit einem negativen Jahresergebnis zu rechnen. Auf die Folgen haben wir bereits in den vergangenen Jahren hingewiesen.

Die Zinslastquote ist von 2,71% auf 2,14% gesunken, dies ist jedoch Ausfluss fallender Zinsen. Dies wird auch an der Zinsdeckungsquote deutlich, die von 2,57% auf 2,07% gefallen ist. Sollten die Zinsen wieder steigen, so werden auch die Belastungen aus den Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt rund 90 Mio. € entsprechend steigen und den finanziellen Gestaltungsspielraum weiter einengen. Es muss weiterhin daran gearbeitet werden die Verbindlichkeiten abzubauen.

Bei den Soziallasten, die von der Stadt in der Regel nicht zu beeinflussen sind, bleibt abzuwarten, wie sich die vom Land Rheinland-Pfalz angekündigte Entlastung von Städten mit besonders hohen Aufwendungen bei der Sozial- und Jugendhilfe auf die Stadt Bad Kreuznach auswirkt.

Dass wiederum kein positives Jahresergebnis erreicht werden konnte, macht deutlich, dass weiterhin an der Konsolidierung des städtischen Haushaltes gearbeitet werden muss. Dazu gehört eine Aufgabenkritik ebenso, wie die Beachtung der finanziellen Auswirkungen von Investitionen auf die Folgejahre anhand einer Folgekostenberechnung. Hier sind sowohl die Politik als auch die Verwaltung gefordert, entsprechend zu handeln.

Aufgrund des immer noch defizitären Haushaltes verbieten sich alle Gedankenspiele Steuern zu senken oder gesetzliche Aufgaben über das notwendige Maß hinaus auszuweiten. Bei den freiwilligen Aufgaben ist zu prüfen ob und in welchem Umfang diese in Zukunft geleistet werden sollen.

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. Freien Finanzspitze)								
	lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2010 €	Ergebnis 2011 €	Ergebnis 2012 €	Planungs- daten 2013 €	Planungs- daten 2014 €	Planungs- daten 2015 €
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	-8.009.654	9.106.610	2.114.049	-5.260.105	-1.225.130	-664.335
	2	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)	3.646.303	3.398.046	3.460.460	3.446.000	3.387.000	3.455.000
	3	= "freie Finanzspitze"	-11.655.957	5.708.565	-1.346.411	-8.706.105	-4.612.130	-4.119.335
Verwendungsrechnung	4	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)				300.000	295.000	300.000
	5	verbleibende Finanzspitze vor KEF (Ziel in allen Jahren: ≥ 0)	-11.655.957	5.708.565	-1.346.411	-9.006.105	-4.907.130	-4.419.335
KEF	6	abzüglich Landeszuweisung aus der Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond			923.484	924.000	924.000	924.000
	7	verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: ≥ 0)	-11.655.957	5.708.565	-2.269.895	-9.930.105	-5.831.130	-5.343.335
Endfällige Kredite			Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung					
Jahr 2010 0 €			Jahr 2010 40.989.762 €					
Jahr 2011 0 €			Jahr 2011 37.546.850 €					
Jahr 2012 0 €			Jahr 2012 36.367.965 €					
Jahr 2013 0 €			Jahr 2013 45.374.070 €					
Jahr 2014 0 €			Jahr 2014 50.281.200 €					
Jahr 2015 0 €			Jahr 2015 54.700.535 €					

## Übersicht über die Investitionsmaßnahmen

Investitions- nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2012	Auszahlungen Haushaltsjahr 2012	mehr / weni- ger Aus- zahlungen
INV-11140-001	Gemeindeorgane -allgemein-	12.000,00	4.301,69	-7.698,31
INV-11410-001	Gebäudemanagement	16.000,00	7.677,91	-8.322,09
INV-11420-001	Grundstücksverkehr	100.000,00	46.166,48	-53.833,52
INV-11440-001	Datenverarbeitung (Hardware, Programme, Lizenzen)	153.400,00	69.643,31	-83.756,69
INV-11450-001	Zentrale Dienste -allgemein-	8.300,00	5.729,01	-2.570,99
INV-11620-001	Zahlungsverkehr und -vollstreckung - allgemein-	3.200,00	2.851,95	-348,05
INV-12210-001	Sicherheit und Ordnung -allgemein-	34.000,00	3.933,10	-30.066,90
INV-12230-001	Personenstands-/Einwohnerwesen -allgemein-	7.200,00	4.506,20	-2.693,80
INV-12300-001	Verkehrsangelegenheiten -allgemein-	14.000,00	13.379,19	-620,81
INV-12600-001	Brandschutz -allgemein-	43.950,00	23.375,42	-20.574,58
INV-12600-002	Umstellung auf digitales Funknetz	83.000,00	42.209,56	-40.790,44
INV-12600-602	Ersatzbeschaffung MTW -Stadtteil Planig1	54.000,00	50.980,80	-3.019,20
INV-12600-700	Ersatzbeschaffung KLF -Stadtteil Ippesheim-	74.000,00	74.952,47	952,47
INV-20100-001	Allgemeine Schulverwaltung	1.000,00	0,00	-1.000,00
INV-21110-001	Grundschulen -allgemein-	42.000,00	31.098,05	-10.901,95
INV-21110-600	Nahetalhalle -Stadtteil Planig-	125.000,00	78.691,86	-46.308,14
INV-24210-001	Lernmittelfreiheit -Schulbuchausleihe	7.500,00	7.051,98	-448,02
INV-25210-001	Schloßparkmuseum	4.000,00	4.535,00	535,00
INV-25211-001	Römerhalle	9.000,00	14.326,99	5.326,99
INV-25211-002	Ausbau und Modernisierung der Römerhalle	23.450,00	40.431,50	16.981,50
INV-25212-001	Museum für PuppentheaterKultur (PuK)	9.000,00	12.279,00	3.279,00
INV-25220-001	Städtisches Archiv	0,00	2.685,20	2.685,20
INV-25220-002	Haus der Stadtgeschichte	670,00	660,17	-9,83
INV-27200-001	Stadtbibliothek	2.200,00	1.217,74	-982,26
INV-31120-001	Grundsicherung im Alter -allgemein-	1.300,00	711,38	-588,62
INV-31400-001	Seniorentreff	1.300,00	737,21	-562,79
INV-35110-001	Wohngeld -allgemein-	1.000,00	0,00	-1.000,00
INV-35140-001	Activitiy-Cafe/Dienstleistungsagentur	0,00	2.480,00	2.480,00
INV-36330-001	Hilfe zur Erziehung -allgemein-	6.500,00	3.321,22	-3.178,78
INV-36370-001	Amtspflegschaft, -vormundschaft -allgemein-	4.500,00	0,00	-4.500,00
INV-36510-001	Kinderkrippen -allgemein-	8.000,00	3.781,50	-4.218,50
INV-36510-006	Kinderkrippe Steinkaut	0,00	1.853,45	1.853,45
INV-36520-001	Kindergärten -allgemein-	33.000,00	43.740,17	10.740,17
INV-36520-002	Kindertagesstätte Gensinger Straße 7	5.000,00	4.046,00	-954,00
INV-36520-004	Kindertagesstätte Richard-Wagner-Straße	15.500,00	15.966,60	466,60
INV-36520-010	Kindertagesstätte Dürerstraße	0,00	12.507,01	12.507,01
INV-36520-011	Kindertagesstätte Planiger Straße 115 b	3.500,00	18.587,50	15.087,50
INV-36520-014	Kindergarten Jungstraße	50.000,00	0,00	-50.000,00
INV-36520-015	Kindertagesstätte Tannenwäldchen	20.000,00	0,00	-20.000,00

Investitions- nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2012	Auszahlungen Haushaltsjahr 2012	mehr / weni- ger Aus- zahlungen
INV-36520-018	Kindertagesstätte Übergangsgruppen	0,00	14.941,18	14.941,18
INV-36520-502	Kindergarten Kendelstraße	6.500,00	4.266,39	-2.233,61
INV-36520-600	Kindertagesstätte Biebelsheimer Str. -Stt. Planig-	290.000,00	268.906,76	-21.093,24
INV-36520-700	Kindertagesstätte Elfelder Straße -Stt. Bosenheim-	50.000,00	55.358,50	5.358,50
INV-36530-001	Kinderhorte -allgemein-	6.000,00	0,00	-6.000,00
INV-36550-001	Zuschüsse freier Träger -allgemein-	24.000,00	12.000,00	-12.000,00
INV-36550-002	Zuschuss kreuznacher diakonie	89.500,00	80.550,00	-8.950,00
INV-36550-003	Zuschuss Ev. Johannes-Kirchengemeinde	16.000,00	0,00	-16.000,00
INV-36550-004	Zuschuss Freie Christengemeinde	113.500,00	113.500,00	0,00
INV-36550-005	Zuschuss DRK-Kreisverband	82.000,00	0,00	-82.000,00
INV-36550-500	Kindergarten "Nanni-Staab"	192.000,00	195.157,65	3.157,65
INV-36610-001	"Die Mühle" -allgemein-	1.000,00	0,00	-1.000,00
INV-36610-002	Öffentliche Spielplätze	20.000,00	19.961,18	-38,82
INV-36610-003	Jugendräume	600,00	0,00	-600,00
INV-36710-001	Erziehungsberatungsstelle -allgemein-	1.500,00	480,28	-1.019,72
INV-42100-001	Investitionszuschüsse	13.100,00	0,00	-13.100,00
INV-42411-001	Eigene Sportstätten -allgemein-	4.000,00	1.919,90	-2.080,10
INV-42411-022	Turnhalle Rose Barracks	7.800,00	7.586,07	-213,93
INV-42411-500	Kunstrasenplatz -Stadtteil Winzenheim-	44.000,00	0,00	-44.000,00
INV-42418-001	Freibad Salinental	9.000,00	9.123,59	123,59
INV-51100-001	Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen allg.	12.800,00	1.800,00	-11.000,00
INV-51100-700	Baulandumlegung P7.1	34.900,00	0,00	-34.900,00
INV-51130-005	Ordnungsmaßnahmen	333.500,00	226.502,00	-106.998,00
INV-51130-007	Multifunktionsfläche Kuhberg	10.000,00	0,00	-10.000,00
INV-51130-008	Wohnumfeldverbesserung Richard-Wagner-Straße	267.500,00	211.872,59	-55.627,41
INV-51130-009	Bürgerpark	0,00	57.606,84	57.606,84
INV-51130-012	Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen	225.000,00	30.975,00	-194.025,00
INV-51130-013	Wohnumfeldverbesserung Poststraße	50.000,00	0,00	-50.000,00
INV-51130-014	Pocket-Park Planiger Straße	30.000,00	9.395,02	-20.604,98
INV-52100-001	Bau- und Grundstücksordnung -allgemein-	3.000,00	2.355,72	-644,28
INV-52120-001	Bauverwaltung -allgemein-	500,00	0,00	-500,00
INV-54110-001	Gemeindestraßen -allgemein-	1.500,00	0,00	-1.500,00
INV-54110-003	Ausbau Straßenbeleuchtung	12.000,00	22.302,61	10.302,61
INV-54110-015	Innerstädtische Begrünungsmaßnahmen	10.000,00	0,00	-10.000,00
INV-54110-016	Begrünung von Verkehrsinseln	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-023	Umbau Bahnhof	865.000,00	445.806,36	-419.193,64
INV-54110-030	Herstellungsaufwand von Ausbaumaßnahmen	148.000,00	4.322,28	-143.677,72
INV-54110-031	Ausbau von Gehwegen	10.000,00	0,00	-10.000,00
INV-54110-032	Verkehrsberuhigende Maßnahmen	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-062	Ausbau Kornmarkt	60.000,00	0,00	-60.000,00
INV-54110-082	Geh- und Radwege	20.000,00	0,00	-20.000,00

Investitions- nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2012	Auszahlungen Haushaltsjahr 2012	mehr / weni- ger Aus- zahlungen
INV-54110-083	Radweg Ringstraße	0,00	10.684,26	10.684,26
INV-54110-087	Erschließung Schwabenheimer Weg / Indust- riestraße	0,00	18.004,53	18.004,53
INV-54110-088	Erschließung ehemalige Marshall Kaserne	55.000,00	12.390,29	-42.609,71
INV-54110-097	West-Ost-Verbindung 2.0 - IVEK	90.000,00	0,00	-90.000,00
INV-54110-098	Erschließung Riegelgrube	0,00	1.519,04	1.519,04
INV-54110-101	Ausbau Bosenheimer Straße von Alzeyer Straße bis Dürerstraße	6.200,00	0,00	-6.200,00
INV-54110-102	Ausbau Bosenheimer Straße von Dürerstraße bis Riegelgrube	1.000.000,00	1.169.697,43	169.697,43
INV-54110-103	Umbau Knotenpunkt B 41/Gensinger Str.	500.000,00	273.569,27	-226.430,73
INV-54110-105	Ausbau Rheinstraße	705.000,00	657.148,99	-47.851,01
INV-54110-106	Kreisverkehrsanlage Alzeyer Stra- ße/Ringstraße	268.400,00	112.229,79	-156.170,21
INV-54110-109	Erneuerung Fußgängerbrücke Gensinger Straße	570.000,00	490.399,64	-79.600,36
INV-54110-137	Behindertengerechter Ausbau	42.000,00	31.113,16	-10.886,84
INV-54110-138	Verkehrssignalanlagen/ÖPNV	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-203	Brückenschlag	1.000.000,00	145.642,30	-854.357,70
INV-54110-706	Erschließung Gewerbegebiet P 7 - Stt. Bosen- heim -	110.000,00	45.748,11	-64.251,89
INV-54610-001	Parkeinrichtungen -allgemein-	12.000,00	8.565,62	-3.434,38
INV-55111-001	Park- und Gartenanlagen -allgemein-	2.000,00	1.696,93	-303,07
INV-55200-012	Hochwasserschutz Salinental	120.100,00	99.006,21	-21.093,79
INV-55200-602	Vorsorgender Hochwasserschutz Appelbach	0,00	4.876,23	4.876,23
INV-55510-001	Stadtforst (allgemein)	28.000,00	0,00	-28.000,00
INV-55590-700	Wirtschaftsweg Hackenheimer Kopf	0,00	2.550,17	2.550,17
INV-57311-001	Messen, Märkte, Ausstellungen -allgemein-	4.000,00	3.998,40	-1,60
INV-57311-002	Rettungsweg zur Pfingstwiese	0,00	2.565,06	2.565,06
INV-57315-001	Wochenmarkt -allgemein-	0,00	0,00	0,00
INV-62600-001	Beteiligungen allgemein	0,00	175.300,00	175.300,00
Summe:		8.568.370,00	5.713.811,97	-2.854.558,03

Die Ausführungsquote beträgt 66,68%

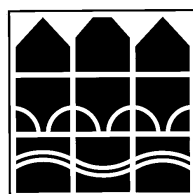
## Entwicklung des Liquiditätsbedarfs des städtischen Haushaltes

Stichtag	Kassenbestand Einheitskasse	Kassenfest- betragskredit	Kontokorrent- kredit (EONIA-Vereinb.)	Kassenbestand Einrichtungen etc.				Inanspruchnahme Sonderrücklagen	Festgeld- anlage	Liquiditäts- bedarf Haushalt
				Abwasserbe- seitig.einricht.	Einrichtung Bauhof	Einrichtung Parkhäuser	Hans und Harry Staab-Stiftung			
31.12.2001	-119.607 €	8.200.000 €	5.880.000 €	3.551.199 €	-983.214 €	-2.117.260 €	105.018 €	111.094 €	0 €	<b>14.866.444 €</b>
31.12.2002	142.437 €	9.000.000 €	2.500.000 €	4.510.055 €	-884.999 €	-1.059.615 €	16.170 €	108.526 €	0 €	<b>14.047.700 €</b>
31.12.2003	32.987 €	11.000.000 €	7.750.000 €	3.467.920 €	-101.860 €	-	42.378 €	96.927 €	0 €	<b>22.222.378 €</b>
31.12.2004	39.512 €	10.000.000 €	4.500.000 €	4.450.437 €	647.635 €	-	64.866 €	114.239 €	0 €	<b>19.737.665 €</b>
31.12.2005	21.721 €	9.000.000 €	2.625.000 €	4.640.528 €	1.291.052 €	-	65.176 €	115.741 €	0 €	<b>17.715.776 €</b>
31.12.2006	17.181 €	9.000.000 €	7.043.000 €	6.017.841 €	1.954.427 €	-	129.827 €	20 €	0 €	<b>24.127.934 €</b>
31.12.2007	17.629 €	9.000.000 €	1.937.000 €	8.063.747 €	2.033.281 €	-	163.390 €	25 €	0 €	<b>21.179.814 €</b>
31.12.2008	18.660 €	9.000.000 €	6.156.000 €	7.953.991 €	696.795 €	-	185.184 €	28 €	0 €	<b>23.973.338 €</b>
31.12.2009	438.811 €	14.000.000 €	2.272.000 €	10.181.445 €	1.047.778 €	-	196.939 €	28 €	0 €	<b>27.259.379 €</b>
31.12.2010	1.347.433 € ▼	20.000.000 €	8.526.000 €	11.188.625 €	1.067.953 €	-	207.184 €	0 €	0 €	<b>39.642.329 €</b>
31.12.2011	1.470.972 €	19.500.000 €	4.493.000 €	12.414.769 €	1.099.309 €	-	39.772 €	0 €	0 €	<b>36.075.878 €</b>
31.12.2012	496.802 € ▼	19.500.000 €	4.162.000 €	12.284.486 €	340.020 €	-	81.459 €	0 €	0 €	<b>35.871.163 €</b>

# **Beteiligungsbericht**

## **der Stadt Bad Kreuznach**

### **H a u s h a l t s j a h r   2 0 1 2**



---

**S t a d t**

---

**B a d   K r e u z n a c h**

---

**K ä m m e r e i a m t**

---

[www.bad-kreuznach.de](http://www.bad-kreuznach.de)

---

## **Inhaltsverzeichnis**

	<b><u>Seite</u></b>
I. Vorbemerkungen	124
1. Bedeutung	124
2. Recht zur wirtschaftlichen Betätigung	124
3. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht	125
II. Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach	125
III. Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen	127
1. Ertragslage	127
1.1 Rentabilität	127
1.1.1 Eigenkapitalrentabilität	127
1.1.2 Gesamtkapitalrentabilität	127
1.2 Umsatz je Mitarbeiter	128
2. Vermögensstruktur	128
2.1 Anlagenintensität	128
2.2 Arbeitsintensität	128
3. Anlagenfinanzierung	129
3.1 Deckungsgrad A	129
3.2 Deckungsgrad B	129
4. Kapitalstruktur	129
4.1 Eigenkapitalquote	129
4.2 Fremdkapitalquote	130
5. Liquidität	130
5.1 Working Capital (ratio)	130
5.2 Cash-Flow	130
IV. Berichtspflichtige kommunale Unternehmen	132
1. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH	132
2. Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	136
3. Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn	140
4. Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	143
5. Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH	146
6. Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	150
7. Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	153
8. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	155
9. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	158
10. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad	161



	Kreuznach	
11.	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach	165
12.	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach	168
13.	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach	172
14.	Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH	176
15.	Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach	180
V.	Anlagen	
Anlage 1	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH	186
Anlage 2	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	192
Anlage 3	Solkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn	198
Anlage 4	Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	204
Anlage 5	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH	210
Anlage 6	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	214
Anlage 7	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	220
Anlage 8	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	226
Anlage 9	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	232
Anlage 10	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach	238
Anlage 11	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanla- gen mbH Bad Kreuznach	244
Anlage 12	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuz- nach	248
Anlage 13	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach	254
Anlage 14	Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH	260
Anlage 15	Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach	266

## **Abkürzungsverzeichnis**

AG	=	Aktiengesellschaft
DVFA	=	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung
e.G.	=	eingetragene Genossenschaft
€	=	Euro
GemO bzw. GemO Rh-Pf	=	Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz
GG	=	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
kWh	=	Kilowattstunde
LV RhPf bzw. LV	=	Landesverfassung für Rheinland-Pfalz
M³	=	Kubikmeter
SG	=	Schmalenbach-Gesellschaft
T€	=	Tausend Euro
Tz.	=	Textziffer
BilMoG	=	Bilanzmodernisierungsgesetz – BilMoG
ESTG	=	Einkommenssteuergesetz
EEG	=	Erneuerbare-Energien-Gesetz

## **I. Vorbemerkungen**

### **1. Bedeutung**

Die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden und Gemeindeverbände, die mit ihren wirtschaftlichen Unternehmen am Produktions- und sonstigen Wirtschaftsprozess teilnehmen, hat nicht nur für die Volkswirtschaft insgesamt, sondern insbesondere für die Wirtschaft im regionalen Bereich eine beachtliche Bedeutung. Die kommunalen Unternehmen sind mit ihren Aufgabenbereichen ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Zur Konsolidierung defizitärer Haushalte sollen die kommunalen Unternehmen ebenfalls einen Beitrag leisten. Hierzu betätigen sich zunehmend mehr kommunale Unternehmen in den sogenannten neuen Geschäftsfeldern. Dabei sind die Rahmenbedingungen für kommunales wirtschaftliches Handeln in zunehmendem Maße stark verändert worden. Staatliche und kommunale Monopole wurden oder werden teilweise abgeschafft. Die Kommunen sehen sich insoweit mit veränderten Wettbewerbssituationen sowie neuen Ordnungsmaßnahmen konfrontiert. Beispielfhaft kann hierzu auf den Bereich der Strom- und Gasversorgung, auf das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz sowie auf die erwartete Entwicklung bei der Wasserver- und -entsorgung verwiesen werden.

Aus vielerlei Gründen entwickeln die Kommunen deshalb Strategien, wie sie in diesem dynamischen Änderungsprozess bestehen und die neuen Herausforderungen bewältigen können. Sie orientieren sich hinsichtlich des Kreises ihrer Aufgaben neu und überdenken ihren Standort bei der Teilnahme am Wirtschaftsleben. In diesem Zusammenhang erschließen die Kommunen mit ihren Unternehmen neue Märkte und besetzen neue Geschäftsfelder. In Anbetracht dieser Entwicklung stehen die Fragen im Vordergrund, ob und ggf. inwieweit die neu aufgenommenen oder ausgeweiteten wirtschaftlichen Tätigkeiten durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sein können, ob die Aspekte der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und des voraussichtlichen Bedarfs berücksichtigt sind und ob ein Verstoß gegen den sog. Örtlichkeitsgrundsatz vorliegt.

### **2. Recht zur wirtschaftlichen Betätigung**

Die in Art. 28 Absatz 2 Satz 1 GG verankerte Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinden umfasst auch die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Ein verfassungsrechtlich abgesicherter Vorrang der wirtschaftlichen Betätigung der privaten Wirtschaft besteht nach derzeit herrschender Meinung nicht. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich die Kommunen uneingeschränkt wirtschaftlich betätigen können. Vielmehr wird das Recht auf wirtschaftliche Betätigung dahingehend eingeschränkt, dass die wirtschaftliche Tätigkeit einem öffentlichen Zweck dienen muss, die Aktivitäten sich grundsätzlich auf den örtlichen Wirkungskreis beziehen (Örtlichkeitsgrundsatz) und die Aufgabe nicht durch Gesetz bereits auf einen anderen Träger öffentlicher Verwaltung übertragen wurde. Der vorgenannte Örtlichkeitsgrundsatz beschränkt die Aktivitäten nicht nur auf das Gemeindegebiet oder Einwohner der Gemeinde, sondern lässt unter bestimmten Voraussetzungen zu, dass auch andere Kommunen und / oder nicht nur die eigene Einwohnerschaft mit versorgt werden.

### 3. **Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht**

Das Recht der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden ist durch die Novellierung der GemO vom 2. April 1998 grundlegend geändert worden. Dabei wurden vor allem

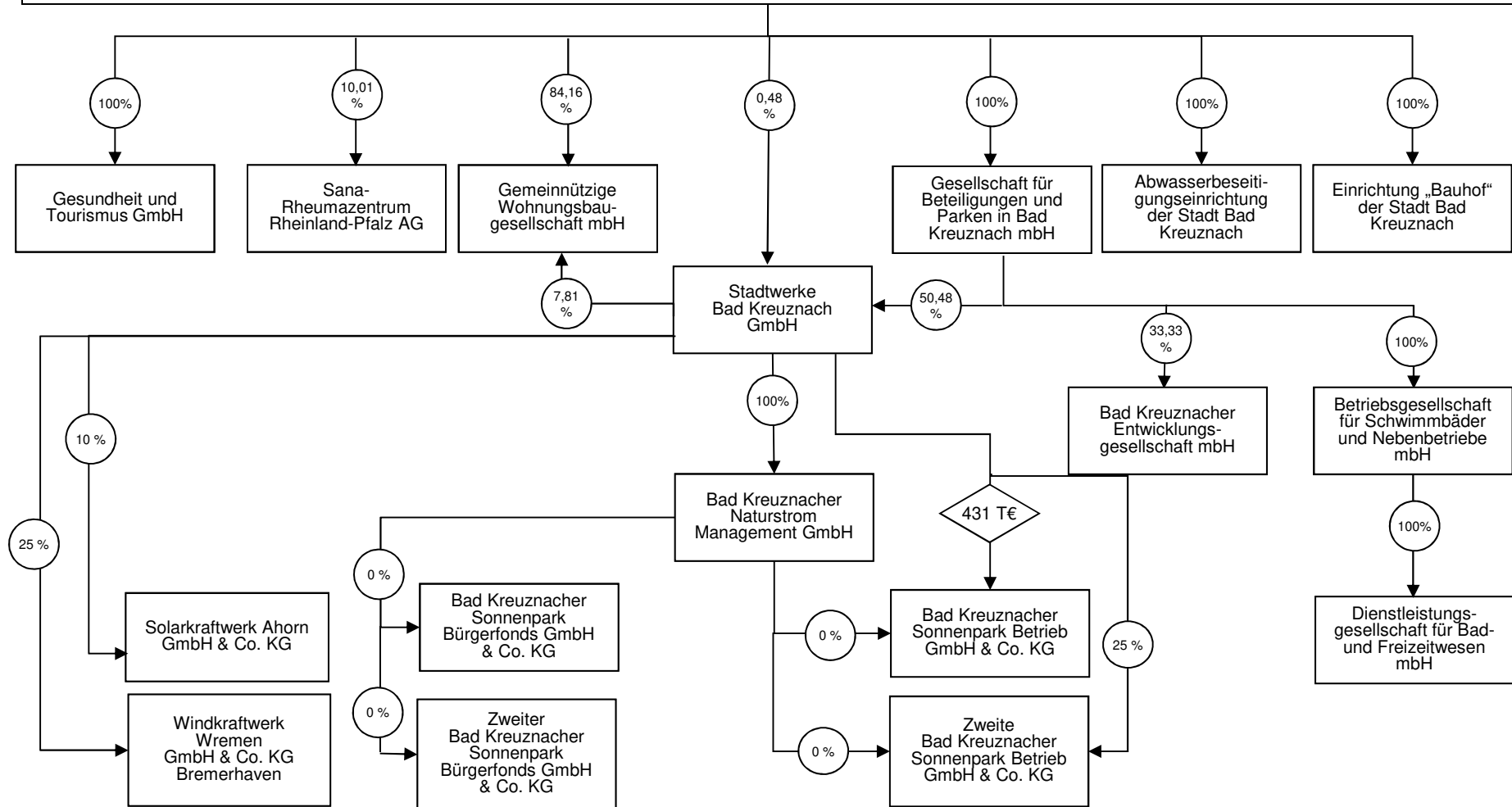
- die Gesetzessystematik gestrafft,
- die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung verschärft (verschärfte Subsidiaritätsklausel),
- die neue Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts eingeführt,
- die Bedingungen für die Führung von Unternehmen in privater Rechtsform umfassend neu geregelt,
- die Verpflichtung zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes verankert,
- verschiedene Genehmigungsvorbehalte abgebaut.

Nach § 90 Absatz 2 GemO hat die Verwaltung mit dem geprüften Jahresabschluss einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll sowohl der Information der Ratsmitglieder als auch der Einwohner dienen und die Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde verbessern. Dabei soll die Information nicht Selbstzweck sein, sondern Informationsquelle mit Frühwarnfunktion für die politischen Entscheidungsträger aus Rat und Verwaltung sowie Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens selbst. In den Beteiligungsbericht sind alle Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts, an denen die Gemeinde mit mehr als 5 vom Hundert beteiligt ist, aufzunehmen.

## II. **Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach**

Die Stadt Bad Kreuznach ist an insgesamt 17 Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit mehr als 5 v. H. beteiligt. Im Organigramm auf der folgenden Seite ist die zum 31. 12. 2012 bestehende Beteiligungsstruktur dargestellt. Der Umfang der Beteiligung am Gesellschaftskapital des jeweiligen Unternehmens ist im Organigramm als Kreis mit Prozentangabe dargestellt. Die Raute im Organigramm bildet die tatsächliche Höhe an den Kommanditeinlagen an der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ab.

# Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach



### III. Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen

Ein geeignetes Instrumentarium zur Unternehmensbewertung anhand von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen stellen u.a. betriebswirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme dar. Dabei sind Kennzahlen hoch verdichtete Maßgrößen, die als Verhältniszahlen oder absolute Zahlen in einer konzentrierten Form über einen zahlenmäßig erfassbaren Sachverhalt berichten. Es handelt sich um numerische Informationen, die die Struktur eines Unternehmens oder Teile davon sowie die sich in diesem Unternehmen vollziehenden wirtschaftlichen Prozesse und Entwicklungen ex post beschreiben oder ex ante bestimmen sollen.

Bei Kennzahlenvergleichen über die verschiedenen Branchen hinweg ist jedoch Vorsicht geboten.

Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wurden mit Hilfe eines vom Institut für Betriebswirtschaftliche Prüfungs- und Steuerlehre der Freien Universität Berlin entwickelten Bilanzanalysetools ermittelt.

#### 1. Ertragslage

##### 1.1 Rentabilität

###### 1.1.1 Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Eigenkapital, wobei Gewinn mit dem Jahresüberschuss gleichzusetzen ist. Sie gibt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals wieder.

Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital}} 100$$

###### 1.1.2 Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Gesamtkapital. Die Kennzahl drückt die Verzinsung des gesamten im Unternehmen eingesetzten Kapitals aus.

Berechnung:

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} + \text{Steuern vom Einkommen und Ertrag}}{\text{Gesamtkapital}} 100$$

## 1.2 Umsatz je Mitarbeiter

Der Umsatz als wertmäßige Ergebnisgröße des Unternehmens wird zur durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten ins Verhältnis gesetzt. Die Kennziffer kann nur bedingt bei einem branchenübergreifenden Unternehmensvergleich herangezogen werden. Die Quote variiert stark mit den Gesellschaftszwecken. Naturgemäß hat ein reines Dienstleistungsunternehmen grundsätzlich eine niedrigere Quote als ein hoch automatisierter Produktionsbetrieb.

Berechnung:

$$\text{Umsatz pro Mitarbeiter} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten}}$$

## 2. Vermögensstruktur

Die Kennzahlen Anlagenintensität und Arbeitsintensität (= Intensität des Umlaufvermögens) dienen der Beurteilung des Umfangs des in einem Unternehmen langfristig gebunden Vermögens. Dabei wird von der These ausgegangen, dass sich das Erfolgserzielungsvermögen (betriebsnotwendiges Vermögen) eines Unternehmens sowie die Liquidierbarkeit der Vermögensgegenstände um so besser und das Verlustrisiko um so geringer darstellt, je niedriger der Anteil des langfristig gebunden Kapitals ist. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen entscheidend von der Branchenzugehörigkeit und dem jeweiligen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Betätigung eines Unternehmens abhängt. So weist z.B. die Abwasserbeseitigungseinrichtung immer eine weitaus höhere Anlagenintensität auf als ein Dienstleistungsunternehmen wie die Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH - Gesellschaft für Fremdenverkehr, Kur, Service und Stadtmarketing -. Bei Vergleichen über die verschiedenen Branchen ist demnach äußerste Vorsicht geboten.

### 2.1 Anlagenintensität

Berechnung:

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} 100$$

### 2.2 Arbeitsintensität (Intensität des Umlaufvermögens)

Berechnung:

$$\text{Arbeitsintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} 100$$

### 3. Anlagenfinanzierung

Zur Beurteilung der Solidität der Finanzierung eines Unternehmens in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Aktivseite der Bilanz erfolgt auf der Grundlage der sog. goldenen Finanzierungsregel bzw. goldenen Bilanzregel. Ihren Niederschlag haben sie in dem Prinzip der Fristenkongruenz gefunden, das besagt, dass die einzelnen Vermögensgegenstände bzw. Vermögensgruppen jeweils mit solchen Mitteln finanziert werden sollen, die genauso lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensteilen gebunden ist. Eine besondere Ausprägung findet das Prinzip der Fristenkongruenz oder auch Fristenparallelität in der sog. goldenen Bilanzregel.

Die Beachtung der Fristenkongruenz wird pauschal mit den beiden Kennzahlen Deckungsgrad A (= Anlagendeckung I) und Deckungsgrad B (= Anlagendeckung II) gemessen. Je größer die Kennzahl Anlagendeckung ist, umso solider kann die Finanzierung des Anlagevermögens bezeichnet werden.

#### 3.1 Deckungsgrad A (Anlagendeckung I)

Berechnung:

$$\text{Deckungsgrad A} = \frac{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} 100$$

#### 3.2 Deckungsgrad B (Anlagendeckung II)

Berechnung:

$$\text{Deckungsgrad B} = \frac{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} 100$$

### 4. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen mit Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Gemessen wird sie durch die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Fremdkapitalquote.

#### 4.1 Eigenkapitalquote

Die besondere Bedeutung des Eigenkapitals liegt darin, dass es dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht. Eine hohe Eigenkapitalquote garantiert der Unternehmensleitung die Dispositionsfreiheit und weitgehende Unabhängigkeit von Kreditgebern. Insbesondere bei steuerpflichtigen Unternehmen kann das Streben nach einer Finanzierung mit Eigenkapital nachteilig sein. Die Eigenfinanzierung gilt infolge der hohen steuerlichen Belastung und der Dividendenerwartungen der Gesellschafter als sehr teuer. Im Vergleich mit der Fremdfinanzierung, deren Zinszahlungen Aufwand darstellen und folglich steuermindernd wirken, kann ein hohes Eigenkapital gegen den Finanzierungsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit verstoßen.



Berechnung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{bilanzanalytisches Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} 100$$

#### 4.2 Fremdkapitalquote

Berechnung:

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} 100$$

### 5. Liquidität

#### 5.1 Working Capital (ratio)

Das Working Capital (= Liquidität III) als Differenz von Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten besagt im Falle einer positiven Größe, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch Vermögensteile abgedeckt sind, die Geld sind oder in ungefähr gleicher Zeit zu Geld werden. Es wird gefolgert, dass die zukünftige Liquiditätslage um so besser ist, je höher das Working Capital ist.

Berechnung:

$$\text{Working Capital} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige} + \text{mittelfristige Verbindlichkeiten}} 100$$

#### 5.2 Cash-Flow

Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den im Geschäftsjahr aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, die aus der laufenden Betriebstätigkeit resultieren, ausdrückt. Die Kennzahl wird in zweifacher Weise verwendet: zum einen zur Analyse der Finanzkraft, zum anderen zur Analyse der Ertragskraft eines Unternehmens. So wird neben der Ertragslage auch der Selbstfinanzierungsspielraum dokumentiert. Ein wesentlicher Vorteil der Cashflow-Betrachtung gegenüber der Betrachtung des Jahresergebnisses ist die relative Unempfindlichkeit des Cash-Flow gegenüber bilanzpolitischen Maßnahmen. Die Berechnung des Cash-Flow im vorliegenden Bericht erfolgt nach dem von der Kommission für kapitalmarktbezogene Aktienanalyse und Bewertungsmethoden (Methodenkommission) der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Externe Unternehmensrechnung“ der Schmalenbach-Gesellschaft (SG) herausgegebenen Berechnungsschema.

**Berechnung:**

$$\begin{aligned} & \text{Jahresüberschuss / -fehlbetrag} \\ + & \text{Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens} \\ ./ & \text{Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens} \\ + / ./ & \text{Veränderung der langfristigen Rückstellungen} \\ + / ./ & \text{Veränderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil} \\ ./ & \text{andere aktivierte Eigenleistungen} \\ + / ./ & \text{andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge} \\ & \text{von wesentlicher Bedeutung} \\ = & \text{Jahres-Cashflow} \\ + / ./ & \text{Bereinigung ungewöhnlicher zahlungswirksamer Aufwendun-} \\ & \text{gen / Erträge von wesentlicher Bedeutung} \\ = & \text{Cash Flow nach DVFA/SG} \end{aligned}$$

#### IV. Berichtspflichtige kommunale Unternehmen

##### 1. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2001 Rechtsformwechsel in eine GmbH zum 01. Januar 2009
Stammkapital am 31. Dezember 2012	€ 20.000.000
Gegenstand des Unternehmens	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Wirtschaftsführung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Parkplätzen,</li> <li>b) die Vermietung, Verpachtung und Verwertung von Parkflächen und Stellplätzen,</li> <li>c) die Übernahme von Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen, die die Stadt gemäß der §§ 85 bis 92 GemO zu erbringen hat bzw. erbringen kann.</li> <li>d) die Energieversorgung sowie die Erbringung damit zusammenhängender technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen.</li> </ul>
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH (BGK) ist eine 100%-tige Tochtergesellschaft der Stadt Bad Kreuznach.

Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich</li> </ul> </li> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich</li> <li>- Herr Günter Sichau</li> <li>- Herr Peter Anheuser</li> <li>- Herr Michael Boos</li> <li>- Herr Dr. Herbert Drumm</li> <li>- Herr Rainer Fernis</li> <li>- Herr Karl-Josef Flühr</li> <li>- Herr Dr. Dirk Haupt</li> <li>- Herr Jens Heblich</li> <li>- Herr Karl-Heinz Kleen</li> <li>- Herr Werner Klopfer</li> <li>- Herr Helmut Kreis</li> <li>- Herr Günter Meurer</li> <li>- Herr Björn Schmitt</li> <li>- Herr Volker Stephan</li> </ul> </li> <li>• der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach mit 100 %</li> <li>• Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach mit 50,48 %</li> <li>• Bad Kreuznach Entwicklungsgesellschaft mit 33,33 %</li> <li>• Windkraftwerk Wremen GmbH &amp; Co.KG mit 5 %</li> <li>• Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach mit 10,01 %</li> <li>• Naheland-Touristik GmbH mit 1.68 %</li> </ul>

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Gesellschaft hält vorgenannte unmittelbare sowie mittelbare Beteiligungen. Die BGK erbringt Dienstleistungen im kaufmännischen Bereich für die SWK, für die BAD und für die 100%-ige Tochtergesellschaft Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach (DLK) sowie für die städtischen Eigengesellschaft Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GUT). Als weiteres Geschäftsfeld bewirtschaftet die BGK die im Jahr 2002 von den Parkeinrichtungen der Stadt Bad Kreuznach übernommenen Parkflächen.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	-0,54 %	-0,05 %
	Gesamtkapitalrentabilität	1,14 %	2,07 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	152 T€	162 T€
	Anlagenintensität	79,50 %	76,44 %
	Arbeitsintensität	20,49 %	23,53 %
	Deckungsgrad A	80,79 %	81,97 %
	Deckungsgrad B	109,90 %	113,82 %
	Eigenkapitalquote	64,31 %	63,34 %
	Fremdkapitalquote	35,69 %	36,66 %
	Working Capital (ratio)	163,90 %	197,36 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	131 T€	300 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	28	26
Lage des Unternehmens	Das Unternehmensergebnis der BGK als Holdinggesellschaft ist im Wesentlichen ab-		

	hängig von den Ergebnissen ihrer Beteiligungen SWK und Bad. Sich verändernde Marktbedingungen und damit veränderte Unternehmenserfolge wirken sich unmittelbar auch auf die BGK aus.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Rahmen der Ausgliederung der Parkeinrichtung und Verschmelzung der Beteiligungsgesellschaft für Dienstleistungen, Versorgung und Verkehr mbH Bad Kreuznach hat die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH Darlehensverbindlichkeiten übernommen. Aufgrund der hierauf zurückzuführenden Liquiditätsschwäche wird die Gesellschaft bis auf weiteres keine Gewinne für den städtischen Haushalt abliefern können.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.  Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2012 € 1.220,70 (Vorjahr: € 1.453,75) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

## 2. Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	23. Juni 1926
Stammkapital am 31. Dezember 2012	€ 26.900.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Energie- und Wasserversorgung, die Entsorgung und die Erbringung technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen sowie damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Stammkapital der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH &amp; Co. KG 50,48 %</li> <li>• RWE Plus Beteiligungsgesellschaft Mitte mbH mit 24,52 %</li> <li>• Enovos Deutschland AG mit 24,52 %</li> <li>• Stadt Bad Kreuznach mit 0,48 %</li> </ul>
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer</li> </ul> </li> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Oberbürgermeister a. D. Andreas Ludwig (bis 23.10.2012)</li> <li>- Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer (ab 23.10.2012)</li> <li>- Herr Jürgen Eitel</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Gregor Feld</li> <li>- Herr Jens Heblich</li> <li>- Herr Werner Klopfer</li> <li>- Herr Ferdinand Peters</li> <li>- Herr Carsten Pörksen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>										
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH mit 100 %</li> <li>• GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach mit 7,81 %</li> <li>• Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG, Bad Kreuznach mit 35%</li> <li>• Bad Kreuznacher Zweite Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG, Bad Kreuznach mit 30%</li> <li>• Windkraftwerk Wremer GmbH &amp; Co.KG, Bremerhaven mit 25%</li> <li>• Solarkraftwerk Ahorn GmbH &amp; Co.KG, Ahorn 100,00 Euro</li> </ul>										
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach erbrachten im Geschäftsjahr 2012 insbesondere folgende Lieferungen und Leistungen:</p> <table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Elektrische Energieversorgung:</u></td></tr> <tr> <td>Hausanschlüsse</td><td>15.151 Stück</td></tr> <tr> <td>Stromabgabe kWh</td><td>219,5 Mio</td></tr> <tr> <td colspan="2"><u>Erdgasversorgung:</u></td></tr> <tr> <td>Hausanschlüsse</td><td>8.776 Stück</td></tr> </table>	<u>Elektrische Energieversorgung:</u>		Hausanschlüsse	15.151 Stück	Stromabgabe kWh	219,5 Mio	<u>Erdgasversorgung:</u>		Hausanschlüsse	8.776 Stück
<u>Elektrische Energieversorgung:</u>											
Hausanschlüsse	15.151 Stück										
Stromabgabe kWh	219,5 Mio										
<u>Erdgasversorgung:</u>											
Hausanschlüsse	8.776 Stück										



	Erdgasabgabe kWh	670,0 Mio	
	<u>Trinkwasserversorgung</u>		
	Hausanschlüsse	13.948 Stück	
	Wasserabgabe m³	3,7 Mio.	
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	14,07 %	15,51 %
	Gesamtkapitalrentabilität	10,05 %	10,56 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	566 T€	549 T€
	Anlagenintensität	68,39 %	62,88 %
	Arbeitsintensität	30,90 %	36,09 %
	Deckungsgrad A	65,10 %	65,49 %
	Deckungsgrad B	91,68 %	96,58 %
	Eigenkapitalquote	53,13 %	49,11 %
	Fremdkapitalquote	46,87 %	50,89 %
	Working Capital (ratio)	146,47 %	156,05 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	9.878 T€	10.020 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	155	155
Lage des Unternehmens	Die Stadtwerke Bad Kreuznach sind in einem schwierigen Umfeld gut aufgestellt. Durch Kooperationen mit verschiedenen Marktpartnern ist es in der Vergangenheit gelungen, die sehr komplexen Herausforderungen der Regulierung des Energiemarktes zu bewältigen. Ohne Berücksichtigung der Sondereffek-		

	te wird für die Jahre 2013 und 2014 mit einem positive Jahresergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres ausgegangen.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach. Für das Geschäftsjahr 2012 waren T€ 2.389 an Konzessionsabgaben an die Stadt Bad Kreuznach zu zahlen.
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur ein Geschäftsführer die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2012 € 15.051,25 (Vorjahr: €15.427,41) aufgewendet.</p>
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

### 3. Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn

Name des Unternehmens	Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	Oktober 2011
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2012 (Kapitalkonto I)	€ 1.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn. Die Gesellschaft darf zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.

Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt:  Kommanditisten der Gesellschaft sind:  <div>Haftsumme:</div> <div><div>-</div><div>Stadtwerke Saarbrücken Aktiengesellschaft</div><div>€ 390,00</div></div> <div><div>-</div><div>EnergieSüdwest AG</div><div>€ 239,00</div></div> <div><div>-</div><div>Enovos Deutschland AG</div><div>€ 151,00</div></div> <div><div>-</div><div>Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach</div><div>€ 100,00</div></div> <div><div>-</div><div>Stadtwerke Homburg GmbH</div><div>€ 100,00</div></div> <div><div>-</div><div>Gemeinde Ahorn</div><div>€ 20,00</div></div> <div>Kommanditkapital</div> <div>€ 1.000,00</div> <div>Die Komplementärin ist:  <div>- Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH ohne Kapitalbeteiligung</div></div>	
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.  <div><div>•</div><div>Der Geschäftsführung gehört an:</div><div><div>- Herr Markus Bastian, Saarbrücken</div><div>- Herr Dr. Philipp Ehling; Saarbrücken</div></div></div>	
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.	
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn.	
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.	
		2012
	Eigenkapitalrentabilität	8,86 %
	Gesamtkapitalrentabilität	5,82 %
	Anlagenintensität	95,48 %

	Arbeitsintensität	2,21 %
	Deckungsgrad A	17,92 %
	Deckungsgrad B	95,58 %
	Eigenkapitalquote	17,91 %
	Fremdkapitalquote	82,09 %
	Working Capital (ratio)	51,20 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.186 T€
Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.	
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.	
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.	
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.	

#### 4. Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Name des Unternehmens	Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG Bremerhaven
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	16.November 2011
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2012 (Kapitalkonto I)	€ .850.000
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen in der Gemeinde Wremen. Die Gesellschaft darf die Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.  Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.

Beteiligungsverhältnisse	<p>Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt:</p> <p>Kommanditisten der Gesellschaft sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- EnergieSüdwest AG, Landau: Kommanditanteil/Haftsumme € 170.000,00 (20%)</li> <li>- Enovos Deutschland AG, Saarbrücken: Kommanditanteil/Haftsumme € 170.000,00 (20%)</li> <li>- Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach Kommanditanteil/Haftsumme € 42.500,00 ( 5%)</li> <li>- KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung Aktiengesellschaft, Neunkirchen: Kommanditanteil/Haftsumme € 127.500,00 (15%)</li> <li>- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach: Kommanditanteil/Haftsumme € 212.500,00 (25%)</li> <li>- Stadtwerke Homburg GmbH, Homburg: Kommanditanteil/Haftsumme € 127.500,00 (15%)</li> </ul> <p>Die Komplementärin ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Saarbrücken ohne Kapitalbeteiligung</li> </ul>
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Markus Bastian, Saarbrücken</li> <li>- Herr Dr. Philipp Ehring, Saarbrücken</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

		2012
	Eigenkapitalrentabilität	3,78 %
	Gesamtkapitalrentabilität	4,30 %
	Anlagenintensität	84,38 %
	Arbeitsintensität	13,52 %
	Deckungsgrad A	27,84 %
	Deckungsgrad B	107,76 %
	Eigenkapitalquote	24,24 %
	Fremdkapitalquote	75,76 %
	Working Capital (ratio)	225,48 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	1.226 T€
Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.	
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.	
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.	
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.	



## 5. Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH (KNM)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Stammkapital am 31. Dezember 2012	€ 25.000
Gegenstand des Unternehmens	Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie die Beteiligung an und die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung für die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB), die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II), die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) und die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II).
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Aufsichtsrat <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Oberbürgermeister a.D. Andreas Ludwig (bis 23.10.2012)</li> <li>- Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer (ab 23.10.2012)</li> <li>- Herr Jens Heblich</li> <li>- Herr Ferdinand Peters</li> <li>- Herr Carsten Pörksen</li> <li>- Herr Jürgen Eitel</li> <li>- Herr Gregor Feld</li> <li>- Herr Werner Klopfer</li> </ul> </li> <li>• Der Geschäftsführung gehört an:</li> </ul>

	- Herr Dietmar Canis		
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH ist bei folgenden Unternehmen die persönlich haftende Gesellschafterin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG (KSB)</li> <li>• Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG (KSB II)</li> <li>• Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG (KSF)</li> <li>• Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG (KSF II)</li> </ul> <p>ohne Beteiligung am Gesellschaftskapital</p>		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH führt die Geschäfte der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG (KSB)</li> <li>• Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG (KSB II)</li> <li>• Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG (KSF)</li> <li>• Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG (KSF II)</li> </ul> <p>und haftet persönlich als Komplementärin für die vier oben aufgeführten Kommanditgesellschaften.</p>		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	5,21 %	3,09 %

	Gesamtkapitalrentabilität	4,38 %	2,70 %
	Arbeitsintensität	100,00 %	99,78 %
	Eigenkapitalquote	73,80 %	73,57 %
	Fremdkapitalquote	26,20 %	26,43 %
	Working Capital (ratio)	439,05 %	425,67 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	1.887 €	1.087 €
Lage des Unternehmens	Gegenüber der Planung lagen die Einspeisemengen der Photovoltaikanlagen der KSB und der KSB II teilweise deutlich über den Erwartungen. Dies ist im Wesentlichen auf die günstige Witterung im Jahr 2012 zurückzuführen. Das Unternehmen übt keine über die Geschäftsführung und Haftungsübernahme für die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB), die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co.KG (KSB II), die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) und die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II) hinausgehende Geschäfte aus.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Laufende Gesamtbezüge	Dem Geschäftsführer wurden keine Bezüge gewährt.  Für den Aufsichtsrat entstanden im Geschäftsjahr 2012 keine Aufwendungen.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.		

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.
--	--

## 6. Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2012 (Kapitalkonto I)	€ 1.230.000
Gegenstand des Unternehmens	<p>Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ in Bad Kreuznach mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Kommanditisten der Gesellschaft sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die SWK mit einem Anteil von € 430.500,</li> <li>- die KSF mit einem Anteil von € 615.000,</li> <li>- die PfalzSolar GmbH mit einem Anteil von € 184.500.</li> </ul> <p>Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.</p>
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	27,68 %	25,99 %
	Gesamtkapitalrentabilität	7,78 %	7,43 %
	Anlagenintensität	90,98 %	92,15 %
	Arbeitsintensität	9,02 %	7,85 %
	Deckungsgrad A	15,12 %	14,84 %
	Deckungsgrad B	97,18 %	96,74 %
	Eigenkapitalquote	14,33 %	14,22 %
	Fremdkapitalquote	85,67 %	85,78 %
	Working Capital (ratio)	119,03 %	111,94 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	304 T€	304 T€
Lage des Unternehmens	Aufgrund der Regelungen des EEG wird das wirtschaftliche Risiko für die KSB und die Kommanditisten als gering erachtet. Der Fortbestand der Gesellschaft ist somit gesichert. Die Liquidität war stets gewährleistet.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.
--	--

## 7. Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2012 (Kapitalkonto I)	€ 635.500
Gegenstand des Unternehmens	Erwerb und Halten einer Beteiligung bis zu 50 % am Gesellschaftskapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 50 % am Kommanditkapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 50 %-ige Beteiligung am Kommanditkapital der Bad



	Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	9,47 %	9,01 %
	Gesamtkapitalrentabilität	9,47 %	9,01 %
	Anlagenintensität	99,37 %	99,40 %
	Arbeitsintensität	0,63 %	0,60 %
	Deckungsgrad A	90,96 %	91,32 %
	Deckungsgrad B	90,96 %	91,32 %
	Eigenkapitalquote	100 %	100 %
	Fremdkapitalquote	0,00 %	0,00 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	53 T€	51 T€
Lage des Unternehmens	Für das Berichtsjahr 2012 weist die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis aus. Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet. Die geplanten Ausschüttungen sind von der Gesellschaft an die Anteilseigner weitergegeben worden.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

## 8. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2012 (Kapitalkonto I)	€ 1.763.000
Gegenstand des Unternehmens	<p>Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage „Sonnenpark Rheinhessen“ bei Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. 2,3 Megawatt/Peak.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Kommanditisten der Gesellschaft sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die SWK</li> <li>- die KSF II</li> </ul> <p>Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.</p>
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. 2,3 Megawatt/Peak.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	4,85 %	-29,28 %
	Gesamtkapitalrentabilität	4,63 %	-0,80 %
	Anlagenintensität	89,87 %	94,51 %
	Arbeitsintensität	9,15 %	4,54 %
	Deckungsgrad A	10,36 %	17,54 %
	Deckungsgrad B	101,42 %	102,35 %
	Eigenkapitalquote	9,43 %	15,91 %
	Fremdkapitalquote	90,57 %	84,09 %
	Working Capital (ratio)	119,40 %	61,12 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	671 T€	475 T€

Lage des Unternehmens	Gegenüber dem Wirtschaftsplan lagen die Erlöse aus Einspeisevergütungen im Berichtsjahr leicht über dem Plan. Bedingt durch den Ertrag aus der Kompensationszahlung ist das Jahresergebnis erstmals positiv. Durch die weiterhin sehr hohen Abschreibungsbeträge für die Photovoltaikanlage ist in den Folgejahren wieder mit einem Jahresfehlbetrag zu rechnen. Der Wirtschaftsplan zeigt, dass ab dem Jahr 2015 positive Jahresergebnisse erreicht werden. Unabhängig davon wird in allen Jahren die erforderliche Liquidität vorhanden sein, um die geplanten Ausschüttungen an die Kommanditisten vornehmen zu können.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

## 9. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2012 (Kapitalkonto I)	€ 1.300.000
Gegenstand des Unternehmens	Erwerb und Halten einer Beteiligung bis zu 70 % am Gesellschaftskapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG (KSB II) mit Sitz in Bad Kreuznach, deren Unternehmensgegenstand der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. zwei Megawatt/Peak ist.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 70 % am Kommanditkapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &

	Co. KG beteiligt.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 70 %-ige Beteiligung am Kommanditkapital der Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	9,20 %	5,73 %
	Gesamtkapitalrentabilität	9,20 %	5,73 %
	Anlagenintensität	96,98 %	98,41 %
	Arbeitsintensität	3,02 %	1,59 %
	Deckungsgrad A	93,75 %	95,42 %
	Deckungsgrad B	93,75 %	95,42 %
	Eigenkapitalquote	99,99 %	100 %
	Fremdkapitalquote	0,01 %	0,00 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	106 T€	68 T€
Lage des Unternehmens	Es wird von Beginn an in allen Jahren die erforderliche Liquidität vorhanden sein, um die geplanten Ausschüttungen an die Kommanditisten vornehmen zu können. Aufgrund der zu erwartenden Erträge aus der Beteiligung an der KSB II sind die geplanten Ausschüttungen an die Anteilseigner auch für die nächsten Jahre gewährleistet, so dass für die Jahre 2013 und 2014 mit vergleichbaren Ergebnissen gerechnet werden kann. Der Fortbestand der Gesellschaft ist somit gesichert		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

## 10. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	05. Oktober 1994
Stammkapital am 31. Dezember 2012	€ 26.000
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co. KG.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>Herr Bürgermeister</li> <li>Wolfgang Heinrich</li> </ul> </li> <li>- Herr Günter Sichau</li> <li>- Herr Peter Anheuser</li> <li>- Herr Boos Michael</li> <li>- Herr Dr. Herbert Drumm</li> <li>- Herr Rainer Fernis</li> <li>- Herr Karl-Josef Flühr</li> <li>- Herr Dr. Dirk Haupt</li> <li>- Herr Jens Heblich</li> <li>- Herr Karl-Heinz Kleen</li> <li>- Herr Werner Klopfer</li> <li>- Herr Helmut Kreis</li> <li>- Herr Günter Meurer</li> <li>- Herr Björn Schmitt</li> <li>- Herr Volker Stephan</li> </ul> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dietmar Canis (bis 31.12.2012)</li> <li>- Herr Claus Stüdemann (ab 01.01.2013)</li> </ul> </li>



Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach mit 100 %</li> </ul>		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach betreibt ein Hallenbad, das Bäderhaus und das Thermalbad „crucenia thermen“. Im Geschäftsjahr 2012 nutzten 18.611 (VJ 17.147) Gäste das Hallenbad, rd. 69.000 VJ rd. 71.000) Besucher das Bäderhaus und rd. 123.400 (VJ rd. 100.400) Besucher die „crucenia thermen“. Das Geschäftsjahr 2012 war – nach Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung und Attraktivitätssteigerung der verschiedenen Einrichtungen in den Vorjahren - wieder ein im Wesentlichen „normales“ Jahr. Das Vorjahr war noch beeinflusst durch die Sanierung der Dachkuppeln des Thermalbades „curcencia thermen“ und damit verbunden mit der Schließung dieser Einrichtung in der Zeit vom 11.07. bis 27.09.2011. Insofern sind die Zahlen der beiden Berichtsperioden für die Sparten curcencia thermen nur bedingt miteinander vergleichbar. Die Totes- Meer-Salzgrotte wurde von rd. 16.149 (VJ. 14.760) Gästen besucht.</p>		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	-32,72 %	-34,70 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-10,29 %	-10,61 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	120 T€	120 T€
	Anlagenintensität	75,32 %	75,82 %

	Arbeitsintensität	24,63 %	24,01 %
	Deckungsgrad A	51,33 %	50,46 %
	Deckungsgrad B	102,51 %	136,27 %
	Eigenkapitalquote	34,70 %	34,06 %
	Fremdkapitalquote	65,30 %	65,94 %
	Working Capital (ratio)	71,99 %	266,35 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-1.710 %	-2.009 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	25	25
Lage des Unternehmens	Trotz aller Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation wird mit einem weiterhin hohen Zuschussbedarf für die Badeeinrichtungen gerechnet. Für die Jahre 2013 und 2014 wird gemäß Wirtschaftsplan jeweils von einem Jahresverlust in Höhe von rd. 3,3 Mio. bzw. 2,8 Mio. € ausgegangen. Die Gesellschaft ist nach wie vor auf den Verlustausgleich durch die Gesellschafterin angewiesen.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur ein Geschäftsführer die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2012 € 996,84 (Vorjahr: € 996,84) aufgewendet.</p>		

	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.
--	--

# **11. Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach**

Name des Unternehmens	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	5. Mai 1998
Stammkapital am 31. Dezember 2012	€ 52.000
Gegenstand des Unternehmens	Erbringung technischer, kaufmännischer, personeller und sonstiger Dienstleistungen im Bereich von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich</li> <li>- Herr Günter Sichau</li> <li>- Herr Peter Anheuser</li> <li>- Herr Boos Michael</li> <li>- Herr Dr. Herbert Drumm</li> <li>- Herr Rainer Fernis</li> <li>- Herr Karl-Josef Flühr</li> <li>- Herr Dr. Dirk Haupt</li> <li>- Herr Jens Heblich</li> <li>- Herr Karl-Heinz Kleen</li> <li>- Herr Werner Klopfer</li> <li>- Herr Helmut Kreis</li> <li>- Herr Günter Meurer</li> <li>- Herr Björn Schmitt</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Stephan Volker</li> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dietmar Canis (bis 31.12.2012)</li> <li>- Herr Claus Stüdemann (ab 01.01.2013)</li> </ul> </li> </ul>		
Beteiligungen des Unternehmens	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach betreibt für ihre Muttergesellschaft Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach das Bäderhaus. Hierbei handelt es sich um eine Sauna- und Wellnessanlage der Spitzenkategorie		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	77,03 %	78,52 %
	Gesamtkapitalrentabilität	26,87 %	32,42 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	21 T€	23 T€
	Anlagenintensität	0,00 %	0,00 %
	Arbeitsintensität	100 %	98,33 %
	Eigenkapitalquote	29,91 %	41,27 %
	Fremdkapitalquote	70,09 %	58,73 %
	Working Capital (ratio)	187,06 %	270,92 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	47 T€	47 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	38	37

Lage des Unternehmens	Die DLK hat im abgelaufenen Jahr 2012 ihr Ziel, ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften, erreicht. Für die Jahre 2013 und 2014 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Unabhängig davon ist der Fortbestand der Gesellschaft im Hinblick auf den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft (BAD) gesichert.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur ein Geschäftsführer die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2012 664,56 € (Vorjahr: € 690,12) aufgewendet.</p>
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

## 12. Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach (BKEG)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. März 2006
Stammkapital am 31. Dezember 2012	€ 180.000
Gegenstand des Unternehmens	<p>Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und so genannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Bei den zu erwerbenden Liegenschaften handelt es sich im Wesentlichen um die Bereiche „Rose Barracks, Family Housing II und III, Hospital und Freizeitpark Kuhberg. Auf den Grundstücken sollen Baurechte zur Nutzung als Wohn- und Gewerbebebauung geschaffen werden. Desweiteren ist es Gegenstand des Unternehmens das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie die Beteiligung an und die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung für Firmen, deren Gegenstand die Durchführung von Teilkonversionsmaßnahmen in Bad Kreuznach ist.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.</p>

Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Stammkapital der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH &amp; Co. KG mit 33,33 %</li> <li>• LBBW Immobilien GmbH, Sitz Stuttgart (bisher LEG BW) 50,00 %</li> <li>• Sparkasse Rhein-Nahe in Bad Kreuznach und Bingen mit 16,67 %</li> </ul>
Besetzung der Organe	<p>Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten.</p> <p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Beirat <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich</li> <li>- Herr Jens Heblich</li> <li>- Herr Carsten Pörksen</li> </ul> </li> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dietmar Canis, Saulheim</li> <li>- Herr Jürgen Katz, Weil der Stadt</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt</p>
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und so genannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Auf den Grundstücken sollen Baurechte, zur Nutzung als Wohn- und Gewerbebebauung, geschaffen werden.</p>



Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	-95,70 %	-75,24 %
	Gesamtkapitalrentabilität	5,85 %	11,79 %
	Anlagenintensität	0,05 %	0,06 %
	Arbeitsintensität	99,95 %	99,74 %
	Deckungsgrad A	-4.892,37 %	-16.135,73 %
	Deckungsgrad B	21.844,11 %	5.690,39%
	Fremdkapitalquote	102,76 %	109,92 %
	Working Capital (ratio)	118,17 %	112,13 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	528 T€	1.671 T€
Lage des Unternehmens	Die Gesellschaft wird in 2013 und den Folgejahren die Freilegung- und Erschließungsmaßnahmen planmäßig und stufenweise vornehmen, damit Grundstücke und übernommene Gebäude zur Sanierung verkauft werden können. Die bisherigen Bemühungen um Investoren werden zielstrebig weiter geführt.		
Kapitalzuführungen /-entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		

Laufende Gesamtbezüge	Da nur zwei Geschäftsführer die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH vertreten, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.
-----------------------	---

### 13. GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	18. Dezember 1952
Stammkapital am 31. Dezember 2012	€ 965.250
Gegenstand des Unternehmens	<p>a) Förderung des Wohnungsbaus unter besonderer Bevorzugung des Baues von Wohnungen, die nach Größe, Ausstattung und Miete oder Belastung für die breiten Schichten des Volkes bestimmt und geeignet sind (sozialer Wohnungsbau)</p> <p>b) Errichtung, Beschaffung, Bewirtschaftung, Betreuung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere im Bereich des Miet-Wohnungsbaues, der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur. Sie kann außerdem Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Stammkapital der GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bad Kreuznach mit 84,16 %</li> <li>• Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach mit 7,81 %</li> <li>• Landkreis Bad Kreuznach mit 3,88 %</li> <li>• Provinzial Feuerversicherungsanstalt</li> </ul>

	<p>der Rheinprovinz AG mit 2,97 %</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Firma Dr. Jacob mit 0,86 %</li> <li>• Kreuznacher Volksbank e.G. mit 0,27 %</li> <li>• ALLIT Plastikwerk mit 0,05 %</li> </ul>
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Gesellschafterversammlung: Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer</li> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Andreas Ludwig (bis 29.05.2012)</li> <li>- Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich</li> <li>- Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer (ab 29.05.2012)</li> <li>- Frau Karin Eitel-Hertmanni</li> <li>- Herr Peter Grüßner</li> <li>- Frau Magda Forster (bis 14.03.2012)</li> <li>- Herr Helmut Anheuser (ab 15.03.2012)</li> <li>- Herr Wolfgang Kleudgen</li> <li>- Frau Hannelore Pfeiffer</li> <li>- Herr Günter Sichau stellv. Vorsitzender (seit 29.05.2012)</li> </ul> </li> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Karl-Heinz Seeger</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	<p>Die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft mbH Bad Kreuznach ist mit 2 Geschäftsanteilen an der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück e.G. beteiligt.</p>
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft mbH Bad Kreuznach bewirt-schaftete zum Bilanzstichtag im Eigentum stehende 1.927 Mietwohnungen, 10 gewerb-liche Einheiten und 510 Stellplätze in Gara-gen. Die verwaltungsmäßige Betreuung für die Stadt Bad Kreuznach und zwei Staab -Stiftungen wurden in unveränderten Umfang durchgeführt.</p>

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	8,53 %	4,84 %
	Gesamtkapitalrentabilität	4,74 %	3,81 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	640 T€	598 T€
	Anlagenintensität	76,70 %	74,46 %
	Arbeitsintensität	23,30 %	25,54 %
	Deckungsgrad A	38,38 %	37,48 %
	Deckungsgrad B	111,23 %	117,33 %
	Eigenkapitalquote	30,51 %	28,54 %
	Fremdkapitalquote	69,49 %	71,46 %
	Working Capital (ratio)	208,62 %	245,31 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.399 T€	1.851 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	17	17
Lage des Unternehmens	<p>Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.303 erwirtschaftet, der um TEUR 589 über dem des Vorjahres liegt.</p> <p>Vorrangige Zielsetzung der Gesellschaft ist es – nicht zuletzt durch energetische Modernisierungsmaßnahmen und gezielten Neubau – eine gute Vermietbarkeit für die Zukunft zu sichern.</p>		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Berichtsjahr schüttete die Gesellschaft eine Bruttodividende von TEUR 143 an die Stadt aus.		

Laufende Gesamtbezüge	<p>Da die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach von einem Geschäftsführer vertreten wird, wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2012 € 495,00 (Vorjahr: € 495,00) aufgewendet.</p>
-----------------------	--

#### 14. Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

Name des Unternehmens	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. Dezember 1996  Rechtsformwechsel zum 01. Januar 2009 Die Gesellschaften „Kurmittel-Produktion-Verwaltungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach“ und „Kurmittelproduktion GmbH & Co. Bad Kreuznach“ wurden mit Verschmelzungsvertrag rückwirkend zum 01.01.2009 auf die „Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH - Gesellschaft für Fremdenverkehr, Kur, Service und Stadtmarketing –“ verschmolzen. Gleichzeitig wurde die Satzung insgesamt neu gefasst und die Gesellschaft in „Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH“ umbenannt.
Stammkapital am 31. Dezember 2012	€ 660.000
Gegenstand des Unternehmens	Durchführung von Maßnahmen, die dem Kur- und Fremverkehrswesen der Stadt Bad Kreuznach dienen, die Durchführung von Stadt- und Fremdenverkehrsmarketing für die Stadt Bad Kreuznach sowie das Betreiben des Haus des Gastes ,des Veranstaltungswesens im Kur- und Fremdenverkehrsbereich und der Einrichtung und der Touristen- Informations- und Servicestelle der Stadt Bad Kreuznach. Betrieb von den Gradierwerken sowie von Anlagen für touristische und gesundheitstouristische Zwecke. Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Kuranwendungen und –therapien, physikalische Therapien, ambulante Versorgungsleistungen, ambulante Reha-Leistungen sowie im Bereich Gesundheitstourismus sowie der in diesem Zusammenhang stehenden erforderlichen Produktion, Vertrieb und Handel von Kur- und Badeartikeln.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1

	GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach hält zu 100 % das Gesellschaftskapital.
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich</li> </ul> </li> <li>• dem Aufsichtsrat: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich</li> <li>- Herr Wolfgang Bouffleur</li> <li>- Herr Rainer Fernis (bis 02.05.2012)</li> <li>- Frau Heike Fessner</li> <li>- Frau Margit Mannert</li> <li>- Herr Andreas Henschel</li> <li>- Herr Prof. Dr. Hans-Georg Kämpf (ab 31.05.2012)</li> <li>- Herr Mirco Helmut Kohl</li> <li>- Herr Heiko Kraft</li> <li>- Herr Dr. Wolfgang Mohr</li> <li>- Herr Alfons Sassenroth</li> <li>- Frau Waltraud Schlarb</li> <li>- Frau Jeanette Schnorrenberger</li> <li>- Herr Bernhard Thorn</li> <li>- Herr Rainer Wirz</li> <li>- Herr Dr. Hans-Helmut Wilhelm</li> </ul> </li> <li>• Der Geschäftsführung gehört an: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Dr. Michael Vesper</li> <li>- Herr Claus Stüdemann (bis 31.12.2012)</li> </ul> </li> </ul>
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH – Gesellschaft für Tourismus, Kur, Service und Stadtmarketing betreibt das Haus des Gastes. Daneben werden Kurgastwanderungen und sonstige Veranstaltungen durchgeführt und für den Bereich des Stadt- und Fremdenverkehrsmarketings verschiedene Aktivitäten veranstaltet. Neben der Gästeinformationsstelle „i-Punkt“ wird seit De-



	zember 1998 die Informationsstelle am Bahnhof (frühere Stadtinformation) betrieben.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	-42,69 %	-44,82 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-20,21 %	-21,74 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	32 T€	29 T€
	Anlagenintensität	88,89 %	91,63 %
	Arbeitsintensität	11,11 %	8,37 %
	Deckungsgrad A	71,33 %	71,93 %
	Deckungsgrad B	113,45 %	112,44 %
	Eigenkapitalquote	50,98 %	52,55 %
	Fremdkapitalquote	49,02 %	47,45 %
	Working Capital (ratio)	47,22 %	37,40 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-1.437 T€	-1.690 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	46	46
Lage des Unternehmens	<p>Der Tourismus-und Gesundheitssektor hat eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung für Bad Kreuznach. Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GUT) führ mit ihren Betriebsbereichen im übergeordneten Interesse der Stadt Bad Kreuznach im Wesentlichen Aufgaben zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus und Gesundheitstourismus und des Stadtmarketing in Bad Kreuznach durch.</p> <p>Die geplante Eingemeindung der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg in das Stadtgebiet von Bad Kreuznach wird voraussichtlich</p>		

	<p>der Zuweisung von neuen Aufgaben im Bereich Tourismus-marketing- und –förderung mit sich bringen, die wiederum nicht kostendeckend betrieben werden können. Dies gilt insbesondere, da ein erheblicher Investitionsstau bei der Unterhaltung der touristischen und kurbezogenen Infrastruktur festzustellen ist. Auch ist die Verpflichtung zur Übernahme von Personal im Zuge des Betriebsübergangs zu erwarten. Die Gesellschaft ist weiterhin auf Kapitalzuführungen der Gesellschafterin angewiesen.</p>
Kapitalzuführungen / -entnahmen	<p>Im Geschäftsjahr erfolgte eine Kapitalzuführung in Höhe von T€ 1.766</p>
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	<p>Die Kapitalzuführung im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von T€ 1.766 wurde durch den städtischen Haushalt erbracht. In den Geschäftsjahren 2013 und 2014 sind weitere Zuführungen in Höhe von T€ 1.900 für das Jahr 2013 und T€ 1.900 für das Jahr 2014 geplant.</p>
Laufende Gesamtbezüge	<p>Da nur zwei Geschäftsführer die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH vertreten, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</p> <p>Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2012 € 1.025,00 (Vorjahr: €1.300,00) aufgewendet.</p>
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	<p>Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.</p>

## 15. Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Gründungsdatum	30. Oktober 1950
Grundkapital am 31. Dezember 2012	€ 3.545.600
Gegenstand des Unternehmens	<p>Betrieb von Rheumakliniken, Sanatorien sowie Einrichtungen der Kur und der Gesundheitsvorsorge, die in besonderem Maße den Mitgliedern der beteiligten Sozialversicherungsträger und den Betreuten der Landesversorgungsämter, aber auch anderen Patienten dienen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>Am Grundkapital der Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach sind beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sana Kliniken-GmbH mit 88,84 %</li> <li>• Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH mit 10,01 %</li> <li>• Allgemeine Ortskrankenkasse Rheinland-Pfalz mit 1,15 %</li> </ul>
Besetzung der Organe	<p>Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Hauptversammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer</li> </ul> </li> </ul> <p>dem Aufsichtsrat:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer</li> </ul> <p>Dem Vorstand gehörten an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frau Margarete Janson (bis 29.01.2013)</li> </ul>

Beteiligungen des Unternehmens	Die Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach ist Betreiberin der Karl-Aschoff-Rheinpfalz-Klinik, eines Rheumakrankenhauses und der Prieger-Klinik.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2012 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2012	2011
	Eigenkapitalrentabilität	-4,44 %	-36,72 %
	Gesamtkapitalrentabilität	2,76 %	-1,81 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	77 T€	79 T€
	Anlagenintensität	75,94 %	74,24 %
	Arbeitsintensität	17,71 %	20,19 %
	Deckungsgrad A	57,27 %	18,87 %
	Deckungsgrad B	67,14 %	70,19 %
	Eigenkapitalquote	63,02 %	18,38 %
	Fremdkapitalquote	36,98 %	81,62 %
	Working Capital (ratio)	98,23 %	83,81 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	162 T€	1.719 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	170	155
Lage des Unternehmens	Das Leistungsspektrum im Bereich Rehabilitation und im Rheumakrankenhaus blieb im Wesentlichen unverändert. Das Sana Rheumazentrum verfolgt das Ziel, jeden Rheumakranken in jeder Phase der Erkrankung die optimale Behandlung anzubieten.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Im Geschäftsjahr 2012 erfolgten keine Kapi-		

	talzuführungen.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Es gibt keine Auswirkungen auf die Hauswirtschaft.
Laufende Gesamtbezüge	Da der Vorstand nur aus einem Mitglied besteht wurde auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit satzungsgemäß unentgeltlich aus.

### III. Sonstige Angaben

Die Sana Kliniken AG hat im Januar 2013 ihr Aktienpaket an der Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG, Bad Kreuznach, an die AccuMeda Holding GmbH verkauft. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05. Juni. 2013 firmiert die Gesellschaft nunmehr unter ACURA Kliniken Rheinland-Pfalz AG.

### Aktionärsverhältnisse ACURA Kliniken Rheinland-Pfalz AG

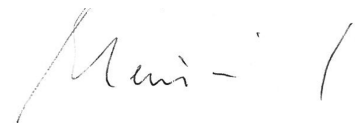
lfd. Nr.	Name der Aktionäre	Betrag der Aktien (EUR)	Zahl der Stimmen	%
1	AccuMeda Holding GmbH	2.795.008,-	5.459	78,83
2	BEMED GmbH	354.816,-	693	10,01
3	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken In Bad Kreuznach mbH	354.816,-	693	10,01
4	AOK – Die Gesundheitskasse Rheinland-Pfalz/Saarland	40.960,-	80	1,15
		3.545.600,-	6.925	100,00

Bad Kreuznach, 16. 05. 2014

**Stadtverwaltung Bad Kreuznach**

- Kämmereramt –

In Vertretung



Wolfgang Heinrich  
Bürgermeister

# Anlagen

## Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva		31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen und ähnliche Rechte		4.847,80		7.819,16	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	7.954.483,35		8.212.090,92		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	198.184,36		247.793,47		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.456,90	<b>8.158.124,61</b>	3.928,45	<b>8.463.812,84</b>	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.942.770,49		30.942.770,49		
2. Beteiligungen	691.416,00	31.634.186,49	334.000,00	31.276.770,49	
		<b>39.797.158,90</b>		<b>39.748.402,49</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.973,45		23.142,82		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	298.094,91		269.099,83		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.482,71		20.528,05		
4. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteilungsverhältnis besteht	4.384.280,37		5.038.435,78		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	720.349,89	5.496.181,33	1.046.533,21	6.397.739,69	
II. Wertpapiere		500.000,00		4.796.660,96	
III. Guthaben bei Kreditinstituten		4.263.179,43		1.039.435,94	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		667,77		6.869,75	
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>		4.265,37		10.639,65	
		<b>50.061.452,80</b>		<b>51.999.748,48</b>	



## Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00		20.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	12.285.859,06		12.682.542,42	
III. Verlustvortrag	- 419.697,79		- 403.606,48	
IV. Jahresfehlbetrag	- 173.838,70	31.692.322,57	- 16.091,31	32.262.844,63
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		572.819,84		608.526,15
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	25.115,86		258.820,86	
2. Sonstige Rückstellungen	211.375,33	236.491,19	309.913,61	568.734,47
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.526.333,54		8.119.431,27	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.751,95		25.275,44	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.184.394,10		5.787.879,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.659.135,03		3.323.114,86	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.129.368,44	17.555.983,06	1.298.442,66	18.554.143,23
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.836,14		5.500,00
		<b>50.061.452,80</b>		<b>51.999.748,48</b>

## Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	53.126,53		-	-	53.126,53
	<b>53.126,53</b>	-	-	-	<b>53.126,53</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.192.031,75	16.033,71	-	-	12.208.065,46
2. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	-	-	-	-	-
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.077.586,55	10.285,75	2.903,72	3.928,45	1.088.897,03
4. geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	3.928,45	5.456,90	-	- 3.928,45	5.456,90
	<b>13.273.546,75</b>	<b>31.776,36</b>	<b>2.903,72</b>	-	<b>13.302.419,39</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.342.708,29	-	-	-	43.342.708,29
2. Beteiligungen	334.000,00	357.416,00	-	-	691.416,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			-	-	-
	<b>43.676.708,29</b>	<b>357.416,00</b>	-	-	<b>44.034.124,29</b>
	<b>57.003.381,57</b>	<b>389.192,36</b>	<b>2.903,72</b>	-	<b>57.389.670,21</b>

## Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
45.307,37	2.971,36	-	48.278,73	4.847,80	7.819,16
<b>45.307,37</b>	<b>2.971,36</b>	<b>-</b>	<b>48.278,73</b>	<b>4.847,80</b>	<b>7.819,16</b>
3.979.940,83	273.641,28	-	4.253.582,11	7.954.483,35	8.212.090,92
-	-	-	-	-	-
829.793,08	63.823,31	2.903,72	890.712,67	198.184,36	247.793,47
-	-	-	-	5.456,90	3.928,45
<b>4.809.733,91</b>	<b>337.464,59</b>	<b>2.903,72</b>	<b>5.144.294,78</b>	<b>8.158.124,61</b>	<b>8.463.812,84</b>
12.399.937,80	-	-	12.399.937,80	30.942.770,49	30.942.770,49
-	-	-	-	691.416,00	334.000,00
-	-	-	-	-	-
<b>12.399.937,80</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12.399.937,80</b>	<b>31.634.186,49</b>	<b>31.276.770,49</b>
<b>17.254.979,08</b>	<b>340.435,95</b>	<b>2.903,72</b>	<b>17.592.511,31</b>	<b>39.797.158,90</b>	<b>39.748.402,49</b>

## Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.257.933,24		4.204.622,42	
2. Sonstige betriebliche Erträge	949.081,22	5.207.014,46	1.178.912,46	5.383.534,88
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	966.196,09		855.596,02	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.168.351,67	2.134.547,76	1.066.733,37	1.922.329,39
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.216.730,52		1.120.683,01	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	322.170,71	1.538.901,23	290.016,87	1.410.699,88
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	340.435,95			351.604,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	739.113,23			696.378,86
7. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	2.513.832,92			2.858.010,33
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	210.430,87			167.428,48
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.499.943,97			2.731.344,17
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	82.300,40			203.330,40
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	607.983,26			628.015,34
12. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-	<b>11.947,55</b>		<b>465.270,95</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag - davon aus Gewerbesteuer € 169.870,36 T€ i.428 Vj.		134.474,76		453.372,86
14. Sonstige Steuern		27.506,39		27.989,40
<b>14. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>		<b>- 173.928,70</b>		<b>- 16.091,31</b>

## Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte		893.981,96		873.179,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	8.275.956,56		8.724.380,56	
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.819.221,16		3.656.524,53	
3. Verteilungsanlagen	32.667.204,43		32.630.206,56	
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	4.730.718,20		4.672.374,25	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1.085.392,04		1.226.109,88	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.087.389,44	52.665.881,83	740.162,62	51.649.758,40
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	911.758,00		984.400,00	
2. Beteiligungen	2.036.699,00		2.036.699,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		2.948.457,00		3.021.099,00
		<b>56.508.320,79</b>		<b>55.544.036,49</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.773.490,00		-	
2. Unfertige Leistungen	21.177,53		114.099,63	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	-	2.794.667,53	-	114.099,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.110.066,92		9.994.282,00	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	851.259,49		1.072.580,13	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	388.761,86		313.192,41	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	78.459,66		143.434,47	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.668.580,66	14.097.128,59	1.785.041,56	13.308.530,57
III. Wertpapiere		1.982.000,00		9.772.607,18
IV. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		6.659.869,68		8.678.732,02
		<b>25.533.665,80</b>		<b>31.873.969,40</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		521.354,26		774.503,26
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>		61.306,45		135.339,99
		<b>82.624.647,30</b>		<b>88.327.849,14</b>

## Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Stammkapital	26.900.000,00		26.900.000,00	
II. Kapitalrücklage	9.875.121,17		9.875.121,17	
III. Gewinnrücklagen	3.150.000,00	39.925.121,17	3.150.000,00	39.925.121,17
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>		-		-
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		4.069.417,33		4.189.480,71
<b>D. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.442.223,00		2.363.230,00	
2. Steuerrückstellungen				
3. sonstige Rückstellungen	5.028.228,62	7.470.451,62	5.061.902,95	7.425.132,95
<b>E. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.267.250,00		18.553.450,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.231.571,11		1.674.474,54	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.094.910,74		6.144.048,14	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.471,88		16.260,86	
6. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.650,84		1.000,13	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6.742.210,61	30.420.065,18	9.207.080,64	35.596.314,31
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		739.592,00		1.191.800,00
		<b>82.624.647,30</b>		<b>88.327.849,14</b>

## Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	5.255.924,79	299.166,42	908,00	96.484,85	5.650.668,06
	<b>5.255.924,79</b>	<b>299.166,42</b>	<b>908,00</b>	<b>96.484,85</b>	<b>5.650.668,06</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	21.434.651,82	128.883,82		5.680,72	21.569.216,36
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	13.831.236,36	1.488.456,80		86.306,31	15.405.999,47
3. Verteilungsanlagen	120.547.857,99	2.574.977,38	802.377,27	230.469,60	122.550.927,70
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	6.536.750,06	431.429,86	25.663,12	588,50	6.943.105,30
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.268.715,08	314.021,13	252.495,60		6.330.240,61
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	740.162,62	766.756,80		- 419.529,98	1.087.389,44
	<b>169.359.373,93</b>	<b>5.704.525,79</b>	<b>1.080.535,99</b>	<b>- 96.484,85</b>	<b>173.886.878,88</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	984.400,00		72.642,00	-	911.758,00
2. Beteiligungen	2.036.699,00		-	-	2.036.699,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-
	<b>3.021.099,00</b>	<b>-</b>	<b>72.642,00</b>	<b>-</b>	<b>2.948.457,00</b>
	<b>177.636.397,72</b>	<b>6.003.692,21</b>	<b>1.154.085,99</b>	<b>-</b>	<b>182.486.003,94</b>

## Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
4.382.745,70	374.847,40	907,00	4.756.686,10	893.981,96	873.179,09
<b>4.382.745,70</b>	<b>374.847,40</b>	<b>907,00</b>	<b>4.756.686,10</b>	<b>893.981,96</b>	<b>873.179,09</b>
12.710.271,26	582.988,54		13.293.259,80	8.275.956,56	8.724.380,56
10.174.711,83	412.066,48		10.586.778,31	4.819.221,16	3.656.524,53
87.917.651,43	2.749.193,38	783.121,54	89.883.723,27	32.667.204,43	32.630.206,56
1.864.375,81	352.733,48	4.722,19	2.212.387,10	4.730.718,20	4.672.374,25
5.042.605,20	425.149,92	222.906,55	5.244.848,57	1.085.392,04	1.226.109,88
-	-	-	-	1.087.389,44	740.162,62
<b>117.709.615,53</b>	<b>4.522.131,80</b>	<b>1.010.750,28</b>	<b>121.220.997,05</b>	<b>52.665.881,83</b>	<b>51.649.758,40</b>
-	-	-	-	911.758,00	984.400,00
-	-	-	-	2.036.699,00	2.036.699,00
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	<b>2.948.457,00</b>	<b>3.021.099,00</b>
<b>122.092.361,23</b>	<b>4.896.979,20</b>	<b>1.011.657,28</b>	<b>125.977.683,15</b>	<b>56.508.320,79</b>	<b>55.544.036,49</b>



## Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		95.542.223,28		93.237.076,72
Strom und Erdgassteuer		- 7.821.557,06		- 8.203.967,26
		87.720.666,22		85.033.109,46
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 92.922,10		88.504,32
3. andere aktivierte Eigenleistungen		152.678,74		111.511,17
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.087.943,96		3.761.715,16
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	58.498.558,90		56.878.577,51	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.972.582,02	61.471.140,92	3.194.814,10	60.073.391,61
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.824.040,94		6.301.776,43	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.956.898,51	8.780.939,45	1.820.848,59	8.122.625,02
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.896.979,20		4.793.326,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.555.383,71		8.438.895,91
9. Erträge aus Beteiligungen		84.413,46		86.350,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		528.205,29		624.590,91
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		107.097,96		688.169,45
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		649.798,94		789.488,87
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>6.019.645,39</b>		<b>6.799.883,99</b>
14. Außerordentliche Aufwendungen				
<b>15. Außerordentliches Ergebnis</b>				
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.132.294,13		1.393.288,00
- davon Gewerbesteuerumlagen 737.979 € 963 T€ i.Vj.				
17. Sonstige Steuern		287.024,34		235.012,66
18. Ausgleichszahlungen an Dritte		2.086.494,00		2.313.573,00
19. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		2.513.832,92		2.858.010,33
<b>20. Jahresergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

## Solarkraftwerk Ahorn GmbH &amp; Co. KG

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	29.599.438,00		31.298.927,00	
II. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.064.979,96	30.664.417,96	319.979,96	31.618.906,96
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.924,73		60.327,08	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	66.742,28	123.667,01	9.150,08	69.477,16
II. Guthaben bei Kreditinstituten		585.994,44		419.502,67
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		740.807,73		861.476,15
		<b>32.114.887,14</b>		<b>32.969.362,94</b>

## Solarkraftwerk Ahorn GmbH &amp; Co. KG

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten (Kapitalkonto I)	1.000,00		1.000,00	
II. Rücklagen	5.200.000,00		5.200.000,00	
III. Gewinnvortrag	295.568,01		-	
IV. Jahresüberschuss	486.793,02	5.983.361,03	295.568,01	5.496.568,01
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	653.043,00		683.071,00	
2. Sonstige Rückstellungen	280.362,64	933.405,64	229.409,80	912.480,80
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.122.538,00		26.411.426,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	3.272,50		127.272,50	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	5.470,08		3.685,43	
4. sonstige Verbindlichkeiten	66.839,89	25.198.120,47	17.930,20	26.560.314,13
		<b>32.114.887,14</b>		<b>32.969.362,94</b>

## Solarkraftwerk Ahorn GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	33.965.411,42	-	-	-	33.965.411,42
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	319.979,96	745.000,00	-	-	1.064.979,96
<b>Anlagevermögen</b>	<b>34.285.391,38</b>	<b>745.000,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>35.030.391,38</b>

## Solarkraftwerk Ahorn GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
2.666.484,42	1.699.489,00	-	4.365.973,42	29.599.438,00	31.298.927,00
-	-	-	0,00	1.064.979,96	319.979,96
<b>2.666.484,42</b>	<b>1.699.489,00</b>	<b>-</b>	<b>4.365.973,42</b>	<b>30.664.417,96</b>	<b>31.618.906,96</b>

**Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.754.136,59		3.753.977,40
2. Sonstige betriebliche Erträge		1,27		5.850,97
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		17.494,39		19.140,46
4. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.699.489,00		1.699.489,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		223.239,31		235.354,38
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-		2.428,97
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.197.822,14		1.392.186,72
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		616.093,02		416.086,78
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		100.500,00		95.600,00
10. Sonstige Steuern		28.800,00		24.918,77
<b>10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>486.793,02</b>		<b>295.568,01</b>

## Windkraftwerk Wremen GmbH &amp; Co. KG Bremerhaven

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	14.419.018,00	14.419.018,00	15.493.727,00	15.493.727,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	268.994,99		497.409,53	
2. Forderungen gegen Kommanditisten	4.358,02		11.254,98	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.635,90	297.988,91	-	508.664,51
II. Guthaben bei Kreditinstituten		2.012.791,93		1.582.609,23
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		359.056,29		363.750,00
		<b>17.088.855,13</b>		<b>17.948.750,74</b>

## Windkraftwerk Wremen GmbH &amp; Co. KG Bremerhaven

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	850.000,00		850.000,00	
II. Rücklagen	5.139.421,26		5.139.421,26	
III. Verlustvortrag	- 1.975.219,29		- 2.185.487,28	
IV. Jahresüberschuss	151.739,44	4.165.941,41	210.267,99	4.014.201,97
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	93.169,00		58.270,00	
2. Sonstige Rückstellungen	280.649,00	373.818,00	177.714,67	235.984,67
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.478.568,00		13.412.856,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	7.816,56		97.829,10	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	10.924,20		33.398,64	
4. sonstige Verbindlichkeiten	51.786,96	12.549.095,72	154.480,36	13.698.564,10
		<b>17.088.855,13</b>		<b>17.948.750,74</b>



## Windkraftwerk Wremen GmbH &amp; Co. KG Bremerhaven

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
I. <b>Sachanlagen</b>					
1. technische Anlagen und Maschinen	18.271.926,80	-	-	-	18.271.926,80
	<b>18.271.926,80</b>	-	-	-	<b>18.271.926,80</b>

## Windkraftwerk Wremen GmbH &amp; Co. KG Bremerhaven

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
2.778.199,80	1.074.709,00	-	3.852.908,80	14.419.018,00	15.493.727,00
<b>2.778.199,80</b>	<b>1.074.709,00</b>	<b>-</b>	<b>3.852.908,80</b>	<b>14.419.018,00</b>	<b>15.493.727,00</b>

## Windkraftwerk Wremen GmbH &amp; Co. KG Bremerhaven

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.304.053,75		2.440.123,64
2. Sonstige betriebliche Erträge		18,37		22.808,43
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.876,39		9.004,93
4. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.074.709,00		1.074.709,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		518.324,67		475.046,32
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.433,55		9.822,55
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		524.957,17		645.456,38
(davon an Kommanditisten: EUR 15,00 - im Vorjahr: EUR 109.050,84)				
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		186.638,44		268.537,99
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		34.899,00		58.270,00
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		151.739,44		210.267,99

## Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.139,25	2.139,25	2.435,48	2.435,48
II. Guthaben bei Kreditinstituten		54.349,85		51.304,90
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		-		119,99
		<b>56.489,10</b>		<b>53.860,37</b>

## Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Stammkapital	25.000,00		25.000,00	
II. Gewinn-/Verlustvortrag	11.235,40		10.148,72	
III. Jahresüberschuss	1.887,42	38.122,82	1.086,68	36.235,40
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen				
2. Sonstige Rückstellungen	5.500,00	5.500,00	5.000,00	5.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.568,40		7.425,60	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.297,88		5.199,37	
3. sonstige Verbindlichkeiten	-	12.866,28	-	12.624,97
		<b>56.489,10</b>		<b>53.860,37</b>

**Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		30.228,00		29.672,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		-		0,70
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		31.037,60		31.330,87
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.962,33		2.948,45
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1,57		-
6. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.151,16</b>		<b>1.290,28</b>
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		263,74		203,60
8. <b>Jahresüberschuss</b>		<b>1.887,42</b>		<b>1.086,68</b>

## Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	27.647,00		30.616,00	
2. Nutzungsrecht unbebaute Grundstücke	9.668,00		10.193,00	
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.245.433,00		2.444.274,00	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.720,00	2.286.468,00	5.026,00	2.490.109,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.518,85		9.719,61	
2. Forderungen gegen Gesellschafter			378,31	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.182,96	25.701,81	9.800,68	19.898,60
II. Guthaben bei Kreditinstituten		200.946,78		192.300,73
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		77.500,00		83.700,00
		<b>2.590.616,59</b>		<b>2.786.008,33</b>

## Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalkonto I	1.230.000,00		1.230.000,00	
II. Kapitalkonto II	- 711.113,86	518.886,14	- 680.826,59	549.173,41
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>		-		-
<b>C. Rückstellungen</b>				
I. Sonstige Rückstellungen		5.000,00		7.793,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.039.473,00		2.202.631,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.090,67		26.410,92	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	166,78		-	
		2.066.730,45		2.229.041,92
		<b>2.590.616,59</b>		<b>2.786.008,33</b>



## Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	48.866,40	-	-	-	48.866,40
2. Nutzungsrecht unbebautes Grundstück	12.599,98	-	-	-	12.599,98
3. Technische Anlagen und Maschinen	4.038.660,76	4.275,00	-	-	4.042.935,76
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.041,58	-	-	-	13.041,58
	<b>4.113.168,72</b>	<b>4.275,00</b>	-	-	<b>4.117.443,72</b>

**Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG**

**Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012**

<b>Abschreibungen</b>				<b>Restbuchwerte</b>	
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
18.250,40	2.969,00	-	21.219,40	27.647,00	30.616,00
2.406,98	525,00	-	2.931,98	9.668,00	10.193,00
1.594.386,76	203.116,00	-	1.797.502,76	2.245.433,00	2.444.274,00
8.015,58	1.306,00	-	9.321,58	3.720,00	5.026,00
<b>1.623.059,72</b>	<b>207.916,00</b>	<b>-</b>	<b>1.830.975,72</b>	<b>2.286.468,00</b>	<b>2.490.109,00</b>

**Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012**

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		472.592,11		479.028,56
2. Sonstige betriebliche Erträge		-		-
3. Materialaufwand				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen		49.094,60		50.265,69
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		207.916,00		207.702,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		29.765,92		30.403,71
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.164,93		2.801,52
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		78.621,68		84.090,68
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>109.358,84</b>		<b>109.368,00</b>
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		13.409,00		13.078,00
10. Sonstige Steuern		270,54		270,54
<b>11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>95.679,30</b>		<b>96.019,46</b>





## Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	615.000,00	-	-	-	615.000,00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>615.000,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>615.000,00</b>

**Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co KG**

**Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012**

<b>Abschreibungen</b>				<b>Restbuchwerte</b>	
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
-	-	-	-	615.000,00	615.000,00
-	-	-	-	<b>615.000,00</b>	<b>615.000,00</b>

**Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.516,33		11.910,52
2. Erträge aus Beteiligungen		62.500,00		62.500,00
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-		4,33
5. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>52.983,67</b>		<b>50.585,15</b>



## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		4.538.968,00		5.187.392,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	3.597,22		1.000,13	
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.203,19			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.825,76	54.626,17	16.218,27	17.218,40
II. Guthaben bei Kreditinstituten		407.653,37		231.754,29
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		49.583,00		52.583,00
		<b>5.050.830,54</b>		<b>5.488.947,69</b>

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalanteile				
Kapitalkonto I	1.763.000,00		1.763.000,00	
Kapitalkonto II	- 1.269.764,16	493.235,84	- 1.119.639,71	643.360,29
II. Einlagen stiller Gesellschafter				
Einlagen stiller Gesellschafter	-		-	
Verlustverrechnungskonto	-	-	-	-
<b>B. Rückstellungen</b>				
I. Sonstige Rückstellungen		7.500,00		7.500,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.399.600,00		4.666.400,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.853,19		2.387,18	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	72.882,55		108.689,94	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	43.637,24	4.519.972,98	29.449,88	4.806.927,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		30.121,72		31.160,40
		<b>5.050.830,54</b>		<b>5.488.947,69</b>

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.899.576,71	-	-	-	6.899.576,71
	<b>6.899.576,71</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.899.576,71</b>

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
1.712.184,71	648.424,00	-	2.360.608,71	4.538.968,00	5.187.392,00
<b>1.712.184,71</b>	<b>648.424,00</b>	<b>-</b>	<b>2.360.608,71</b>	<b>4.538.968,00</b>	<b>5.187.392,00</b>

**Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
01. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		859.138,51		745.847,88
2. Sonstige betriebliche Erträge		113.097,19		32.049,27
3. Materialaufwand				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen		49.658,60		39.397,95
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		648.424,00		741.055,78
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		45.613,84		46.577,83
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.429,92		3.196,41
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		208.152,10		220.456,41
8. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>22.817,08</b>	-	<b>266.394,41</b>

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.234.100,00	1.234.100,00	1.234.100,00	1.234.100,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Sonstige Vermögensgegenstände	-	-	-	-
II. Guthaben bei Kreditinstituten		38.459,44		19.940,48
		<b>1.272.559,44</b>		<b>1.254.040,48</b>

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalanteile				
Kapitalkonto I	1.300.000,00		1.300.000,00	
Kapitalkonto II	- 86.460,60		- 106.176,04	
Kapitalkonto III	32.350,00		32.350,00	
		1.245.889,40		1.226.173,96
II. Einlagen stiller Gesellschafter				
Einlagen stiller Gesellschafter	20.000,00		20.000,00	
Verlustverrechnungskonto	- 2.966,81		- 1.633,48	
Einlagen Agio stiller Gesellschafter	500,00	17.533,19	500,00	18.866,52
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Sonstige Rückstellungen		9.000,00		9.000,00
<b>C. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
1. Sonstige Verbindlichkeiten		136,85		
		<b>1.272.559,44</b>		<b>1.254.040,48</b>

## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.234.100,00	-	-	-	1.234.100,00
		-	-	-	-
		-	-	-	-
		-	-	-	-
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.234.100,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.234.100,00</b>



## Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH &amp; Co. KG

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
-	-	-	-	1.234.100,00	1.234.100,00
		-	-	-	-
		-	-	-	-
		-	-	-	-
-	-	-	-	1.234.100,00	1.234.100,00

**Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.117,00		32.110,39
2. Erträge aus Beteiligungen		120.400,00		99.400,00
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		134,59		230,22
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-		-
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>106.417,59</b>		<b>67.519,83</b>
<b>6. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>106.417,59</b>		<b>67.519,83</b>
davon				
Ergebnisverwendung stiller Gesellschafter		1.612,39		1.023,03
Ergebnisverwendung Kommanditisten		104.805,20		66.496,80
<b>Bilanzverlust</b>		<b>-</b>		<b>-</b>

## Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und ähnliche Rechte		24.848,96		37.254,92
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.290.165,35		13.801.896,46	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.395.189,12		1.566.121,61	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.577,35		120.110,91	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.226,46	14.807.158,28	19.925,98	15.508.054,96
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00		52.000,00	
		52.000,00		52.000,00
		<b>14.884.007,24</b>		<b>15.597.309,88</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-		-	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.109,21	5.109,21	12.854,90	12.854,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.877,26		29.068,97	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.942.168,54		2.504.972,02	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.877,35		64.333,47	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14.215,19	3.041.138,34	14.803,26	2.613.177,72
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		250.000,00		2.201.805,30
IV. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten		1.570.914,80		112.370,89
		<b>4.867.162,35</b>		<b>4.940.208,81</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.126,66		28.399,02
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>		4.657,18		5.543,84
		<b>19.759.953,43</b>		<b>20.571.461,55</b>



## Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	177.560,44				177.560,44
	<b>177.560,44</b>	-	-	-	<b>177.560,44</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	18.971.273,44	-			18.971.273,44
2. technische Anlagen und Maschinen	5.185.246,25	38.060,35		19.925,98	5.243.232,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	991.375,89	27.866,19	13.128,83		1.006.113,25
4. geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	19.925,98	11.226,46		- 19.925,98	11.226,46
	<b>25.167.821,56</b>	<b>77.153,00</b>	<b>13.128,83</b>	-	<b>25.231.845,73</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00	-	-	-	52.000,00
		-		-	-
	<b>52.000,00</b>	-	-	-	<b>52.000,00</b>
	<b>25.397.382,00</b>	<b>77.153,00</b>	<b>13.128,83</b>	-	<b>25.461.406,17</b>

## Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
140.305,52	12.405,96	-	152.711,48	24.848,96	37.254,92
<b>140.305,52</b>	<b>12.405,96</b>	<b>-</b>	<b>152.711,48</b>	<b>24.848,96</b>	<b>37.254,92</b>
5.169.376,98	511.731,11		5.681.108,09	13.290.165,35	13.801.896,46
3.619.124,64	228.918,82		3.848.043,46	1.395.189,12	1.566.121,61
871.264,98	36.775,29	12.504,37	895.535,90	110.577,35	120.110,91
-	-	-	-	11.226,46	19.925,98
<b>9.659.766,60</b>	<b>777.425,22</b>	<b>12.504,37</b>	<b>10.424.687,45</b>	<b>14.807.158,28</b>	<b>15.508.054,96</b>
-	-	-	-	52.000,00	52.000,00
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	<b>52.000,00</b>	<b>52.000,00</b>
<b>9.800.072,12</b>	<b>789.831,18</b>	<b>12.504,37</b>	<b>10.577.398,93</b>	<b>14.884.007,24</b>	<b>15.597.309,88</b>

**Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	<b>2012</b>		<b>2011</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	3.004.376,27		2.992.756,32	
2. Bestandsveränderung	-		-	
3. Sonstige betriebliche Erträge	97.174,59	3.101.550,86	72.292,75	3.065.049,07
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.302.543,09		1.213.825,34	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	332.116,34	1.634.659,43	383.660,33	1.597.485,67
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	623.628,99		584.565,90	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	177.695,17	801.324,16	166.074,02	750.639,92
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		789.831,18		794.829,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.186.106,35		2.306.340,20
8. Erträge aus Ergebnisabführung		46.945,67		47.455,81
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		77.561,52		73.348,38
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		37.778,25		146.668,50
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		658.200,16		702.478,26
12. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 2.881.841,48</b>		<b>- 3.112.588,89</b>
13. Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Gewerbesteuerumlagen 424.073,00 € 423 T€ i. Vj.		424.073,00		423.377,00
14. Sonstige Steuern		42.175,49		42.132,28
15. Erträge aus Verlustübernahme		2.499.943,97		2.731.344,17
16. <b>Jahresergebnis</b>		<b>- 0,00</b>		<b>- 0,00</b>

## Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	-		-	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.357,19		1.241,64	
3. sonstige Vermögensgegenstände		1.357,19	488,61	1.730,25
II. Guthaben bei Kreditinstituten		265.806,32		231.259,44
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				3.959,69
		<b>267.163,51</b>		<b>236.949,38</b>



## Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. gezeichnetes Kapital	52.000,00		52.000,00	
II. Bilanzgewinn / -verlust	55.890,10	107.890,10	55.890,10	107.890,10
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen		16.450,00		43.060,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.582,00		3.438,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	113.238,47		48.072,61	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.253,12		30.105,61	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.749,82	142.823,41	4.383,06	85.999,28
		<b>267.163,51</b>		<b>236.949,38</b>

**Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	790.000,00		850.000,00	
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.078,14	799.078,14	7.294,13	857.294,13
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	496.580,18		536.928,78	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	114.899,28	611.479,46	114.829,18	651.757,96
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		136.838,09		153.562,51
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.982,25		3.154,13
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1,17		12,98
7. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>54.741,67</b>		<b>55.114,81</b>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Gewerbesteuerumlagen 7.796,00 7 T€i.Vj.		7.796,00		7.659,00
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		46.945,67		47.455,81
10. <b>Jahresergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

## Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte		-		-
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.226,00		13.745,00	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		11.226,00		13.745,00
		<b>11.226,00</b>		<b>13.745,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				
1. unfertige Erschließungsmaßnahmen	20.287.996,27		23.857.069,03	
2. Bauvorbereitungskosten	195.692,03	20.483.688,30	195.692,03	24.052.761,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	137.500,00		129.386,82	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	-	137.500,00	923,12	130.309,94
III. Flüssige Mittel				
Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten		54,35		58,12
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		23.622,80		549.217,95
		<b>20.656.091,45</b>		<b>24.746.092,07</b>



## Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.519,87	-	-	-	34.519,87
		-	-	-	-
		-	-	-	-
		-	-	-	-
	<b>34.519,87</b>	-	-	-	<b>34.519,87</b>

## Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
20.774,87	2.519,00	-	23.293,87	11.226,00	13.745,00
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
<b>20.774,87</b>	<b>2.519,00</b>	<b>-</b>	<b>23.293,87</b>	<b>11.226,00</b>	<b>13.745,00</b>

## Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse aus Erschließungsmaßnahmen	6.597.607,00		8.675.896,00	
2. Verminderung (-) / Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	- 3.569.072,76		1.270.509,07	
3. Sonstige betriebliche Erträge	35.239,26	3.063.773,50	21.488,35	9.967.893,42
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-		-	
Aufwendungen für unfertige Erschließungs- maßnahmen	1.477.511,08		6.838.014,22	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.519,00		2.510,00	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	342.101,73	1.822.131,81	416.921,37	7.257.445,59
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.000,00		10.500,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		580.241,44		864.843,61
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>667.400,25</b>		<b>1.856.104,22</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		57.931,41		101.996,34
11. Sonstige Steuern		83.873,69		85.469,68
<b>11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>525.595,15</b>		<b>1.668.638,20</b>

## GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.254,00		3.405,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Wohnbauten	37.909.792,29		38.173.969,29	
2. Grundstück mit Geschäfts- und anderen Bauten	728.945,49		761.840,49	
3. Grundstücke ohne Bauten	283.305,70		283.305,70	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.818,00		103.240,00	
5. Anlagen im Bau	804.543,16	-	-	-
6. Bauvorbereitungskosten	-	39.825.404,64	-	39.322.355,48
III. Finanzanlagen		260,00		260,00
		<b>39.826.918,64</b>		<b>39.326.020,48</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				
1. Grundstücke ohne Bauten	8.276.111,27		10.183.350,95	
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	-		-	
3. Grundstücke mit fertigen Bauten	-		-	
4. Unfertige Leistungen	2.238.045,65		2.198.191,26	
5. Andere Vorräte	30.534,26	10.544.691,18	27.038,56	12.408.580,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Vermietung	50.371,37		45.130,23	
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	-		754,04	
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	14.305,11		13.920,81	
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	-		-	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	45.612,00	110.288,48	99.182,70	158.987,78
III. Flüssige Mittel				
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.445.763,94		920.391,56
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
1. Geldbeschaffungskosten	62,47		415,17	
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	-	62,47	-	415,17
		<b>51.927.724,71</b>		<b>52.814.395,76</b>



## GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		965.250,00		965.250,00
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	485.727,29		485.727,29	
2. Bauerneuerungsrücklage	4.123.190,40		4.123.190,40	
3. Andere Gewinnrücklagen	9.709.748,55	14.318.666,24	9.165.774,07	13.774.691,76
III. Bilanzgewinn				
1. Gewinnvortrag				
2. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	1.302.984,95		713.974,48	
3. ./ Vorabausschüttung		1.302.984,95		713.974,48
		<b>16.586.901,19</b>		<b>15.453.916,24</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	153.728,56		76.864,28	
2. Sonstige Rückstellungen	370.880,32	524.608,88	385.566,32	462.430,60
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.750.575,98		32.892.692,07	
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	594.441,19		661.947,32	
3. Erhaltene Anzahlungen	2.516.851,89		2.476.044,95	
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	312.748,54		266.423,11	
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	35.855,65		29.136,56	
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	580.643,30		555.388,53	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	25.098,09		16.416,38	
davon aus Steuern: € 19.907,05 ( Vj. € 13.223,15)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.594,91 (Vj. € 2.537,36)				
		34.816.214,64		36.898.048,92
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		-		-
		<b>51.927.724,71</b>		<b>52.814.395,76</b>

## GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>66.089,20</b>	-	-	-	66.089,20
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Wohnbauten	69.824.990,94	846.961,41			70.671.952,35
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.480.299,76	-	-	-	1.480.299,76
3. Grundstücke ohne Bauten	283.305,70	-	-	-	283.305,70
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	337.329,54	26.367,63	-	-	363.697,17
5. Anlagen im Bau	-	106.583,88	-	697.959,28	804.543,16
6. Bauvorbereitungskosten	-	-	-	-	-
	<b>71.925.925,94</b>	<b>979.912,92</b>	-	<b>697.959,28</b>	<b>73.603.798,14</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Andere Finanzanlagen	260,00	-	-	-	260,00
	<b>260,00</b>	-	-	-	<b>260,00</b>
	<b>71.992.275,14</b>	<b>979.912,92</b>	-	<b>697.959,28</b>	<b>73.670.147,34</b>

## GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
62.684,20	2.151,00		<b>64.835,20</b>	<b>1.254,00</b>	<b>3.405,00</b>
31.651.021,65	1.111.138,41		32.762.160,06	37.909.792,29	38.173.969,29
718.459,27	32.895,00		751.354,27	728.945,49	761.840,49
-	-	-	-	283.305,70	283.305,70
234.089,54	30.789,63		264.879,17	98.818,00	103.240,00
-	-	-	-	804.543,16	-
-	-	-	-	-	-
<b>32.603.570,46</b>	<b>1.174.823,04</b>	-	<b>33.778.393,50</b>	<b>39.825.404,64</b>	<b>39.322.355,48</b>
-	-	-	-	260,00	260,00
-	-	-	-	<b>260,00</b>	<b>260,00</b>
<b>32.666.254,66</b>	<b>1.176.974,04</b>	-	<b>33.843.228,70</b>	<b>39.826.918,64</b>	<b>39.326.020,48</b>

## GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
a) aus der Hausbewirtschaftung	9.238.757,34		9.132.694,05	
b) aus Verkauf von Grundstücken	1.613.118,00		1.010.470,00	
c) aus Betreuungstätigkeit	27.440,07		27.940,85	
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen		10.879.315,41		10.171.104,90
2. Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen (Vorjahr Erhöhung)		- 1.169.507,01		- 835.011,90
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		81.418,05		50.587,97
4. Sonstige betriebliche Erträge		225.426,42		259.801,99
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.674.867,68		4.747.413,94	
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	27.400,51		22.566,34	
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	30,00		64,30	
	-	4.702.298,19	-	4.770.044,58
6. <b>Rohergebnis</b>		<b>5.314.354,68</b>		<b>4.876.438,38</b>
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	855.908,92		813.763,70	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 67.876,70 ( Vj. € 105.002,69)	234.750,02	1.090.658,94	287.391,42	1.101.155,12
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		1.176.974,04		1.188.090,60
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		476.167,08		408.721,28
10. Erträge aus anderen Finanzanlagen		14,30		14,30
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.721,86		5.031,26
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		996.602,99		1.176.595,77
13. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.594.687,79</b>		<b>1.006.921,17</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		76.864,28		76.864,28
15. Sonstige Steuern		214.838,56		216.082,41
15. <b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>1.302.984,95</b>		<b>713.974,48</b>

## Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.278,00	26.278,00	31.538,00	31.538,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.762.170,78		3.943.154,78	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.904.861,00		2.121.776,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.198,26		152.141,26	
4. geleistet Anzahlungen für Anlagen im Bau	-	5.774.230,04	22.934,18	6.240.006,22
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.082,00		42.527,00	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	870,48		1.004,40	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	40.379,60	78.332,08	36.268,16	79.799,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.219,97		135.350,37	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	181.859,40	362.079,37	196.842,33	332.192,70
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		284.508,08		160.774,46
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		-		-
		<b>6.525.427,57</b>		<b>6.844.310,94</b>

## Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		660.000,00		660.000,00
II. Kapitalrücklage		2.706.679,79		3.028.441,31
III. Jahresverlust		- 1.766.208,46		- 2.021.761,52
<b>B. Sonderposten</b>				
1. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		1.541.237,40		1.644.765,60
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Sonstige Rückstellungen		170.180,67		282.859,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.804.750,56		2.885.684,27	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.101,08		85.467,42	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	350.185,69	3.208.037,33	278.854,86	3.250.006,55
- davon aus Steuern Euro 21.858,19 (Euro 6.168,29)				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.500,84		
		<b>6.525.427,57</b>		<b>6.844.310,94</b>

## Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen + / -	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	102.710,37	2.034,50	-	-	104.744,87
	<b>102.710,37</b>	<b>2.034,50</b>	-	-	104.744,87
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Gebäude	5.810.014,52	13.611,07	-	-	5.823.625,59
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.860.216,32	18.640,26	95.144,03	22.934,18	3.806.646,73
3. Verteilungsanlagen	94.228,00	-	-	-	94.228,00
4. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	269.994,26	-	-	-	269.994,26
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.016.754,04	22.968,77	2.358,49	-	1.037.364,32
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.934,18	-	-	- 22.934,18	-
	<b>11.074.141,32</b>	<b>55.220,10</b>	<b>97.502,52</b>	-	<b>11.031.858,90</b>
	<b>11.176.851,69</b>	<b>57.254,60</b>	<b>97.502,52</b>	-	<b>11.136.603,77</b>

## Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
71.172,37	7.294,50	-	78.466,87	26.278,00	31.538,00
<b>71.172,37</b>	<b>7.294,50</b>	<b>-</b>	<b>78.466,87</b>	<b>26.278,00</b>	<b>31.538,00</b>
1.866.859,74	194.595,07	-	2.061.454,81	3.762.170,78	3.943.154,78
1.824.310,32	155.056,41	-	1.979.366,73	1.827.280,00	2.035.906,00
41.898,00	3.259,00	-	45.157,00	49.071,00	52.330,00
236.454,26	5.030,00	-	241.484,26	28.510,00	33.540,00
864.612,78	67.911,77	2.358,49	930.166,06	107.198,26	152.141,26
-	-	-	-	-	22.934,18
<b>4.834.135,10</b>	<b>425.852,25</b>	<b>2.358,49</b>	<b>5.257.628,86</b>	<b>5.774.230,04</b>	<b>6.240.006,22</b>
<b>4.905.307,47</b>	<b>433.146,75</b>	<b>2.358,49</b>	<b>5.336.095,73</b>	<b>5.800.508,04</b>	<b>6.271.544,22</b>



**Gesundheit und Tourismus in Bad Kreuznach GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.483.818,02		1.353.972,90	
2. Bestandsveränderungen				
3. andere aktivierte Leistungen	-		-	
4. Sonstige betriebliche Erträge	136.923,93	1.620.741,95	153.796,19	1.507.769,09
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	440.888,87		474.387,92	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		440.888,87		474.387,92
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.279.447,01		1.265.268,89	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		1.279.447,01		1.265.268,89
7. Abschreibungen immaterielle auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		433.146,75		435.488,85
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.099.472,29		1.192.295,88
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		395,02		2.587,21
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		125.779,98		156.066,45
11. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 1.757.597,93</b>		<b>- 2.013.151,69</b>
12. Sonstige Steuern		8.610,53		8.609,83
13. <b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 1.766.208,46</b>		<b>- 2.021.761,52</b>

## Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen		21.734,00		30.187,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	13.867.369,28		15.454.149,67	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	793.798,36		793.798,36	
3. Technische Anlagen	212.007,00		157.855,00	
4. Einrichtungen und Ausstattung	717.634,00		906.907,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	15.590.808,64	3.927,00	17.316.637,03
		<b>15.612.542,64</b>		<b>17.346.824,03</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	103.315,76		105.998,89	
2. unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	25.318,80	128.634,56	12.731,40	118.730,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.175.468,73		1.383.647,01	
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr: € 1.162.532,42 (Vj. € 747.970,56) davon nach KH EntgG: € 1.874.308,00 (Vj. € 1.387.970,56)	1.923.346,40		1.387.970,56	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-		7.574,56	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	53.078,56		15.085,15	
		3.151.893,69		2.794.277,28
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		359.996,45		1.805.252,93
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>				
1. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.238.911,95		1.238.911,95	
2. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		1.238.911,95	-	1.238.911,95
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		67.413,44		63.314,35
		<b>20.559.392,73</b>		<b>23.367.310,83</b>

## Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
1. gezeichnetes Kapital	3.545.600,00		3.545.600,00	
2. Kapitalrücklagen	8.144.188,00		1.220.207,49	
3. Gewinnrücklagen	870.474,43		870.474,43	
4. Verlustvortrag	- 5.363.322,88		- 4.260.094,97	
5. Jahresüberschuss	- 397.353,54	6.799.586,01	- 1.201.747,40	174.439,55
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	3.225.696,00		3.506.480,00	
2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	263.112,00	3.488.808,00	286.221,51	3.792.701,51
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.350.000,00		5.552.700,00	
2. Sonstige Rückstellungen	1.398.010,00	6.748.010,00	1.210.822,41	6.763.522,41
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	790.015,92		2.008.011,24	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:				
€ 248.560,85 (Vj. € 341.960,76)				
- davon gefördert nach dem KHG:				
€ 49.038,40 (Vj. € 91.266,63 )				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	403.809,11		168.044,66	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:				
€ 403.809,11 (Vj. € 168.044,66 )				
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	548.668,57		221.994,81	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:				
€ 548.668,57 (Vj. € 221.994,81 )				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen UN	-		10.077.244,64	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:				
€ 0,00 ( Vj.€ 2.839.744,64)				
- davon gegenüber Gesellschaftern				
€ 0,00 ( Vj.€ 10.032.244,64)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.760.495,12	3.502.988,72	161.352,01	12.636.647,36
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:				
€ 760.495,12 (Vj. € 161.352,01 )				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		20.000,00		-
		<b>20.559.392,73</b>		<b>23.367.310,83</b>

## Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (+ / -)	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	232.749,68	-	-	-	232.749,68
	<b>232.749,68</b>	-	-	-	<b>232.749,68</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	29.065.077,16	-	3.559.049,19		25.506.027,97
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	793.798,36	-	-	-	793.798,36
3. Technische Anlagen	1.053.492,06	89.640,30	131.309,10		1.011.823,26
4. Einrichtungen und Ausstattungen	6.976.670,27	37.096,30	275.334,97		6.738.431,60
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.927,00	-	3.927,00		-
	<b>37.892.964,85</b>	<b>126.736,60</b>	<b>3.969.620,26</b>	-	<b>34.050.081,19</b>
	<b>38.125.714,53</b>	<b>126.736,60</b>	<b>3.969.620,26</b>	-	<b>34.282.830,87</b>

## Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach

## Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€	€	€	€
202.562,68	8.453,00	-	211.015,68	21.734,00	30.187,00
<b>202.562,68</b>	<b>8.453,00</b>	<b>-</b>	<b>211.015,68</b>	<b>21.734,00</b>	<b>30.187,00</b>
13.610.927,49	867.131,00	2.839.399,80	11.638.658,69	13.867.369,28	15.454.149,67
-	-	-	-	793.798,36	793.798,36
895.637,06	25.850,30	121.671,10	799.816,26	212.007,00	157.855,00
6.069.763,27	164.520,30	213.485,97	6.020.797,60	717.634,00	906.907,00
-	-	-	-	-	3.927,00
<b>20.576.327,82</b>	<b>1.057.501,60</b>	<b>3.174.556,87</b>	<b>18.459.272,55</b>	<b>15.590.808,64</b>	<b>17.316.637,03</b>
<b>20.778.890,50</b>	<b>1.065.954,60</b>	<b>3.174.556,87</b>	<b>18.670.288,23</b>	<b>15.612.542,64</b>	<b>17.346.824,03</b>

## Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	12.713.682,64		11.922.330,03	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	115.142,07		102.977,44	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	117.975,68		88.495,77	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	167.990,11		161.611,67	
5. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.587,40		- 3.732,30	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10 auszuweisen	66.778,94		80.476,45	
7. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre € 433.081,14 (Vorjahr: € 0,00)	1.716.748,65	14.910.905,49	542.976,82	12.895.135,88
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.337.707,04		5.382.560,05	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 551.481,78 ( Vj. € 652.610,65 )	1.482.513,70	6.820.220,74	1.657.003,26	7.039.563,31
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.812.908,68		1.616.579,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.984.948,25	3.797.856,93	1.986.779,17	3.603.358,95
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>4.292.827,82</b>		<b>2.252.213,62</b>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG: € 107.806,89 ( Vj.€ 1.958.347,08 )	107.806,89		1.958.347,08	
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	330.195,59		293.922,05	
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	105.075,84		1.956.397,53	
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	11.791,77	321.134,87	14.579,83	281.291,77
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.065.954,60		1.034.662,76	

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.306.020,58		1.829.773,84	
		4.371.975,18		2.864.436,60
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>241.987,51</b>		<b>- 330.931,21</b>
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149.338,00		9.686,95	
davon aus Abzinsung: € 148.767,454 (Vj. 0,00)				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	788.411,37		880.336,05	
davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 ( Vj. € 532.844,38 )				
davon aus Abzinsungen: € 274.404,00 ( Vj. € 279.199,00)		- 639.073,37		- 870.649,10
<b>18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 397.085,86</b>		<b>- 1.201.580,31</b>
19. Außerordentliche Erträge	-		-	
20. Außerordentliche Aufwendungen	-		-	
<b>21. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>-</b>		<b>-</b>
22. Sonstige Steuern		267,68		167,09
<b>23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 397.353,54</b>		<b>- 1.201.747,40</b>

Anlagenübersicht

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten						Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertmin- derung durch unter- lassene Instand- haltung, Altlasten, Sonstiges
		Stand zum 31.12. Hh.-vorjahr <sup>1)</sup>	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12. Haushalts- jahr		aufgelau- fene Abschrei- bungen zum 31.12. Haushalts- vorjahr	Zu- schreibun- gen im Haushalts- jahr	Ab- schreibun- gen im Haushalts- jahr	Um- buchungen im Haushalts- jahr	aufge- laufene Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum 31.12. Haus- haltsjahr	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- jahres	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- vorjahres	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert	
		in €																
1.1	immaterielle Vermögensgegenstände	8.261.611,10	851.482,29	0,00	675.222,88	9.788.316,27		3.124.326,17	0,00	359.512,64	0,00	0,00	3.483.838,81	6.304.477,46	5.137.284,93			
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	426.944,25	46.526,55			473.470,80		289.069,39		51.987,82			341.057,21	132.413,59	137.874,86	21,69%	27,97%	
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	3.169.503,32	504.955,74			3.674.459,06		499.758,19		217.780,50			717.538,69	2.956.920,37	2.669.745,13	5,59%	80,47%	
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	3.956.179,37			675.222,88	4.631.402,25		2.335.498,59		89.744,32			2.425.242,91	2.206.159,34	1.620.680,78	2,59%	47,63%	
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert					0,00							0,00	0,00				
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	708.984,16	300.000,00			1.008.984,16							0,00	1.008.984,16	708.984,16	0,00%	100,00%	
1.2	Sachanlagen	384.164.823,00	4.607.494,94	405.327,42	-675.222,88	387.691.767,64		31.233.206,46	0,00	8.050.353,79	0,00	213.965,93	39.069.594,32	348.622.173,32	352.931.616,54			
1.2.1	Wald, Forsten	3.277.142,77				3.277.142,77							0,00	3.277.142,77	3.277.142,77	0,00%	100,00%	
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	39.563.121,53	45.531,69	13.655,00	-31.587,98	39.563.410,24		23.718,94		33.847,33			57.566,27	39.505.843,97	39.539.402,59	0,00%	99,83%	
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.503.596,34	11.964,48	919,29	1.802.158,51	69.316.800,04		2.436.125,29		875.509,92			3.311.635,21	66.005.164,83	65.067.471,05	4,98%	95,22%	
1.2.4	Infrastrukturvermögen	250.354.151,10	151.988,17	233.856,62	1.947.390,98	252.219.673,63		18.995.306,01		6.351.878,02		59.457,93	25.287.726,10	226.931.947,53	231.358.845,09	6,89%	89,97%	
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden		14.941,18			14.941,18				498,04			498,04	14.443,14		10,00%	96,67%	
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	3.556.354,53	11.095,00			3.567.449,53		2.049,60		308,40			2.358,00	3.565.091,53	3.554.304,93	0,00%	99,93%	
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	9.061.836,15	172.129,38	11.453,00		9.222.512,53		5.075.914,21		488.900,91		11.452,00	5.553.363,12	3.669.149,41	3.985.921,94	7,17%	39,78%	
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.551.422,10	342.054,85	145.443,51	12.499,76	7.760.533,20		4.700.092,41		299.411,17		143.056,00	4.856.447,58	2.904.085,62	2.851.329,69	20,96%	28,52%	
1.2.9	Pflanzen und Tiere					0,00							0,00	0,00				
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.297.198,48	3.857.790,19		-4.405.684,15	2.749.304,52							0,00	2.749.304,52	3.297.198,48			
1.3	Finanzanlagen	98.459.176,46	418.409,70	1.177.768,95	0,00	97.699.817,21		-8.305.704,65	3.036.889,96	837.287,74	0,00	0,00	-10.505.306,87	108.205.124,08	106.764.881,11			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	45.090.795,44				45.090.795,44		-2.036.385,47	953.520,13	636.730,52			-2.353.175,08	47.443.970,52	47.127.180,91			
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.990.606,99		627.659,29		5.362.947,70								5.362.947,70	5.990.606,99			
1.3.3	Beteiligungen	87.092,44		26.000,00		61.092,44		10.225,00					10.225,00	50.867,44	76.867,44			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht																	
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	45.202.997,63				45.202.997,63		-6.436.411,22	1.995.836,01	200.557,22			-8.231.690,01	53.434.687,64	51.639.408,85			
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	900.094,19		193.114,56		706.979,63								706.979,63	900.094,19			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	1.147.858,41	288.544,78	180.395,22		1.256.007,97		156.867,04	87.533,82				69.333,22	1.186.674,75	990.991,37			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	39.731,36	129.864,92	150.599,88		18.996,40								18.996,40	39.731,36			

<sup>1)</sup> Einschließlich aller aufgelaufenen Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen



<b>Forderungsübersicht</b>			
lfde. Nr.	Art (gem. § 47 Abs.4 Nr. 2.2 GemHVO)	Stand zum 31.12.2012 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2011 (Bilanzwert)
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	<b>9.349.308,96</b>	9.263.475,82
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>2.806.701,23</b>	2.535.478,71
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<b>319.926,07</b>	677.878,78
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<b>0,00</b>	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	<b>5.159,00</b>	205.535,37
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	<b>7.619.151,34</b>	6.270.340,07
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	<b>391.050,82</b>	308.731,04

Verbindlichkeitenübersicht						
lfde. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2012 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2012	Stand zum 31.12.2011
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		
		in €				
1	Verbindlichkeiten	24.736.535,02	34.910.372,06	35.227.510,20	94.874.417,28	97.168.197,94
1.1	Anleihen	-	-	-	-	-
1.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	20.226.300,72	34.910.372,06	35.227.510,20	90.364.182,98	92.003.528,39
	davon:					
1.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	3.358.336,20	15.410.372,06	35.227.510,20	53.996.218,46	54.456.678,56
1.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditäts- sicherung	16.867.964,52	19.500.000,00	0,00	36.367.964,52	37.546.849,83
1.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	14.647,83			14.647,83	15.637,22
1.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					-
1.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	318.470,31			318.470,31	13.644,99
1.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.239.008,47			1.239.008,47	1.346.109,95
1.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.264,97			3.264,97	2.964,97
1.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					-
1.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	528.158,74			528.158,74	440.238,17
1.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	79.292,62			79.292,62	1.171.013,76
1.11	Sonstige Verbindlichkeiten	2.327.391,36			2.327.391,36	2.175.060,49

## Anlage 2.6

### Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres 2012 hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2012 wurden **keine** Haushaltsermächtigungen übertragen.

Aus den im Haushaltsjahr 2012 veranschlagten und in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen wurden in kommenden Haushaltsjahren Auszahlungen in Höhe von 2.104.329,50 € fällig. Die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2012 ist nachfolgend aufgeführt.

### Übersicht über die Inanspruchnahme der im Haushaltsjahr 2012 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Ermächtigung EURO	Inanspruchnahme EURO
<b>Teilhaushalt 1</b>			
INV-12600-006	Ersatzbeschaffung HLF 20/16, 2. Zug	350.000,00	0,00
INV-51130-013	Aktive Stadtzentren - Freiflächengestaltung Poststraße	300.000,00	0,00
INV-54110-203	Brückenschlag	5.000.000,00	642.470,36
INV-54110-706	Erschließung Gewerbegebiet P7 -Stadtteil Bosenheim-	1.750.000,00	1.253.517,93
<b>Teilhaushalt 2</b>			
INV-36520-002	Kindertagesstätte Gensinger Straße	420.000,00	124.971,69
INV-36520-700	Kindertagesstätte Elfelder Straße -Stadtteil Bosenheim-	250.400,00	83.369,52
	<b>Gesamt:</b>	<b>8.070.400,00</b>	<b>2.104.329,50</b>

In das Finanzverfahren wurden die in der obigen Tabelle aufgeführten Aufträge eingebucht. Es ist aber davon auszugehen, dass die tatsächliche Inanspruchnahme höher ist.